

## Urbar 1565

Standort: Kirchengemeindearchiv Giswil

Diesen Urbar habe ich, Walter Zünd dipl. Malermeister im Spechtsbrenden, zwischen der Fasnacht und Ostern 1999 transkribiert.

Anno 1565 wurden in Giswil die kirchlichen Stiftungen und Vergabungen in Ordnung gebracht. Zu diesem Anlass ist dieses Jahrzeitenbuch aus Pergament durch Urban Müller Glaser zu Sarnen neu geschrieben worden. Dabei sind die alten Stiftungen ins neue Buch übertragen worden. Der Jahreskalender stammt wie auf der letzten Seite zu lesen ist nicht von ihm. Dieser Kalender befindet sich auf den nummerierten Seiten 2- 47 . Die Nummerierung der Seite bezieht sich auf ein Blatt mit Vor und Rückseite. Jede Vor und Rückseite ist vier mal unterteilt und in jedem Absatz befindet sich ein Buchstabe, Name oder Monat. Die meisten Namen oder Eintragungen sind mit schwarzer Tinte geschrieben. Verschiedene Namen oder Buchstaben wurden aber mit roter oder blauer Tinte geschrieben und teilweise mit Gesichtern verziert. Ab Seite 48 sind von vielen verschiedenen Verfassern Eintragungen vorgenommen worden.

Auf Seite 2 -6 sind 1565 die Pflichten und Aufgaben der Priester und Kilcher umschrieben. Ab Seite 48 sind die Vergabungen und Stiftungen an Kirche, Pfarrherr, Pfrundherr, Kaplan, Organist, Sigrist, Liechter und Spend verzeichnet. Die Schrift von 1565 ist sehr markant und kommt im ganzen Buch vor. Sie dürfte ebenfalls von Urban Müller stammen. Um 1575 ist die Schrift von Kirchenvogt Melcher Furrer ebenfalls gut erkenn- und lesbar. Er bezeichnet sich auch als Verfasser.

Dieser Urbar wurde bei der Bereinigung des Urbars 1565 geschrieben. Alle Eintragungen von 1565 stammen von Urban Müller. Weitere Bereinigungen fanden in den Jahren 1611, 1623, 1665, 1712, 1730, 1753 und 1792 statt. Dabei sind unter den bestehenden Eintragungen Ergänzungen und Nachträge vorgenommen worden.

Parrhelfer Kuchler hat vor allem die Zuweisungen an die verschiedenen Pfarrherren vorgenommen. Er bezeichnet eine Schrift velleicht als die von Pfarrer Wildisen. Im Kirchenrechnungsbuch von 1592 ist sie aber klar als die von Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20 erkennbar. Die Schrift im Urbar und im Kirchenrechnungsbuch sind identisch. Auch die Eintragungen der Urbarbereinigung von 1623 stammen von Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20. Weiter sind die Schrift von Balz Ambiel Kirchenvogt 1605-10 bei der Bereinigung 1611 und von Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66 bei der Bereinigung 1665 gut erkennbar. Sie haben sich auch als Verfasser von Eintragungen selber zu erkennen gegeben, darum sind diese Schriften sicher zuzuweisen. Sie lassen sich auch in den Kirchenrechnungsbücher von 1592 und 1636 gut vergleichen.

Hans Josef Friedrich, Weibel 1724-37, genannt Weibel Friedrich, hat mit seiner schönen, gut leserlichen Schrift ab 1724 bis ca. 1750 Ergänzungen im Urbar vorgenommen. Er hat auch anno 1730 die Bereinigungen eingetragen. In den ersten 48 Seiten dieses Urbars hat er Stifterbriefe und Vergabungen eingetragen, die bisher in keinem Buch aufgeführt waren. Er hat auch 1732 einen neuen Urbar geschrieben. Seine Seiten Verweise im Urbar von 1565 auf den neuen Urbar von 1732 stimmen allerdings nicht. Es wäre möglich dass er ein neuer Urbar geschrieben hat auf den sich diese Verweise beziehen. Die Angaben der Seiten im Urbar von 1732 auf den von 1565 stimmen.

Ich habe nach Möglichkeit die Verfasser und den Zeitpunkt bei jeder Stiftung bezeichnet, damit diese auch zeitlich eingeordnet werden können.

Die Ergänzungen von mir sind in Klammern und kursiv geschrieben. Es sind dies Heimwesen und Familiennamen in der heutigen Schreibweise damit diese mit dem Computer gesucht

werden können. Zum anderen sind es Bemerkungen zu den Stiftern oder Namen von Heimwesen oder Gebäuden die eine bessere Zuweisung ermöglichen.

### **Urbar 1565 Seite 2**

#### **Schrift Urban Müller Glaser von Sarnen 1565**

Jtem es ist zu wyssenn das man eyn ordnung hat gmacht zu Gyswil vor der kilchern, was man denen herren schuldig ist ze thun, und sy jnen ouch und was die allen brüch jnn handt, und ist somliches vor gmeinen kilchheren gmacht worden, jm jar alls man zalt nach Chrisus geburt tusent und fünf hundert und jm sechstigen und fünf jar.

- 1565 -

Jtem zum ersten so sol ein kilchher schuldig syn zù dinen der kilchhen, und den gmeinen kilchheren, den armen als den richen, und den frömden als dem heimschen, und ouch dem nächsten alls dem wittisten, und sol eyn kilchher all montag an den kanzel gan und gott bitten für aller deren selen für die man schuldig ist zu bitten und die jm und der kilchhenn befolchen syndt, wyter soll er alle montag um die kilchhenn gann nach dem ampt der mess und das wiewasser usteyllen, allen denen die da begraben ligen jn dem kilchhof.

Jtem wenn eyner will lassen jarzit began oder ein ganze fründtschaft mit ein anderen das jarzitt land begann das sol jnen eynn kilchher nit weren, oder sunst ettlich nachbürren, oder ander güt gsellen wendt zùsamen stan, das möge sy ouch woll thùn und sol man den priesteren das mall genn, und dem pfünd herrn fier schilig presentz.

### **Urbar 1565 Seite 3**

Jtem aber ist zu wysen, wenn man grebt, sybent und drissgesten last began von eynem verwanten menschen, ders nit wol vermag, jst man jnen nüt schuldig den herren das opfer und die spis und dem pfrund herren vier S. presentz, me ghört dem kilchherren xviiij pltt (*Plappart*) für opfer und selgret. So einer den drisgesten zum alter gat, ghert jm nùn xiiij pltt. Er soll auch den drisgestenn der abgestorbenen verkinden wenn er an kanzel gatt und das grab all tag wisen.

Jtem wen ein hochzeit jst so ghördt dem herren das opfer an einem grosen hochzitt und das morgebrot, wen aber einer von armutt wegen oder von des minsten kesten wegen welty an eim werchtag zùhy gan, das sol jn der kilchherr nit weren, sol ouch eyner jm nit schuldig syn, und wenn eyner begertt gan Eysydlen zù gann, so sol der kilchherr jm ein für gschrift gen und jm das um ein zimliche blonung und jm das nit weren, sol jn ouch nit witer strafen noch beschetzen.

Jtem so eyn kindt zù taufen ist, so jst man dem herren nüt schuldig, oder vater und mütter und götty und gotten habent denn ein suppen oder vatter und mutter das sy jn laden, so mag er gan. Sunst jst man jm nit schuldig.

*Schrift 1665: Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66 (her nach ist erkent von m.g.H., wan man im die suppen oder thrünk nit gybt, so das der gety ine dar fyr gäben 10 s.)*

### **Urbar 1565 Seite 4**

Jtem so jst ouch zù wüssen, wen eyner eynen drissgesten last lesen, so jst der lon ein guldyn er hat aber die welly, einer lasse lessenn older nit.

*Schrift 1665: Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66 (Es handt hernach geistlich und weltliche herren gùoth fünden, das der drisgist zue läsen oder bäten, solle an dem pfarherrn stahn, er läsen jn selber oder verschafe das er geläsen werde.)*

Witer wenn der herr mit dem helgen sakrament gat zu eynem verwarnten menschen oder kranken, sol mann jm ein toppler gen, er gange witt older nach, und wann er bedy sakrement hat unds eym git, so jsts zwyfachen lon.

*Schrit Melcher Furrer 1575: und dem sigresten fon eim jetlichen gang ein dopler und nit meh, der herr heig zwifachen lon oder nit.*

Witer so eyn kindt stirbt, das nit verwart jst, jst man jm nüt schuldig, dan die spis uf dem grab, wenn sy zu begraben syndt, und wen sy ein gsunge selampt hand, sol man dem pfründherren iiiij s. presentz gen.

### **Urbar 1565 Seite 5**

Witer sol ouch ein kilchher die offlette (Hostie) bezalen die man das ganze jar um brüchen, und den win, denn er in der kilchen brucht mit dem kelch, und wenn das folk zù dem helgen sackerment gat, und ouch zù wienacht, sant Johannes und sant Steffans tagen. Es syg dan ein gros jarzit das fremd priester da sygent, den sol der den messwie bezalen der das jarzit lat began.

Jtem die pätt, die man jn der kilchen ufnimpt mit dem crützen und an den kilchwichynen, die an das gottshüs ghorendt, darvon ghört dem kilchherren der drit teil, das sol jm der kilchen vogt gen, und was man ufnimpt an die kerzen older sunst almüsen, daran hat der herr keinen theil.

*Schrift um 1640: Jtem es sol eyn pfarherr und caplan schuldig syn, jürlich um die pfründt zù bytten, jedoch so sy sych wol halten, wirt man jhnen daz nit rauben, so aber sych die kircher begeren synd sy das schuldig und verbunden zù thün.*

### **Urbar 1565 Seite 6**

*Schrift um 1640: Jtem so die kylcher jürlich begären, dass eyn pfarherr uf die alpen gang, die gesegen, so sol der kylchensekelmeyster jm 4 gl gäben.*

*Schrift um 1640: Jtem solen die priester schuldig und verbunden syn an grosen festagen und samstig znacht salfi zu syngen.*

*Schrift um 1640: Jtem so eyner grebt, oder sybet oder drisygst will han und aber die spys nit het oder vermag, so sol er eynem pfarher, caplan und Sygrist jeden 15 s darfir gäben.*

*Schrift Weibel Friedrich: (Wie auch zue gleich den schuolmr. oder organist.)*

### **Urbar 1565 Seite 6 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Den 4 tag Hornung Ao 1718 verbleibt Meinrad An der Halten (*Meinrad Anderhalden*) der pfarkirchen zuo Güswhil bey rechnung usen schuldig namlich 150 gl.

Macht 400 lb dar von jerlichen zins ist 7 gl 20 s, hat solches geschlagen uf sein maten zuo Diechtersmatt genampt die Beschen Maten (*Beschenmatt*), stost obsich an Niclaus Entzen (*Niklaus Enz, Melchaamate*) haus und hostettly nitsich auch an Niclaus Entzen (*Niklaus Enz*)

Beschenmat (*Beschenmatt*), einer seits an Mel. Hans Casper Catriners (*Hans Kaspar Kathriner*)  
Beschenmat ander sits an die Saxler (*Sachseln*) marchig und hats Meinraden sein hostet  
gelasen.

*Später von gleicher Hand dazwischen geschrieben:* Sol jetz Ao 1730 Andres Suter zinsen mag sich  
ablesen.

Witers soll Meinrad widerumb ab gemelten guoth haubt gùet das zue vor dar auf stath ist 25  
gl dar von jàrliehen zins ist 1 gl 10 s gehert den liechtern wie am 86 blad zuo sehen.

*Später von gleicher hand dazwischen geschrieben:* Sol jetz Anno 1730 der Zohler (*Zoller*) Hans  
Melcher Zumstein zinsen.

Dieser sambt noch folgenden posten seind im nüwen urbar am 155 tn bladt. Dises capital der  
100 lb so den liechtern gehert. Haben Jochan und Niclus Halter geben.

Ist im nüwen urben am 37 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 6 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Ao 1718 soll Mel. Hans Casper Catriner (*Hans Kaspar Kathriner*) den liechtern zuo Gùswill ab  
seiner maten zue Diechtersmatt genampt die Beschen maten (*Beschenmatt*), namschen houèpt  
guoth ist 12 gl 20 s dar von jerlich zins ist 25 s und stost das gemelte gùoth obsich an Niclus  
Entzen (*Enz*) Beschenmaten (*Beschenmatt*), ein seits an Meinrad an der Haltens (*Meinrad*  
*Anderhalden Diechtersmatt*) Diechtersmat, ander sits an des Anton Furers (*Anton Furrer*) sel  
Sumerweid und hostet. Wie auch am 86 blad zuo sehen ist.

Ao 1750 fir underpfand zinst Niclus Rorer (*Niklaus Rohrer*) zue Dichetersmat

Ist im nüwen urbario am 150 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 7 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es sollen des Jacob Entzen (*Jakob Enz*) sel. Kinder der spànd haubt guoth ist 500 lb,  
welches man ihrem vater sel. hat entlehnt. Darvon jàrlieh zins 9 gl 15 s ist solches geschlagen  
auf jren haus uns matten genant die Halten, stost obsich an Joseph Gasers (*Josef Gasser*) Halten,  
nitsych auf Kàlenhòltzli, nebst seits an die Halten und an Graben und mag sich ablesen. Ist  
im nüwen urbario am 200 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 7 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es sollen des Peter Görigs (*Peter Gerig*) sel. söhn Hans Melcher und Hans Joseph Görig  
(*Hans Josef Gerig*) der spend haubt guoth ist 156 gl 27 s, dar von jàrlieh zins 7 gl 33 s 2 a ist  
solches geschlagen auf ihr haus und matten in der Hiseren under der gas stost ob sich an die  
gas, nitsich an die rieter ein seits Joseph Entzen (*Josef Enz*) matten ander seits an die rüeter und  
mag sich ablesen

Jst Ao 1743 abgelest und ist jetzend underpfand des Hans Arnold Halters haus und matten auf  
der Schwand im kleinen theill 1750. Ist im nüwen urben am 201 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 7 3. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll Hans Melcher Rùebli (*Hans Melcher Riebli*) der spend von raths hrn. alt kirchenvogt  
Johannes Wolf des raths nemblich haubt gouth ist 103 gl 30 s 3 a dar von jàrlieh zins 5 gl 7 s  
3 a ist solches geschlagen auf sein Schwandli, stost obsich an Joseph Antoni Entzen (*Josef*  
*Anton Enz*) Schwandli und an ein Summerweid und nit sich an Hof und an Peter Antoni

Dellbrafen (*Dellbraf sind Nachkommen des Jacob Dellbraf, Erbauer der neuen Pfarrkirche 1631*) Giglen, nebst seits an Baltzer Büelers (*Balzer Bieler*) Schwand ander seits an Jacob am Büels (*Jakob Ambiel*) sel. Summerweid und mag sich ablösen. Ist im nüwen urben am 203 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 7 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Es sollen des Baltzer Gassers sel. Töchteren der Spend haubt guoth 14 gl 22 s welches man ihnen hat entlehnt. Dar von jährlich zins 29 s ist solches geschlagen auf ihr haus und matten bim Sood stost obsich Jgnati Gassers mattli, nitsich an die gas, ein seits an Meinrad Berchtolds sel Kilchweg matten, ander seits an Maria Catharina Fridrichs (*Maria Katharina Friedrich*) Pfafenmathli (*Pfaffenmatli*) und mag sich ablesen. Ist im nüwen urben am 202 tn bladt. Im Urbar von 1732 auf Seite 55

### **Urbar 1565 Seite 7 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll Antoni Abächerli der spend Haubt guoth 14 gl dar von jährlich zins 25 s ist solches geschlagen auf sein Rittiberg (*Rütiberg*). (*Später dazugeschrieben*) dis ist abgelest und bezalt. Mehr soll er ab ob gemelten guoth der kirchen haubt guoth ist 50 gl dar von alle jahr 2 gl 20 s zins stath auf ob bedeütem Ritjberg, stost ob sich an Frantz Schälis sel Rittiberg, nitsichj an Joseph Schälis Ritiberg nebensich an ein Graben, ander seits an Jörg Abächerli Wisenstein (*Weissenstein*) und Baltzer Halters Sumerweid und mag sich ablösen. Zinset jetz 1732 der Joseph Abächerli das Antonis sel Sohn. Ist ohngefahr umb das jahr 1745 abgelest und bezalt. Ist im nüwen urben am 202 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 8 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll Hans Lorentz am Biel (*Hans Lorenz Ambiel*) der Spend von wegen Hr. alt Kirchenvogt Joseph Berchtold des raths (*Kirchenvogt 1718-25, des Rats 1725- 53, wohnte im Bosslismatt, gest. 1753*) nemblich haubt guoth 30 gl, dar von alle jahr zins 1 gl 20 s ist solches geschlagen auf des Hirsgärtli, stost ob sich an hr. Capellenvogt Peter Antoni Entzen (*Peter Antoni Enz*) matten (*Spechtsbrenden*) nitsich und einer seiths an die Rüetter (*Rieter*), ander seits an Schwetzbach allmendli und mag sich ablösen. Das ist 1743 der Hans Peter Halter in der Schrotten (*Schrotten*) und seine geschwistertj schuldig und noch 4 gl 1 s 3 a angelaufener zins, darvon jährlicher zins 1 gl 28 s. Ist im nüwen urben am 202 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 8 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll Wolfgang Fridrich (*Wolfgang Friedrich*) dem pfarherren haubt guoth ist 12 gl 20s dar von jährlich zins 25 s ist solches geschlagen auf sein haus und mattlj, stost obsich an Andres Fridrich (*Andreas Friedrich*) sel. haus uns mattli, nitsich an die Pinten (*Bünten*), einer seits an das Feld, anderseits an Margareth Gassers mattli, und mag sich ablösen, was dem pfar hern gehert. Ist im nüwen urben am 73 tn bladt.

Mehr soll Wolfgang Fridrich (*Wolfgang Friedrich*) dem kirchherrn von hrn. Joachim Schrackmann sel. nachen haubt guoth ist 202 gl 17 s 1 a, dar von jährlich zins 10 gl 4 s 5 a stath auf dem oberen theill seinem haus und mathli, und mag sich ablösen. Stath zu vor der pfarrkirchen geherig jährlich zins 9 s wie am 89tn blad zue sehen.

Dis capital die 202 gl 17 s 1 a hat Hans Joseph Fridrich (*Hans Josef Friedrich*) auf Martini 1749 mit barem geld aus gewissen und bezalt laut nüwen urbars am 158 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 8 3. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll Hrn Joseph Gaser (*Josef Gasser*) des raths zue Lungern dem herr caplan haupt guoth ist 18 gl 30 s dar von jährlich zins 37 s 3 a. Ich weis nit wor auf solches stehet, ich habs nit im urbar finden kennen Ao 1730.

Späterer Eintrag: Steht auf seiner Matten genant die Ritti stost ob sich an ...(*Fehlt*)

Ist Ao 1747 mit barem geld abgelöst und bezalt worden, wie im nüwen urben zu finden.

Ist auf Niclaus Entzen (*Niklaus Enz*) haus uns maten im kleinen theill verlegt worden. Ist im nüwen urben am 45 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 8 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem des Hans Baschj Burchs sel. kinder sollen den liechteren haubt guoth namlich 333 gl 12 s 5 a dar von jährlichen zins 16 gl 26 s 3 a ist solches geschlagen auf die Brüneschwand (*Brünischwand*) sambt den dar zue gehörigen Rüeter (*Rieter*), alles in der Schwendi gelegen anstoset obsich an die Allmend, nit sich an Berg, nebet einer seits an Joseph Britschgis Brüneschwand (*Brünischwand*) ander seits an die Gas. Staht etwas zue vor darauf verschriben wie der underpfand brüef weisen thuot.

Haben solches mit barem geld abgelöst und bezahlt. Welches auch in dem nüwen urben am 15 tn bladt zue sehen ist.

### **Urbar 1565 Seite 8 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Caspar Müller sambt seiner Hausfrauen Maria Blättler hand geben (*1630*) umb ihrem seelen heyl willen den platz zum neuwen pfarrhof *Pfarrhof* sambt dem stückhli hinder dem haus, mit dem geding, das der pfarher jhnen jährlich an der fronfasten im herbst 8 tag vor oder nach, ein seelmäss lesen solle. Ist im nüwen urben am 331 tn bladt.

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 114:*

### **Urbar 1565 Seite 8 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

*Über diesem Abschnitt steht geschrieben:* Gült nicht ist im 81 tn blad

Jtem es sollen hrn. Joseph Bergman des raths und Niklaus von Aha der spend haubt huoth wie am 86 tn bladt zu sehen ist ab Matacher (*Mattacher*) 57 gl 20 s dar von järlich zins 2 gl 35 s stost obsich an Stanglismatt ein seits an Stocki ander seits an Eggbach, zinset jeder halbs.

Mehr sol hrn. Joseph Bergman ab seinem theill Mattacher haubt guoth ist 3 gl 30 s dar von jährlich zins 7 s 3 a zinset also Ao 1730 hrn. Bergman 1 gl 25 s und Niclaus von Aha 1 gl 17 s 3 a und gehert alles der spend. Dis letstere ist von Margreth Bergmans gesatz jahrzeit welches im nüwen urben am 234 bladt. Das obige ist im nüwen urben am 191 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 9 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll Antoni Halter ab dem oberen Meisibiel der caplanj haubt gouth wie am 86 tn bladt zue sehen ist 41 gl 10 s, dar von jährlich zins ist 2 gl 2 s 3 a stost obsich an Wald nitsich

an die undern Meisibiel und an Frantz Zelgers Nüntzenacher (*Ninzenacher*) ein seits an Hans Melcher Mingen Schwand anderseits an Wald.

Ist Ao 1745 des hrn. Kirchenvogt Hans Melcher Wolfen des raths. Ist im nüwen urben am 108 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 9 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll die kirchen der caplanj haubt guoth von wegen hrn. kirchen vogt Johannes Wolf Buchenegg wie am 95 tn bladt zue sehen ist 20 gl welches hrn. kirchenvogt Wolf mit barem gäld abgelöst und die kirchen solches empfangen. Desnet wegen soll jetz die kirchen dem caplanen jährlich zins ist 1 gl. Ao 1714 geschehen. Ist im nüwen urben am 107 tn bladt.

Ist Ao 1753 dem caplanen widerumb ein anderen zins auf Hironymus von Aha sel. Haldten (*Halten*) geben worden.

### **Urbar 1565 Seite 9 3. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Meister Caspar Moser, Müller in Sarnen hat Ao 1669 an unseren kirchen vertestamentiert und vermacht und zue handten der selben bezahlt und für ewig gestiftet, das hin für an jährlich 3 hl mäsen für ihn und die seinigen sollen gelesen weden, und seind solche einem je weiligen caplanen zue lesen zue getheilt worden. Dar für zalt der kirchen vogt jhnen 1 gld 20 s.

Ist im nüwen urben am 332 tn bladt. *Im Urbar von 1732 auf Seite 115*

*Meister Caspar Moser, war Müller in Sarnen. Es handelt um die Mühle beim heutigen Restaurant Mühle in Kirchhofen zu Sarnen.*

*1625 kauft Caspar Mooser, Müller zu Kirchhofen, das Obwaldner Landrecht.*

*Hans Caspar Moser, der Sohn von Caspar Moser, war Geistlicher und 1678 Kaplan in Dietwil und Kaplan bei den Ursulinerinnen zu Luzern.*

*Niklaus Moser war mit Magdalena Schäli verheiratet und ist ebenfalls als Müller auf dieser Mühle belegt. Sie hatten 3 Söhne die alle Geistliche waren: Karl Jgnaz geb. 1710, Jesuit, Johann Josef geb. 1715 Jesuit, Johann Niklaus Müller geb. 1713, Studium bei den Jesuiten und lebte längere Zeit unverpfründet in Luzern.*

*Geistliche Obwaldens S, 417-21*

### **Urbar 1565 Seite 9 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es sollen des Hans Jochem Entzen (*Hans JochenENZ*) sel. Knaben denen liechtern haubt guoth ist 150 gl. Dar von jährlich zins 7 gl 20 s und ist solches geschlagen auf ihrer Matten Weisenstein genant, stost obsich an Baltzer Halters Weisenstein, nitsich an das Lengmatt, ein seits an an Jürg Abächerlis Weisenstein: (*Jürg Abächerlis durchgestrichen und ergänzt*) mit Baltzer Halter Summerweid, anderseits an an die Erdbrust und Niklaus Ettlins Weisenstein und mag sich ablösen. Haben solches wüderumb abgelöst und an Hans Melcher Bürgi zue Lungern übergeben.

### **Urbar 1565 Seite 9 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jtem es soll der Joseph Antoni Schäli der Caplanj Haubt guoth wie am 91 bladt zue sehen ist 17 gl 10 s, dar von jährlich zins 34 s 3 a standt auf seinem haus und matten zue Mühljbach, (*Mühlebach*) stost ob sich an Antoni Schrackmanns Giglen und Hell Summerweid, nitsich und einer seits an Lorentz von Ahas matten und Summerweid anderseits an Mühljbach (*Mühlebach*) und mag sich ablösen, ist diese matten jetz des hrn. Capell vogt Hans Melcher Zinggen 1740.

Ist im nüwen urben am 119 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 10**

*Schrift Weibel Friedrich*

Jm Jahr 1624 *Neu Jahrs tag* hat hrn Hans Enz des Rathes (*wohnte zu Rudenz gest. 1632*) geordnet und gemacht an unser gottshaus 400 lb haupt gueth, dar von alle jahr 20 lb zins. Gott dem allmechtigen zue seinem aller höchsten lob, auch der himmelskönigin muetter gottes maria und dem gantzen himmlischen heer zue lob und ehren, dem geding nach, das ein pfarhern. alle sambtstag in der fronfasten, ein gesungenes ambt in dem beinhaus (*Da diese Stiftung noch an die alte Kirche gemacht wurde, stand dort auch ein Beinhaus*) in der ehr der allerhoch heiligsten drey faltigkeit, den abgestorbenen zue hilf und trost halten.

Der Caplan aber soll auch, anstat des seinigens, wie der brief lautet, alle 4 fronfasten ein seelmäss in dem beinhaus lasen. Dar für gehert jedem herren jürlich 2 gl 20 gl.

Das Capital ist geschlagen auf hrn. alt Sekelmeister Hans Peter am Biel (*Hans Peter Ambiel*) und auf Jgnati Wolfen Hirsern, wie in dem nüwen urbario am 234 tn bladt zue finden, das gestiftder mäsen aber am 333tn bladt

Zum andern soll man übrigen zins die klein kertzen bey dem hochaltar er halten, soll sich anzinden durch das ganze jahr wan der priester an dem selben altar das hochheiligste Sacranent auf heben will. Lauth des stiftsbriefs von hrn. Heinrich Pfyffer (*1621-1628 Pfarrer in Giswil, Original im Pfarrarchiv E I 2 c No. 3*) zur selben zeit pfarrherr allhier geschriben.

Es staht dises gestift wegen der kertzen auf des.

hat er er 50 Gld Haupt Guet geschlagen auf Hans Caspar und Hans Melcher Entzen (*Hans Melcher Enz*), auch Frantz Antoni Gasers und Hans Jacob Entzen (*Hans Jakob Enz*) Haus und Matten auf der Haldten (*Halten*).

Es ist auch vorbehalten worden wan das liecht von thüren wegen aus wachs nit wohl kennte erhalten werden, so mag man anckhen (*Anken*) brouchen. Ist im nüwen urben am 333 tn bladt *Hans Enz war im Kilchenrat seit 1611 bis zu seinem Tode am 18.11. 1632, Mitglied des 15er Gerichts 1599, 1611. Sicher weitere male aber von 1612-35 fehlen die Gerichtsprotokolle. Er war verheiratet mit Barbara Furrer von Lungern, Tochter von Andreas Furrer Jahrzeitbuch Lungern Nr. 112.. Er wohnte in Rudenz bei der Burg. Er und seine Frau Barbara Furrer waren 1624 Stifter und Anfänger der Jungfrau und Muttergottes Bruderschaft und zahlten an diese 200 lb. Am 1. Jan 1624 machte er eine Stiftung von 400 lb an die Pfarrkirche Giswil. „das ein pfar hrn. alle sambtstag in der fronfasten, ein gesungenes ambt in dem beinhaus“ halte.*

*Kirchenarchiv E I 2 c No. 3*

*Er muss um 1606 ein neues Haus gebaut haben, denn 1607 „wird Hans Entzen miner g. h. erenwappen füreret“ ORP VI S. 686*

Hans Enz zu Rudenz war neben Pfarrer Niklaus Wanner, Ratsherr und Kirchenvogt Melchior Halter und Peter Enz Mitglied der Baukommission für die neue Pfarrkirche auf dem Zwingel.

*Er machte am 1 Jan. 1624 eine Stiftung an die Frauenbruderschaft (Rosenkranzbruderschaft) und war damit Gründer und erster Stifter. Kirchenarchiv E I 2 c No. 3*

*Mer hat er vermacht bei lebendigern gsunden lib an unser lieben Frauenbrouderschaft 100 b und ist der Stifter und Anfänger dieser loblichen häiligen Bruderschaft.*

*Dises alles gibt Zeugnis HerrHenrich Pfiffer dermalen Pfarher*

*Seine Frau Barbara machte ebenfalls am 1 Jan. 1624 eine Stiftung an die Kirchen an Obwalden Kirchenarchiv E I 2 c No. 3*

*Am neüen iars tag des 1624 iar het die züchtige ehrende und tugendriche frauw Barbara Furer Furrer an die Gottshüser in landt Unterwalden ob dem Kernwaldt 800 lb hauptgut dem vermacht almechtigen Maria der Himmels Königin zu lob und ehren ihr seel zü trost und hilf*

*Theilen sich also 50 lb an das Gotshus Alnacht, 50 lb gen Sarne, 50 lb gen Kerns, 50 lb gen Saxlen, 50 lb gen Lüngeren, 50 lb am Gstalte (Schwendi), 50 lb uf den Flüelin, 50 lb an die Kaplen Mastürlin (Grossteil), 100 lb an das Gotshüs zu Giswil und 100 lb eben an dis Gothus zu Giswil das die Prister der Pfarherr sampt dem Kaplan alle Fronfasten 8 tag vor oder nach in Beinhus seel messen lese. Mer 50 lb an die Monstranz, 50 lb an die Spend*

*Es hat auch an den selbigen tag die obgemelte tugendriche Frauw an unser lieben Frauwen Brouderschaft bei lebendigr gsunden vermacht 100 lb haüptgüt mit 5 lb zins gas man ihr und ihr vordern füe alle Schwesterè und Brüoder unser lieben Frouwè Brüoderschaft zu lichtenmes und an unser lieben Frauwen tag im augsten iarzitt begange.*

*Dabei was Herr Heinrich Pfiffer Pfarrherr zù Giswil*

Die Seiten 10 bis 18 sind nicht beschrieben.

### **Urbar 1565 Seite 18 1. Abschnitt**

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchengvot 1655-66: Die Jahrzahl 1657 über dem Eintrag hat Weibel Friedrich später dazu geschrieben*

Anno 1657

Jtem äs hat frauw Margreta Schälly (*Margret Schäli*) uf gesez und gäben an ein ewiges jar zyt 100 lb haüpt güt bargäld dar von zins jährlich 5 lb dar von geherd dem pfarhern 2 lb dem caplan 25 s und dem sigrist 5 s und j lb an die spänd armen lyten um brot us zù dellen und ist das haüpt güt an dem beinhaus (*Das Beinhaus wurde in den Jahren 1657-61 erbaut*) verbuwen worden und sol jez das jarzyt die pfarkylchen ehr halten. Ist im nüwen urbario 269tn bladt.

*Im Urbar von 1732 auf Seite 14*

### **Urbar 1565 Seite 18 2. Abschnitt**

*Schrift Hans Georg Schäli Kirchengvot 1655-66*

Jtem hrn lüthenamt Hans Spichtig und fr. Susanne hendt durch jren sell heill wüllen uf gesez und gemacht hundert pfündt houbt güt, ist underpfand der Gorgen stost obsych an die Flynn nüsüch an die Allmendt und an die Melchen.

Gehert dem pfarherr 2 lb und dem pfründt hrn. 2 lb und dem sügrüst 1 lb.

*Schrift Weibel Friedrich: Soll jetz Peter Antoni Entz (Peter Anton Entz) zue Rudentz (Rudenz) und Weibel Fridrich (Weibel Friedrich) zinsen und zahlen und stath noch auf dem Gorgen.*

Soll Ao 1750 Hans Melcher Entz (*Hans Melcher Entz*) zue Rudentz als Besitzer der underpfand zinsen und zahlen. Ist im nüwen urbar am 230 tn bl.

### **Urbar 1565 Seite 18 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift Hans Georg Schäli Kirchengvot 1655-66:*

Jtem uf das 1657 jars hat frouw Maria Abächerly (*Maria Abächerli*) als des hrn. Landamen (*Landammann*) Melcher Halter ehlich hüs fr. uf gesez und gemacht durch jhren selen heil wylen 100 lb an ein gesazäs jarzit und hat solchäs gäben an barem gält und ist am nywen beinhüs verbuwen worden und sol das jar zyt jez die pfarkylchen ehrhalten und geherd dem pfarrheren 2 lb, dem pfründ heren 25 s und dem sigrist 5 s und 1 lb an die spänd um brod us zu deilen. Ist im nüwen urbario am 323 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 18 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift Hans Georg Schäli Kirchengvot 1655-66*

Jtem uf das 1658 jars hat Loränz Abächerly (*Lorenz Abächerli*) uf gesez und gemacht durch syner selen heil wylen 100 lb an ein gesazäs jarzyt und hat solchäs gäben an barem gält und ist am nywen beinhüs verbuwen worden und sol das jarzyt jez die pfarrkylchen ehrhalten und geherd dem pfarrheren 2 lb, dem pfründ heren 25 s und dem sigrist 5 s und 1 lb an die spänd um brod us zu deilen.

Ist im nüwen urbario am 324 tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 18 Rückseite 3. Abschnitt***Schrift Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Jtem uf das 1663 jars hat Niclaus Furer (*Niklaus Furrer*) bie der Sagen uf gesezt und gemacht durch siner sellen heil wyllen 200 lb nach lanträcht an ein gesazäs jarzyt der wyl aber du mallen die schult schlächt warn het mans nur für 100lb bargäld an nämen kenen und hat mans an dem beinhüs und orgälän verbuwen dar von sol die pfar kylchen jürlich zins 5 lb dar von geherd dem pfarhrn 2 lb und dem pfrund hrn 2 lb und dem sirist 1 lb.  
Ist im nüwen urbario am 287 tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 19 1. Abschnit***Schrift um 1680*

Frouw Maria Elisabeth Lagger (*1. Ehefrau von Landammann Peter Enz gest. 1683*) hat aufgesetzt und gemacht durch jren selenheil und selligkeit willen an im ewiges jarzytt 100 gl huopt gooth. Darvon 5 lb zins soll herr zallen küllenvogt jürlich zallen.

Dar von gehört dem pfahrheren 2 lb unnd dem hrn capplanen 2 lb unnd ein pfundt der pfarrkirchen und soll das jarzeyt gehalten werden mit einem gesungenen ampt und seelvesper 8 tag vor oder nach S. Elisabeths tag.

Ist im nüwen urbario am 272 tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 19 2. Abschnit***Schrift Weibel Friedrich*

Caspar Bergman *Bergmann* hat Anno 1648 an die pfarrkirchen, oder an das neüwe beinhaus, gott dem allmechtigen zue lob und ehr auch der himmels königin muetter Gottes Maria und gantzem himmlischen heer zue lob und ehr, durch seiner seelenheyl willen auf gesetzt und geordnet 200 gl haübt gueth welches der kirchen bezalt und an dem nüwen beinhaus verbauwen worden, dafür ist der pfarhrn schuldig und verbunden, lauth des stifts briefs so obgemeldter Caspar gemacht, jtem all jürlich 6 hl mesen in dem beinhaus zue lesen. Nemlich alle 4 Fronfasten, und eine an St. Michaelsabend und eine umb aller Seelentag und soll jhm der kirchen vogt jürlich dar für schuldig sein zue bezahlen namlich 3 gl

Ist im nüwen urbario am 113 tn bladt.

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 113*

**Urbar 1565 Seite 19 Rückseite 1. Abschnit***Schrift vor 1634*

Jtem Hans Schallbärger (*Schallberger, Besitzer Dreckgas*) hat duch süner sell heüll wüllen hündert pfündt hoüpt güdt uf gesez und ist under pfand die Burgmathen (*Burgmatten*) stost nüzich uf die Landesstras näben an der Walt einen thalb an Stofells Dägenlo (*Christoph Degelo*) Burgmath obsich an die Sumerweid

zünset noch her Statthalter Melcher Halter (*er war 1649 Statthalter und Landammann, auch Besitzer Dreckgass*)

Gehert den pfarrhern 2 lb und pfundt hrn 2 lb und 1 lb um broth

*Schrift Weibel Friedrich:* Das 1 lb umb brot gehert jetz auch dem hrn caplan zinset jetz Ao 1730 des Hrn. Sekelmr. Antoni Degelos sel söhn im theill, Wolfgang von Aha im theill und Hans Jochem Schrackmann im theill und gibt jeder 20 s die übrigen 15 s seind an an des hrn Caplanen pfruond zins geschlagen auf der Burgmatten steth und zinset des Anthoni (*Anton*) Degelos sel. und Peter Antoni Äberli (*Peter Anton Eberli*)

Ist im nüwen urben am 230 tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 19 Rückseite 2. Abschnitt***Schrift um 1650*

Jtem Thannen an der Gasen (*Andergassen*) hat durch sünere sell heill wülen gesez und gemacht hundert pfündt haubt güdt ist underpfandt der zühne wo das haus ver brünen ist bü der cabbell (*Kapellen*) stost um und umk an die Almendt zünset iez Melcher an der Gasen.

Gehert dem pfarhrn 2 lb und dem pfrundt hrn 2 lb und 1 lb um brot.

*Schrift Weibel Friedrich*: Sol jetz Hans Abächerli und Antoni Abächerli zinsen und zalen.

Ist im nüwen urben am 231 ten blatt.

**Urbar 1565 Seite 19 Rückseite 3. Abschnitt***Schrift um 1650*

Jtem frouw Margret Furer (*Margret Furrer*) hat durch iren sell heil wülen uf gesez und gemacht hundert pfündt haubt güdt ist underpfand der Keüserstüll (*Kaiserstuhl*) stost obsüch an Waldt näben an die Lanzstras (*Landstrasse*) zünset iez Weibel (1649-54) PeterENZ.

Gehert dem pfarhern 2 lb und dem pfrundt hern 2 lb und ein 1 halb lb dem Sügrist und 1 halb um broth

*Schrift Weibel Friedrich*: Jetz auf Margreth Entz (*Margret Entz*) Stockhj (*Stocki*) und gehert das halb lb umb brodt jetz den liechtern. Ist im nüwen urben am 231 ten blatt.

**Urbar 1565 Seite 20 OOO***Schrift Pfarrer Schold 1607-16*

Jtem uf sant Othmars tag, was der 15. wintermonat des 1611 jars da sind die heren kilchenrät als namlich Caspar Halter, Jacob Bärchtold (*Jakob Berchtold*), Baltzer Ambiel, Caspar Lagger, Peter Schäli, Hans Enz mit sambt dem Weibel Casper Bärchtold (*Kaspar Berchtold*) und ihren pfarherren herr Jacob Schold, über das alte kilchenbuch gesesen und gar vill unornungen funden, das vil ding im rechten urbari nit sind geschriben gsin, und vil sachen die eltj oder alter böser verzwickter gschrift kum hand können gelesen wärden und vilicht in vergässenheit kommen, und ist fürnemlich des Herren Peter von Hunwyl (*Peter von Hunwil, Landammann 1328 und weitere male aber nicht sicher belegt*) und seiner lieben Frouwen Beatrix von Sternlingen (*seine zweite Frau Beatrix von Strättlingen*) gesazt jar zeit, bin welchem ein pfarherr zu Giswyl jährlich verbunden ist, das ienige flisig zu halten und nach zu gan, was darin ist verordnet worden, vil jahr nit gehalten worden, wie es ist aufgesezt gsin, und wie wohl man etlichen arthiklen ist nach gangen, doch nit volkommlich, hand sich derowägen die obgemeldten kilchenrät mit sambt dem pfarherren beraten und geordnet, das die alten gschriften im kirchenbuch söllend durch gethan wärden und man allein auf den rächten urben fundieren und sich ver lasen sölte, dan villicht sigend vill sachen im alten buch abglöst und in andern sachen veränderet worden und nit thür than. Doch diewil man jährlich verbunden ist, das jenge zue halten, was unser fromme altforderen uf gesetzt und geordnet, und das sälbig nit lasen abgan, hand sy geordnet ein ewiges iahrzeit dem herren Peter von Hunweil (*Hunwil*) und siner frouwen und allen siner forderen, auch allen denen so etwas an unser gottshaus gäben hand, was gestalt das sälbig möchten sin. Das ein pfarher mit dem Caplanen sölle jährlich 8 tag vor oder nach sant. Urbanstag ein iahr zit halten, am aben zur selvesper, am morgen mit zweien gsungnen ämbteren, und ein kilchenvogt im namen des Gottshus soll einem pfarherren 20s., den caplanen 5bz., dem sirfristen 5 s. geben.

Im nüwen urbarioa am 74 ten Blad.

*Urbar 1732 Blatt 74 / 75*

**Urbar 1565 Seite 20 Rückseite, Seite 21 Vorder und Rückseite, Seite 22***Schrift Weibel Friedrich*

Wir unterschribene der zeit verordnete pfarr herr Kirchenvögt und Rätthe des loblichen Kirchgangs zu Güsswyl in loblichem orth Underwalden ob dem Kernwald verkhynden und bekhennen hiermit das dem nach der hochedel gebohrne Herr Johann Antoni Würtz (*Wirz*) von Rudentz des hl. römischen reichs ritteren dero Römisch Keyserlichen Mayestäth Loepoldi des ersten rath und resident in loblicher Eydgnoschaft auch des raths loblichen orths Underwalden und fürstlich St. Gallischen Rath und ober Vogt zun Romishorn (*Romanshorn*) sambt dessen Frau Gemahlin der hoch edel gebohrnen Frauen Fr. Maria Cleopha Würtzin von Rudentz, ein gebohrne von der Breiten Landenberg, beyde wohl seeligen an gedenckhens schon bey dero lebzeiten zue uns unserer loblichen Pfarrkirchen das christliche guothe ver thrauwen getragen haben. Das die selbe zue aller höche, ehr und glori Gottes und der über gebenedeyten Muotter gottes Jungfrauen Maria, und zue jhrer auch der jhrigen seelenheyl eine stiftung und jahrtag zue halten in unser vorgedachten Pfarrkirchen verordnen und stiften wollen. Solches Gott gefälliges christliches werck haben dan dero selben hinderlassenen hoch adligen erben und Herren Söhne die hochedel gebohrnen Herrn, Herr Frantz Carl Jacob Würtz (*Wirz*) von Rudentz des hl. römischen reichs Ritteren des Raths hochloblichen Cantons Underwalden ob dem Kernwald auch hoch fürstlich Constantzischer Rath und Ober Vogt zue Gottlieben, und Herr Rudolph Christophel Würtz (*Wirz*) von Rudenz Herr zue Walterschweyer und Kästerperg, dero römisch Keyserlichen Mayesteth Leopoldi des Ersten würcklich obrist Leithenant zu Fuos und Commendanten des heiligen Römischen reichs Statt Überlingen vollzogen und volgender gestalten ein genüegen verschafft.

**Urbar 1565 Seite 21:** Erstlich zue sagen ver sprechen wir pfar herr. kirchenvögt und rätthen des lobwürdigen kirchgangs Güsswyl für uns und unsere ewigen nachkommen jährlich und jedes jahr besonders allwegen 8 tag vor oder nach dem fest der hl. hl. aposteln Petri et Pauli in unser pfarrkirchen ein gesungen sehlen ambt und ein lob unser lieben frauen Maria ambt sambt der vesper zue halten.

Zue dem anderen 14 Tag zue vor oder hernach sollen in besagter unser pfarrkirchen oder selbigem beinhaus wo meglich auf einem privilegierten Altar 9 Hl. Messen gleich ein anderen nachgelesen werden. Jedoch alles ohne gfahr und nach Möglichkeit.

Zum 3ten bey der gestalten haltenden jahrtag sollen wir und unseren ewigen nachkommen aus den zinsen für 2 müntzguldi brod oder das geldt denen daselbst auf beschechen ordentliches verkünden sich ein findenten armen Personen aus getheilt, und diesere angehalten sein damit selbige auf das wenigst dem letzteren ambt der hl. mäss bey wohnen und für die stifter und dero hochadligen freundschaft Gott biten.

**Urbar 1565 Seite 21 Rückseite:** So dan bekommen wir vor genanten pfarrherr kirchenvögt und rätthe loblichen kirchgangs zue Güsswyl das wir von wohlgedachten hochadligen erben ein gnommen und würcklich empfangen haben, auch die selben hier ümben bester masen quitieren. Nemlich 200 guote gulden auf 16 zürichbatzen gerechnet, so wir zue dem end zue unser pfarrkirchen nutzen der gestalten sicherlich angelegt haben, das wir und unser nachkommen der jährlichen zinsen wohl vergwüst sein. Da häro auch noch mahlen für uns und unser ewige nachkomme auf beständigst weis und fromb versprechen und geloben vor gemeldte geistliche werckh der stiftung gemäs jährlich und jedes jahr besonder unfehlbar und fleisig zue verrichten, wan aber wir oder unser nachkomende hierin saumselig erfunden wurden, sollen wohlgedachte hochadeligen Würtzische erben, dero nachkome, oder die geistliche obrigkeit macht und gewalt haben, auf welche zeiten es den selben beliebig sein wird, diser stiftung und das darumben ein gehändigte capital sambt was an jetzt verrichten

obligationen als dan er mangeln würde, wiederumb von uns unsern nachkomenden, geistlich oder weltlichen oberkeiten ungehindert und dis auf habhafter unseren kirchen ein komen und vermögens dar wider keim ales und oder Exception solle nidt verfangen können und vermögen gestalten wüe denen und allen, was hier wider erdacht werden dörfte bester masen renuntieren. Welches alles meglichst zur bekreftigen haben wür disern reners brief eigen händig unterschriben oder die so des schreibens nit bericht, unterschreiben lassen, auch so vill sein kennen unsere gewöhnliche pitschaft aus getauscht haben.  
So beschehen den 7 ten Septembris Anno 1686

### **Urbar 1565 Seite 22**

Es ist ob vermeldtes capital auf Hironimus von Aha sel. matten die Halten genant gelegt worden, und sollen die jnhaber selbiger matten jährlich zins geben wegen vermeldtem jahrzeit ist 12 gl 20 s. Darvon gehert dem hrn pfarrhrn. welcher wegen vor vermeldten 9 gl mäsen 5 läsen soll sambt presens am jahrzeit 3 gl 35 s, dem hrn. caplan welcher 4 mäsen von vermeldten 9 lesen soll 3 gl 5 s, dem schuolmr. und sigrit jedem 25 s der kirchen 2 gl 10 s, und an jahrzeit den armen leüthen brot umb 2 gl summa 12 gl 20 s  
Ist im nüwen urben am 225 tn blad und auch am 314 tn  
Obgelmte 2 gl 10 s zins sambt dem haubt güeth so der kirchen gehert ist Ao 1751 der caplaney pfrund einverleibt worden.  
*Urbar 1732 Blatt 88, 89, 90*

### **Urbar 1565 Seite 33**

Anno 1646 ist für Rochustag so auf den 6 tn Septembris falth von gesambter Landsgemeind für ein gantzen frye tag an genommen worden umb ab wendung der blag der Jngeren wilen aber zue vor fast in allen kirchgängen halb Jnger festetäg angenommen. Die sollen nichts desto weniger als wie vor diesem noch jedes jedes kirchgangs sis hänigem gebrauk für hin auch weiters gehalten werden. Auch haltet man jährlich an gemeldtem tag ein allgemeiner crützgang nachen Saxlen zum seligen br. Clausen.

### **Urbar 1565 Seite 33 2. Abschnitt**

Von der gnaden reichen geburth christy vestes sieben herren 1713 den 7 tag herbst monat nachts das ist an veste sieben frauen geburthstag vo abet ist alhier zuo Güs wül jn der Pfar kirchen der tabor nackhel velig als was darin gewesen als namlich das Ciborium und ein kleiner Kelch sampt dem gefes zuo der heiligen hosty und zuo dem heiligen oell was man zuo den kranckhen tragt ausgeplindert und unds hinweggestollen worden und isz auch der opferstock aufgebrochen worden und ausgeplindert. In die sacrestein haben sie nicht komen megen obschon aller gewalt angewandt worden wie man verspiert hat. Die conzecierten hosty sampt dem hl oel haben die schelmen auf den altar aus geschitetund mit einem tiechlein bedeckt aldort lichen kasten und wahren da mahlen Herr Joder Anderhalten (*Theodul Anderhalden*) pfarrherr alhier, hrn Johann Jeörg Gasser caplan, hrn. Johann Melchio Etly (*Melchior Etlin*) Organist, und wahren da mahlen an dem rath herr Johan Peter Berchtold, her Johan Peter Zingg, her Johan Jocham Schrackhman (*Joachim Schrackmann*) hrn. Johanes Wolf, hrn. Johan Jerg Schelly (*Hans Jörg Schäli*), hrn. Johan Peter Degelo, hrn. Johan Niclaus Abecherly (*Abächerli*) alle des raths, hrn. weibel peter Antoni Entz (*Peter Antoni Enz*), hrn. Johan Peter Schelly (*Hans Peter Schäli*) Kirchenvogt  
Dise obgelmte vier stuckh sind gerechnet worden zuo Sarnen in ein summa nemlich 150 gl. Den 11 tag mertzen des 1714 jahrs hat man widerumb ein niwes Cibory lasen machen sambt den 2 gefesen und hat kostet nemlich 104 gl.

Den 21 tag Wintermonat des 1714 jahrs hat man widerumb ein nüwer kelch lasen machen und hat kostet 41 gl 35 s

Her nachen Anno 1715 jst Baltzer Burch aus der Schwendy als teter diser sach zuo Ury mit ab hauwig einer hand erwirgt und verbrenndt worden.

### **Urbar 1565 Seite 40**

*Schrift Weibel Friedrich*

Ao 1654 ist der tag des Hl. Carol Borromey so auf den 4 tn Wintermonat falth, von gesambter landsgemeind für ein gantzen fryen tag an genommen worden.

### **Urbar 1565 Seite 44**

*Schrift Weibel Fridrich:*

Herr Kirchenvogt Johann Niclaus Müller (1684- 1752, Kirchenvogt 1731-35, des Rats ab 1732, er wohnte im Kleinteil, in der Brend ) des Rats sambt seiner frauwen Anna Maria Entz (Anna MarieENZ) und ihre Tochter Maria Josepha Müller haben durch jhr seelenheil willen Ao 1735 aufgesetzt und geordnet an ein ewig jahrzeit 100 gld haupt gueth, dar von alle jahr auf St. Martini 5 gl zins, gehert dem pfarrhr. 1 gl dem caplanen 1 gl, dem organisten 20 s, dem sigrist 20 s und 2 gl der Kirchen und sollen alle jahr an dem abend des Hl. Bischofs Nicolai, oder wenigstens 8 tag vor oder nach jhr jahrzeit begehnt mit einem seel und lobambt sambt der seel vesper, zum höchsten lob und ehr Gottes des allmächtigen, Maria der himmelskönigin auch seinem hoch hl. patronen und dem gantzen himmlischen heer zue lob und ehr, zum trost jhrer seelen selbst, wie auch jhrer eltern, voreltern, freunden und verwandten für welche sie schuldig seind gott zu biten. Dar an hat obgemelter hrn- im selbigen jahr gegen der kirchen 20 gl verrechnet und zalt. Die übrige 80 gl hat er geschlagen auf Joseph Antoni Mislers Ywi, Soll gehalten werden mit einem Seel und lob amt sambt vor gehender seel vesper. Dar an hat obgemeldter Hr. die Kirchen bezahlt umb 20 Gld. Die übrigen 80 Gld geschlagen auf Joseph Antoni Mislers (Josef Antoni Müssler) Ywi welches im nüwen urario am 235 tn. Das jahrzeit aber am 276 blad verzeichnet

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 25*

### **Urbar 1565 Seite 44 Rückseite**

*Schrift Weibel Fridrich um 1730*

**Hans Baltzer Büeler (Hans Balzer Bieler) des Rats**

*(In der Friedrich Chronik von 1725 wird Baltzer Büeler 1641 als Kirchenrath, und in der Ei wohnhaft, genannt. Weiter ist dort zu lesen „ dieser hat den Gloggenhelm auf dem Gloggenthurm und die teckte Bruggen bey der Kirchen gemacht, starb den 7. May anno 1654.*

*In den Kunstdenkmäler von Unterwalden auf Seite 313 steht: „1631...hat man dem Mr. Georg Uli von Lutzern sonst aus dem Türoll gebürthig und dem Mr. Baltzer Büeler des Raths allhier den Helm auff dem Gloggenthurm zu machen verdingt um 25 Gl. Und zwey Bekleydungen zu Trüنگgeld“. Balzer. Balthasar Bieler war demnach von Beruf Zimmermann.*

*1629 hat die Laui die Pfarrkirch im Kleinteil überschwemmt. 1630/31 wurde, auf Platz der ehemaligen Burg der Herren von Hunwil, eine neue Pfarrkirche gebaut. Baltzer Bieler hat mit Georg Uli den Helm auf dem neuen Turm aufgerichtet.)*

hat aufgesetzt und geordnet an ein ewiges jahrzeit 100 lb Hauptguet, dar von alle jahr 5 lb Zins, gehert dem pfarrhr. 2 lb, dem caplanen 2 lb und dem sigrist 1 lb und sollen alle jahr sein jahrzeit begehnt mit sambt der seel vesper 8 tag vor oder nach unser lieben frauwen reinen empfängnus tag, gott dem allmechtigen zue lob und ehren auch der himmels königin muetter gottes Maria auch dem gantzen himmlischen heer, zue trost und heyl jhrer selbst seines vatters und muetter, vor eltern, schwesteren und brüedern freünd und verwandten, goten und götin und allen den jenigen für welche er schuldig ist gott den allmechtigen zue biten.

Hat solches geschlagen auf sein haüs und matten in der Ey welches in dem nüwen Urbario am 232 tn das jahr zeit aber am 278 tn bladt ver zeichnet ist.

### Urbar 1565 Seite 48 1. Abschnitt

*Schrift vor 1600*

Jtem Maria Bächtold (*Maria Berchtold*) hat uf gesetz durch jer söl heil willen hundert pfünd hoütt güt, dar fon alle jar V lb zins an die spänd unnd sol sich also us teillen an aller sällen tag für j lb und uf alle fier fronfasten sol sich al wäge für j lb brot us teilen armen liten und ist das geschlagen uf Wendel Wallenmans (*Wendel Wallimann*) Stoidi stost ob sich an Michel Halters hofstat nitz sich an die Allmend und an Kilchwäg (*Kilchweg*)

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Was das güt under der alten Kylchen (Alte Kirche) ans Pfedli oben. (Diese Eintragung zeigt, dass zwischen der alten Pfarrkiche und der Laui Wendel Wallimanns Stoidi und eine Allmend lagen)*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist Ao 1730 des Joseph Jolers Sumerweid*

### Urbar 1565 Seite 48 2. Abschnitt

*Am linken Rand von Pfarrhelfer Kuchler: Schrift von Balz Ambüel 1606 (Kirchenvogt 1605 -10)*

Jtem Melcher Bartli und sin hüs frow Greti Miller (*Margret Müller*) hand uf gesetz durcht jren sel heil willen hund pfünd hoütt güt dar fon alle iar finf pfünd zins. Dem kilcheren 1 ½ lb und dem pfründ heren 1 ½ lb und sönd alle iar jren unnd jren forden jar zit began me gehört j lb an das gotz hüs und ½ lb an die liechter me gehört ½ lb an die spänd und sol sich an dem jar zit us teillen und ist das geschlagen uf en Jacob Bächtold (*Jakob Berchtold*) hüs und hofstad zum Bach (*Tschachenbach*) da die Kápely stad, stost ob sich an Nicklaus Schällis (*Niklaus Schäli*) Fald (*Feld*) nid sich uf Hans Kisers hof stad ein halben an die Kápelly unnd ander halben an das Juch.

Me sol das ob gemält güt hündt pfündt hoütt güt, dar fon alle jar V lb zins unnd gehört zins und hoütt güt dem gotz hüs und kämend dise ij C lb fon Melcher Lager (*Melchior Lagger*) har und hat Jacob Bächtold (*Jakob Berchtold*) die schuld anfang im 1606 iar von mier Baltzer an Biel (*Balzer Bieler*).

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 10 lb züns gheret jetz gar dem pfarrherren. Mag sich ablösen.*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist Ao 1730 des Antoni Bielers und der fr. Anna Maria Halter und Joseph Friderichs (Josef Friedrich) Lengmat (Lengmatt) genant. Ist noch ein Posten auf diser matten am 95 tn blat verschriben. Ist im nüwen urben am 75 tn bladt.*

### Urbar 1565 Seite 48 Rückseite 1. Abschnitt

*Schrift von Pfarrer Schold; Pfarrer 1606- 16. Kauf der Obst Zehnden im Jahre 1562*

Wür nachbenamte Kirchenrath sambt dem geschworenen Weibel, als Jochen Halter, Jacob am Büel (*Jakob Ambiel*), Hans Friderich (*Hans Friedrich*) Caspar Cathriner (*Kaspar Kathriner*), Niklaus Misler (*Niklaus Müssler*), Michel Furrer und Melcher Bomatter alle des Raths zue Gyswyhl sambt dem geschworenen Weibel Jacob Halter, bekenen und thun kund wie das vür den dem ehr würdigen geistlichen Herren, Herren Andares Dietelrüed der zeit (*Andreas Dietelried 1556-69*) pfarrherr zue Gyswyhl der obst zehnden, werch zehnden, und allerly zehnden ausgenommen den khorn zehnden abkauft, namblich um vierzig guldi dieselben jährlichen dar für zue erlegen das gerathe gleich das opst oder nit, und man forthin dem kilchherrn nit mehr schuldig sein zue zehnden allein, weder apfel noch biren, weder nuss chriesi wärch noch räben. Zusammen.???...ausgenommen der kornzähenden. Alen welcher geiss hatte der selbig soll schuldig sein dem kilchherren ein merz gitzi zue geben, und von

anderem vich ist man kein zehnden schuldig zue geben. Geschehen da man zelt nach der Geburth Christi 1562 Jahr.

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 137:*

### **Urbar 1565 Seite 48 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20*

Jtem uff Marthini Anno 1623 jar handt wier nach benanthe herr kylchen rätth sambtt dem pfarrherren, als herr Heinrich Pfüfer (*Heinrich Pfyffer*) zù duser zütt pfarrherr, Casper Halter (*Kaspar Halter*), Baltzer am Büel (*Balzer Ambiel*), Houptman Petter Schely (*Peter Schäli*), Hans Entz (*HansENZ*) Richtter, Casper Haltter (*Caspar Halter*), Hans Schrackmann, Fändrich Jacob Lagger all deys ratsz sambtt dem Weibell Mathe Haltter (*Mathe Halter*) und Melcher Haltter (*Melcher Halter*) zue dyser zitt külchenvogt, auf geheis der külcherrn wie auch mit fürwüligung geistlicher und wältlich oberkeit heyn ornung und abthülig gemacht. Der gesatzten jahrzütten und zünsen halben, die wüll im gar vülen posten der züns sych pfündten us theiltt und fier oder fünf dar an in ziechen miesen, hat mans zue beseren kömlichkeitt dür vegtten die solches in zichen und allwägens ein posten ehin em zù geschrüben wie der alzütt in den sälben posten in der undristen lügen zù sächen ist und hatt ehin jedeses syn gebührenden züns wie zù vor days gestyfr und die jahrzeütt soll gar durch bin wenigsten nitt geschwechtt für sunder wie vor unnd in alle ewigkeitt gehalten werden.

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 11*

### **Urbar 1565 Seite 49 1. Abschnitt**

*Schrif von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Jochim Halter hat uff gesezt durch syner sel heil wyllen C pfündt houpt güt und darvon fünf pfündt zins jürlich uf Sant Andres tag, darvon ghört eim kilchherren xvij pltt (*Plappart*) dem pfründherren xvij pltt und ein pfündt Sant Lorenzen und vj pltt an die liechter und ein ½ pfundt ann die spänd unnd sol der kilchherr und der pfründherr alle jar syner unnd syner hüssfrouw und jr beder forderenn jarzit begann ungefährlich um der helgen dry küngenn tag unnd ist sömlichs geschlagen uf Hans Fryderichs (*Hans Friedrich*) Tüchtters matt (*Diechtersmatt*), stost für sych ann die Landtstras, und hindersych ann Ernny Fluris Hoffstat und nitsych an die Allmend.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemälte 5 lb züns kertt jetz gar dem gotz hüs*

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Die Underpfand ist die Grosmathen (*Grossmatt*) ob dem Zolhus*

*Schrift um 1713: Ao 1713 hatt obgemelte summa haubt lb 100 mit barem gelt her Johan Petter Göttschi (*Peter Göttschi*) Thalvogt die pfarkirchen ausgezahlet.*

*Schrift Weibel Friedrich: Das jahrzeit ist im nüwen urabrio am 36 blatt.*

### **Urbar 1565 Seite 49 2. Abschnitt**

*Schrift Michel Furrer 1575*

Jtem Jakob Halter sol XX lb houpt güt an die spänd und git alle jar j lb zins und hat sömlichs geschlagen uff ein güt genampt Eley mat this maten stost ein halb an Kaspar Schrackmanns hofstat andert halb an Wisenbach (*Wissibach*) nitsich ann Louy (*Loui*) Grund ob sich an Jakob Bärcholds (*Jakob Berchtold*) hofstat

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Ist die underpfand die Wolfsmath (*Wolfsmatt*) me sol das gut ab der Capälmat (*Kapellmatt*) dar ab wie im 61 blad zu finden ist 1 lb*

*Schrift Weibel Friedrich: Dise 2 lb zins sind am 50 tn blat gescriben.*

### Urbar 1565 Seite 49 Rückseite

*Schrift Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66:*

Jtem uf das jars 1665 habend wir hirnach benambten kylchen rät mit sampt dem pfarrhern und andern hern mer us geheis geistlichen und wältlichen hern und gemeinen kylchgnusen hoch notwendig fünden das man ein bereinung des urbars thun solle als in wyll zyt har anno 1623 der urbar ein mallen ist ehrsich und dù mallen kein rächte bestimmung beschächen. Zu vor aber die zinsen woll dù mallen einem gestyft wie hir hynen im andren blad (*Seite 50 Rückseite*) zù sächen ist zu geschryben von besten kumlich kùnt wägen die wyll aber sich ehrfünden das syt her fyll zinsen sich verehrt, verkauft und verduscht haben und ein zins oder der ander ab eim güt uf das ander gelegt im selben aber nit ist veränderet worden, wie auch **die gieter sich mit däm namen veränderet** das man nit het megen wysen uf welchem güt die zinsen stand oder vör sy schuldig sind und aùch etliche dr alte zynsen gar fyll jar niemallen sind gefordert worden das man nit hat megen wysen ob das houpt güt ist abgelest oder nit. So sind die nach benamten hrn. all 3 tag dar über gesäsen und denn ganzen urben ehrsüch, die wyll man aber nit hat kenen dar über kùnnen hat man den urben und alle geistlichen zins redöl dem kylchenvogt Hans Jerg Schälly (*Hans Jörg Scháli*) über gäben das är den ganzen urben ehrsuchen solle und noch ein mall uf ein nyws in ein rodöl abschryben in welchem blad und uf welchem güt ein jedern zins stand und wärs jrj inhaber dar mit die zins rödel und der urben über eins stymen welchäs är so fyll inen miglich vor hat gethan und ein registry im urben gemacht dem sälbige allen in ein nywen rödel ab geschryben und die zynsen zù samen gezogen und noch fyll das dar vor nit verschryben worn mit der wyligung der jänigen die zynsen schuldig warren in geschryben die wyll aber man etlichealte schulden nit hat gewyst wie man den sälbigen hat thun sollen hat man M.g. Hrn.vorm gantzen rad jhrös raths gepflegt ist uns ein säligklich geraten und gewisen worden das mier solchäs solend durch strychen alldie wyls ohne allen zwyfäll im nüwen kylchen boünd (*Kirchenbau*) und grosen un kosten sige verbaùht und zalt worden. Ist aber for fyr gangen ob às alles sige in wärch gesez und grycht worden

lùg im 50 blad am andern ort (*Fortsetzung Seite 50 Rückseite*)

### Urbar 1565 Seite 50 1. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Anna Berchtold, eynn tochter Bartly Berchtolds ( 7. Mai 1521 Hans Ambühl und seine Geteilen aus dem Teil Kirchenhalb (Kleinteil) von Giswil klagen gegen Hans und Bartli Berchtold, welche sich nicht an ein Beschluss der Geteilen betreffend Einschlag des vierten Teils der gemeinsamen Güter halten wolle. Dr. Remigius Kùchler Protokoll der Fünfzehnergerichts Nr. 0.106. siehe auch Urteil vom 16. Mai 1535 Nr. 460) und eyn hùssfrow Jochim Töniergers (*Tönger*) hat uffgesezt durch jrer seel heil wyllen, CCC pfündt houpt güt, davon all jar Xij pfündt zins uf sant Andrestag , da ghört eym kilchherren iij lb, und dem pfründherren ij lb unnd sond alle jar jrer und jrer vorderenn jarzit began ungevärlich um das nüw jar achttag vor old nach, und sol der kilchher allwägen eyn frömden priester han jnn synem kosten an dem jarzitt. Me ghört der zins ij lb an das gottshùs und ij lb an die liechter und ij lb an die spänd und soll eyn spändmeister für das eyn pfünd an dem jarzitt uss theillen und ist sömlichs geschlagen uf Jochim Töngers Schwandli (*Schwand*), und stost fürsich an die Schrackmans Schwand, obsych an die Bäreicken und hynder sych an Melcker Schrackmans Sumer weydt (*Sommerweid*), und ob das vor gemelt jarzit nit wird begangen, sol man die Vj lb die den priesteren hörend, gen armen lüten um brott, und mag sych ablösen.

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 12 lb züns kertt jetz gar dem kaplanen

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des Joseph Antoni Entzen (*Josef Antoni Enz*) Schwandli.

Ist noch ein posten auf disem Schwandli am 91 bld verschriben, namlich 6 gl 10 s haubt guoth dar von jährlich 12 s 3 a zins ist aljäder zins ietz 4 gl 32 s 3 a gehert dem caplanen.

Ist Ao 1749 abgelöst und zalt.

Im nüwen urbario am 104 tn bladt. *Im Urbar von 1732 auf Seite 45*

### **Urbar 1565 Seite 50 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Melcker Furers (*Hans Melcher Furrer*) Buchenn Egck (*Buchenegg*) sol dem herren jarlich eyynn pfündt zins und stost das obgenampt güt obsych an Wannng, nitt sych uff Schrackmans Buchenn Egck und eyn halb an Waldt

### **Urbar 1565 Seite 50 Rückseite Fortsetzung von Seite 49 Rückseite**

*Schrift von 1667 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20*

und ist auch du mallen erkennt das man fyr hyn alle 10 jar solle die bereinung des urbars thùn dar mit fyr hyn nit solche grose ungelägenheit und gefar darus ehrstanden und warn Anno 1667 jars alle sach vorgeläsen und bestätigt worden und warn du mallen Hrn. Cuonrad Drasler (*Konrad Trachsel, Pfarrer in Giswil 1661-75*) pfarrher. Hrn Jacob Balzäser im Hof (*Balthasar Jacob Imhof Pfarrhelfer 1664-82*) hälfer und am rad warn Hans Jerg Schälly (*Hans Jörg Schäli Landseckelmeister 1666-68*) der zyt Sekälmeister ob dem Wald und 13 jar kylchenvogt, und jung hrn. Peter Enz der zyt Bumeister (*Landesbaumeister 1667*) ob dem Wald, hrn. Chrystofäll Dägälo (*Christoph Degelo*) alter Kylchenvogt, hrn. Jochen Enz (*Spechtsbrenden, 1658-67 des Rats, Kirchenvogt 1667-72, gest. 1675*) nyw hrn. Kylchenvogt, alt Peter Enz, alt Weibäl Melcher Halter (*im oberen Geri*), hrn Peter Zyngt (*Peter Zingg*) und Weibäl Caspar Zyngt (*Kaspar Zingg*), Hans Jochen Enz der Kylchern Sekälmeister und Capällenvogt im Deill, Hans Peter Schälly (*Hans Peter Schäli*) Under Weibäl.

Jm jahr 1712 ist abermahlen der Urbar durchsuocht bereinigt und vill unglich in ein ordnung gezogen worden.

Anno 1730 ist aber mahlen durchsucht und bereinigt worden.

### **Urbar 1565 Seite 50 Rückseite 2. Abschnitt**

#### **Schrift um 1710**

Jtem so hr. Altweibell (*Weibel*) Hans Peter Entz (*Hans Peter Entz*) iärlich an die spendt zins 17 lb stad auf der Wolfsmatt stost ob sich an die Capellmatt (*Kapellmatt*), einerseits an hrn Jacob Abächerli sel (*Jacob Abächerli durchgestrichen und darüber geschriben*) Baltzer Dägello (*Balzer Degelo*) haus und hofstat (*heute Rotmattli*) ander seits an die Alpgas nitsich an Grundt.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist noch 100 lb haubt guot am 94 tn bladt geschriben, ist also der gantze zins 8 gl 10 s gehert der spend und ist die Wolfsmatt die underpfand. Sind die anstöss wie ob stat und ist jetz im 94 tn bladt durch gethann Ao 1730 und zinset jetz hrn Peter Antoni Entz (*Peter Antoni Entz*) und sin brüoder Jgnati Entz (*Jgnazi Entz*).

Ist Ao 1737 der halb theill so auf Jgnati Entzen gestanden von hrn. Seckhelmrn. Hans Melcher Etli (*Hans Melcher Etlin*) des raths abgelöst. Ist im nüwen urbar am 144 bladt.

### **Urbar 1565 Seite 51 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Bernnhart Grigel hat genn C pfündt houpt güt davon alle jar v lb zins an die spändt, und jst sömliches geschlagen uf Claus Flüris (*Klaus Fluri*) hüss und hoffstat. + (*Am linken Rand in der Schrift von Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66, um 1665 ergänzt*) zuo Diechtersmath. Stost fürsych

an die Allmendt und hinder sych ann Erny Flüris (*Erny Fluri*) Hoffstat und obsych an Hans Flürys (*Hans Fluri*) hofstat.

*Schrift um 1585: Jtem me sol das obgemeltt gùtt LX lb houptgùtt mitt iij lb zins, am die spend*

*Schrift um 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Gägen Zollhus an die Grosmaten (Grossmatten) zu Diechersmat*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist Ao 1730 des Hr. Kirchenvogt Joseph Krummenacher (Sachseln)*

Diechersmat ist 3 gl zins gehert der spend und zinset jezt der Zohler Zoller Hans Melcher Zumstein.

Im nüwen urbario am 186 tn bladt. *Im Urbar von 1732 auf Seite 183.*

### **Urbar 1565 Seite 51 2 Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Lorenzen Bur (*Baur*) hatt uff gsetz durch syner sellheil wyllenn C pfündt, davon V lb zins jürlich, davon ghörden eyenn kilchheren Vj bazen dem pfündheren ein pfünd und ein pfündt armen lüten um brot an dem jarzitt und dem sygristen iij bazen, um iij s um kerzen an dem jarzitt zu brennen und eyn pfündt Sant Lorenzen und sol sych das jarzitt allweg begann uff Sant Petters tag jm merzen achttag vor old nach. Jst sömlichs geschlagen uffs Bürenn mettely stost obsych an die Obrimatt niezsich uff die gasen.

Me sol das obgnant gùtt L lb houpt gùt darvon ij lb zins ghört ann die spändt und mag sich ablösen.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 7 ½ lb züns kertt jetz gar dem kaplanen*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist 100 lb auf Jacob Gassers sel. Sommerweid auf Keyserstuhl*

*(Kaiserstuhl). Ist am 92 tn bladt. Im Urbar von 1732 auf seite 51.*

### **Urbar 1565 Seite 51 3 Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Hensly Halters (*Hänsli Halter*) vorderen und syni hussfrouw sönd dem herenn Xxij pltt iiij anund ist sömlichs geschlagenn uff ein gùt gnant die Hagmans matt (*Hagmannsmatt*), stost obsich an Hans Halters (*Hans Halter*) (*Um 1665 korrigiert in*) Anna (*Halter*) Hofstat, nitt sych an des Herenn (*Um 1665 Herenn korrigiert in*) Hans Schallberger, hofstat, eyn halb an Caspar am büls (*Ambiel*) (*Um 1665 korrigiert in*) Baltzer Halter. Ist 28 s 1 a zins.

*Schrift um 1710: Von disem obgemelten posten soll hr. Gerichtsschreiber Hans Baltzer Halter im Geri an die Spend iarlich züns 17 s und Melcher Abächerli dem hr. caplanen 11 s 1 a. Ist noch ein posten auf Hagmansmat (Hagmannsmatt), am 82 tn blat geschriben*

*Schrift Weibel Friedrich. ist im nüwen Urbar am 197 tn blad*

Spätere Schrift: Des hrn. Gericht Schribers Halters sl. 8gl 20 s ist abgelöst.

### **Urbar 1565 Seite 51 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift um 1688 vermutlich von Hr. Peter Enz Weibel 1681-95, Sohn des Landammann Peter Enz*

Hr. Baumeister Jo. Melchior Berchtold

*(Er war von 1671-81 Seckelmeister, 1681-84 des Rats, 1684-89 Kirchenvogt, 1688 Landsbaumeister, 1689-91 Landseckelmeister, 1692-94 Landvogt in Locarno. Auf der Glocke von 1685 in der Pfarrkiche Rudenz ist er als H. IOAN MELCHIOR BERCHTOLDUS KIRCHENVOGT genannt. Gest. 1700)*

des Raths ist der spend zue Gyswill schuldig 100 gl hat solches geschlagen uf sein hùs und hofstat zue Spächtsbrenden (*Spechtsbrenden*) under der stras, stost vor und zur hindern siten, nebens an die Almend, nit sich an das Hirsgärtli, mag sich aber mit barem gelt oder mit einem gueten belibigen gilt briefli ab läsen, darvon jürlich 5 gl zins ghört der spändt.

*Schrift um 1712:* Jetz und soll zahlen Melchior Rüeblü im kleinen theil. Ist die underpfand die hous hostat Furren genampt. Obsich an mr. Valentin Heids Furren und an Schuomacher Zinggen Furren, nit an Grund, nebet sich an Baltzer am Büels (*Balzer Ambiel*) Summerweüd (*Sommerweid*), hindersichan Joseph Schrackmann Furren.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des Hans Baltzer Schrackmanns Furren, gehert der Brüderschaft.

### **Urbar 1565 Seite 51 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift um 1688 vermutlich von Hs. Peter Enz Weibel 1681-95, Sohn des Landammann Peter Enz*

Jeronimus von Aha ist der spändt zue Gyswill (*Giswil*) schuldig 48 gl hat solches geschlagen uf ein güet genampt Halten, stost ob sich an Melcher Cathriner (*Melcher Kathriner*) und Heinrich Schrackmanns Dichtigen undt an Hans Peter Schällis (*Hans Peter Schäli*) Sprung, nebet seits an Jacob Gasers (*Gasser*) Hofstetli, ander seits an Schwandtbach, nit sich an Hans und Jeronimus von Aha Halten und an des Hans Rüeblis (*Hans Riebli*) Källen (*Kälen*). Darvon 2 gl 16 s zins gehört der spändt.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist im nüwen urbar im 193 bladt.

Von obgemeltem Capital ist Ao 1752 den 1. Mey durch die herren kirchenrath mit genehmhaltung jhr hoch würden herren Sextarius Jo. Niclaus von Moos Pfarher allhier 20 gl an das Würtzische (*Wirz*) hrn gestift jahrzeit gestosen worden. Bleibt also der Spend noch 28 gl haubt gueth dar von jährlich zins 1 gl 16 s

### **Urbar 1565 Seite 52 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Ernny Zing (*Zingg*) sol armen lütten für ein pfündt brott vom güet, genant der Rick uff Ächerly unnd sol gen all fron fasten iij pltt stost obsych an Waldt nidsych uf die Bärenfallen

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des hrn. Grichtsschreiber Hans Peter Degellos (*Hans Peter Degelo*) und seines brüeder Nicodemus Rickh (*Rick*)

Ist im 69 tn bladt im nüwen urbario.

### **Urbar 1565 Seite 52 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Frenny Jüzigers vorderenn hand geordnet dÛrch jr selen heil willenn alle jar ein pfündt wachs, und jst sömlichs geschlagen uff eyn güet genant das Len uff Keyserstüll, stost eynn halb an die A, anderhalb an Bürgis (*Bürgis durchgestrichen und um 1665 darüber geschriben an Melcher Laggers Keyserstüll*)

*Schrift 1667 Hans Georg Schäli Kirchengvot 1655-66:* Me sol das obgemälte noch mer zins und ist solches zu sam geschlagen fyr das vor und alles jährlich 5 lb zins gehert den liechter. Ist jez anno (16)67 jars des Niklaus von Aha Len

Jst Ao 1712 des Hrn. Landtsfendrich Entzen (*Enz*) sel. Underaha sollen zahlen hrn. Gartner (*Amgarten*) Hans Joseph und Jacobzu Obersews.

*Die Schwiegersöhne seiner zwei Töchter aus erster Ehe*

### **Urbar 1565 Seite 52 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Balltiser am Büll (*Balzer Ambiel*) sol jährlich ij lb zins an die spändt, und jst sömlichs geschlagenn uff hüss und hofstatt jm Juch, stost obsych an Muracher, nitt sych an Casper Berchtolds (*Kaspar Berchtold*) hofstatt.

*Schrift von Weibel Friedrich: Dis obiger guot ist Ao 1730 des Wolfgang von Ahas Underaha und gehert disr 5 lb zins den liechtern  
Ist im nüwen urbario am 69 tn bladt*

#### **Urbar 1565 Seite 52 4. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Casper Cattrina (*Kaspar Kathriner*) sol XXXX pfündt houpt darvon jürlich ij lb zins an die spändt unnd jst sömlichs geschlagenn uff die Hallten (Halten), stost obsych an Claüs Fùrers (*Klaus Furrer*) Sprüng, nittsych uff Schällins (*Schälin*) Hofstat, nebentsych an das Eggbächly.

*(Beim Kauf des Obstzehnten von Pfarrer Dietelried im Jahre 1562 war Kaspar Kathriner Mitglied des Rats. Siehe Seite 48. 1. Abschnitt)*

*Friedrich Chronik von 1725 S. 5: Anno 1633 da an der hl. 3 Königen tag die Gloggen aus den alten Gloggenturm aben gelassen und zu der nüwen Pfarrkirche geführt, ist in dem alten Gloggenstuohl ein Brief gefunden worden also lautend:*

*"Im Jahre als man zalt 1575, ertrank **Kaspar Kathriner** in der Lauwi und was am Rath und was den Lüthen lieb. Dar nach im 1580 Jahr da was ich Peter Rüebl Sigrist und Melcher Furrer Kirchenvogt und des Raths und Jakob Ambüel = Jakob Halter = Melcher Bomatter = Niklaus Abächerli = Hans Friedrich zur Rüti und Jakob Berchtold im Kilchwäg alle des Raths. Und Kaspar Ambüel was Weibel. Es gab nit guethe Jahre mit vill Regen und Wasserflüss. Im 1583 Jahr lüeft die Lauwi über, durch Ej, Niklaus Missler sein Hausmatten und Melcher Bomatter durch sein Hausmatten und durch die Stapfacheri nider in das Feld und galt ein Müt Kärnen 18 Gl. Man ass nit vill Brot im selben halben Jahr. Es ward bald besser, kauft einer eine Khuo umb 8 Kronen und eine Kuo Winterig umb 200 Pf.2"*

#### **Urbar 1565 Seite 52 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift um 1682 vermutlich von Hs. Peter Enz Weibel 1681-95, Sohn des Landammann Peter Enz*

Niclaus Cathriners (*Niklaus Kathriner*) ist der spändt zu Güswill (*Giswil*) schuldig 50 gl hat solches geschlagen uf das Pfdli, stost obsich an Melcher Rüeblis (*Melchior Riebli*) Pfdli, nit sich an Joseph Halters und der frn. Catharina Berchtold Pfdli. Darvon jürlich 2 gl 20 s gehört der spänd.

*Schrift von 1715: Gehert Ao 1715 der pfarrkirchen*

*Schrift Weibel Friedrich : Jst Ao 1730 des Hans Peter Halters Pfdli (*Pfdli*), Ist im nüwen urbario am 35 tn bladt.*

#### **Urbar 1565 Seite 52 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift um 1682 vermutlich von Hs. Peter Enz Weibel 1681-95, Sohn des Landammann Peter Enz*

Hans Niklaus Däggello (*Degelo*) ist der spändt zue Güswill schuldig 45 gl hat solches geschlagen uf sein Zill ??? .Achri sost obsich an die Källen die Niclaus Abächerli hat, nit sich an das Mos neben an Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) sel kindern Schwand, seits an Melcher Halter und hrn. Hans Peter Däggello (*Hans Peter Degelo*) sel (*gest. 5. 2. 1681*) Sellibiel (*Selibiel*), darvom jürlich 2 gl 10 s zins, gehört der Spänd.

*Schrift um 1712: Dise ob verscriben summa hatt jetz und underpfand auf der Thalacheri, stost ob sich an Mr. Frantz Moser Thallacheri (*Talacheri*), nit sich an pfarmatten, recht seüt an das Schuolhaus, (*Schulhaus*) anderseüt an hrn Joan Jacob Hofmann (*Organist und Schulherr*) Hostetli und an die Gass. Soll Ao 1712 zahlen Hans Niklaus Degelon in dem Dryangel (*Dreiangel*)  
Schrift Weibel Friedrich: Ist im nüwen urbario am 194 tn bladt.*

**Urbar 1565 Seite 53 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Caspar Friderich (*Kaspar Friedrich*) sol dem kilchherrenn xxiiij s v ½ ang und hat sömlichs geschlagen uf syn gut gnant das Study (*Studi*), stost ob sych an Diepingen (*Diepigen*), nit sych ann Schöübers (*Scheuber*) Rütty (*Rüti*).

Me sol Caspar Fryderich (*Kaspar Friedrich*) C lb houpt güt, dar von git er jürlich V pfündt zins ghört dem kilchherrenn uf Sant Andres tag unnd hat sömlichs geschlagenn uf das obgemelt güt und hat die houptsüm von der pfründt entlent. Das hat jm Claus Furer (*Klaus Furrer*) usgericht.

*Schrift von Michael Furrer um 1565-1575: Me sol das ob genampt güt C pfündt houpt güt dar fon git er jürlich V pfünd zins an die spänd.*

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20: Dyse ob gemälte ii lb 8 s 4 ½ angster züns kertt jetz gar dem pfar heren*

*Schrift Weibel Friedrich: Zieset Anno 1730 des Jörg Berchtold sl 1 gl 28 s, Joseph Bieler 1 gl 5 s, Niklaus Bieler 30 s und Lorentz Bieler 30 s. Summa 4 gl 13 s. Ist im nüwen urbario am 69 tn bladt.*

**Urbar 1565 Seite 53 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Bartly Berchtolds vorderen, vater unnd müter hand uf gesezt durch jren selen heil wyllenn dem kilchherrenn XV s iij heller unnd hatt sömlichis geschlagen uf das güt Dichtigen, stost ob sych ann Eychbüll (*Eichbiel*), nitsych an Caspar Catrinenn (*Kaspar Kathriner*) Halten (*Halten*)

*Schrift Weibel Friedrich: Disr zins ist abgelöst und ist auf ein Ruedli gelegt worden wie hinden am 83 tn bladt zue finden.*

**Urbar 1565 Seite 53 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Casper Berchtold hat uff gesezt durch syner sell heill wyllenn, C lb houpt güt, dar von V lb zins, ghört dem kilchherrenn XViiiij pltt, dem pfründherrenn XViii pltt und sönd alle jar syn und syner vorderen jarzit begann, achttag vor old nach dem nüwen jar und ghört ein lb an das gottshüs, und ½ lb an die liechter und ½ lb an die spänd am jarzit um brott und hat sömlichs geschlagen uff Jochen am Büls (*Jochen Ambiel*) Schwanden.

*Schrift vor 1600: und uf dem hus und hofstat*

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20: Dysr ob gemälte 5 lb züns kertt jetz gar der spändt*

*Schrift um 1665 Hans Georg Schäli Kirchengvogt 1655-66: Hats .???... Hans Jochen Entz (*Hans JochenENZ*)*

*Schrift um 1710: soll hr Fendrich Frantzisg Zelger zünsen ist sein Haus und Hofstat die Under Brend genant underpfand.*

*Schrift Weibel Friedrich. Ist Ao 1730 des hrn. Capellenvogt Niklaus Müllers Haus und Hofstst. Ist im nüwen urbario am 187 bladt.*

**Urbar 1565 Seite 53 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich:*

Hironimus von Ahas sl sollen ab der Halten der pfarkirchen houptguoth von wägen der herren Würtzen (*Wirz*) gestifteten jahrzeit 45 gl dar von jürlich zins 2 gl10 s, stost obsich an Joseph Schwarbers seel Sprung und auf Dichtigen, nitsich an Caspar von Ahas und Joseph (*Durchgestrichen und Wolfgang darüber geschriben*) Schwarber haus und matten ein seits an Carli Gassers sel. Halten, anderseits an die Kälen und an ein Summerweid (*Sommerweid*)

Zinset Ao 1730 Hans Peter Abächerli, Lorentz Bieler und Hans Melcher von Aha.  
 Mehr soll ob gemeltes guoth dem hrn pfarherren jürlich wegen gesagtem jahrzeit zins ist 3 gl 35 s  
 Mehr soll ob gemeltes guoth wegen gesagtem jahrzeit dem hrn. Caplan jürlich zins ist 3 gl 5 s  
 Mehr dem hrn. Schuolhrn. wegen disem jahrzeit jählich zins ist 25 s  
 Mehr der spend jürlich am jarzeit umb brod armen leuthen aus zu theilen ist 2 gl  
 Mehr dem sigrist jürlich zins ist 25 s  
 Diese abtheilung ist schon vor am 22 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 53 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich:*

Herr Landsstadthalter Johann Georg Schälin hat Ao 1660 under seiner verwaltung des kirchenvogtambts der kirchen 300 lb bezalt, in der verordnung das die kirchen hin für an jürlich dem sigristen für allgemein seelen bät alle sambstag abens mit allen gloggen zue lüthen, zahlen solle 3 gl 30 s  
 Ist im nüwen urbario am 301 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 54 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Gretty Huber hatt genn C pfündt hoüpt gütt, darvonn V pfündt zins, darvon ghört dem kilchherren eyn pfündt und dem gotts hüs ij pfündt und j pfündt an die liechter, und ein pfründt an die spändt, und jst sömlichs geschlagen uff Niclaus Spichtigs hüss und hoffstatt, stost hindersych ann Rütibach unnd fürsych anns Juch.

*Schrift um 1610:* Das ist abgelöst worden

*Schrift Weibel Friedrich:* Und stath jetz auf hrn. Peter Jgnati Berchtold Hofletegg (*Hoflitegg*) am 85 tn bladt.

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Me sol er CXX pfündt hoüpt gütt, darvon vj pfündt zins ghört ann die liechtter, und statt dem genamptenn gütt

*Schrift vor 1600*

Jtem ich han gerächtet mit dem ersamen Wissem heren her Niclaus fon Flü (*Niklaus von Flüe*) stant an em ob dem Wald. (*Es könnte sich um einen Gerichtsfall zwischen der Kirche und Niklaus von Flüe, eventuell Sachseln handeln*)

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Me hatt synn mütter Dory Obrist (*Mutter von Niklaus Spichtig im 1. Abschnitt*) X gl genn an das gotts hüss, darvon XX s zins ghört der zins ouch dem gotts hüs.

*Schrift Weibel Friedrich:* Dise 20 s zins stahend auch auf obgemalter Hofletegg (*Hoflitegg*) 85 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 54 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Claus Furer (*Klaus Furrer*) sol unserenn gotts hüss C pfündt hoüpt gütt, darvon V pfündt zins jürlichenn ghört zins und hoüpt gütt alles dem gotts hüs zù, und jst sömlichs geschlagen uff Claus Furers (*Klaus Furrer*) hüss und Hoffstat, stost obsych am Melcker Furers (*Furrer*), nit sych an Schrackmanns hoffstst, hindersych ann Mülllybach (*Mühlebach*) und mag sich ablössen.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist abgelöst und am anderen orth in disem blad geschriben auf Hübeli zue Rudenz.

### **Urbar 1565 Seite 54 3. Abschnitt**

*Schrift um 1600*

Jtem Caspar Schrackmann sol unserem gotz hüs CC pfündt haüpt güt, dar von alle jar X pfündt zins und gehört die schuld und zins dem gotzhüs und ist die schuld uf Caspars hüs und hofstat und stost obsich an Melcher Schrackmann hüs und hofstat und nitsy an die Lauygrund und fürsych an Elsysmaten und hyndersich an Mülllybach. (*Mühlebach*)

*Schrift Baltzer am Büel 1609:* Diese obgemenen CC lb ist ietz Melcher Furer (*Melcher Furrer*) schuldig zins und hauptgut ist uf die Under maten geschlagen im 1609 iar. Die uf den Lauwegrund nitziaben stost.

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* Ist im andern orth jm bladt geschriben.

### **Urbar 1565 Seite 54 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Jtem Jacob Abächerli und Hans Jacob Abächerli ab seinem hüs und hostat 100 lb haupt guoth, dar von alle jahr 5 lb zins und hat dem gotz hüs zuo gehert ist von Caspar Schrackmann nach komen wie in disem bladt jm andernorth zuo seühen ist, und stost die underpfand näbet sich an Millibüch (*Mühlebach*) ander sits an die Wolfsmathen, nit sich an Lauwi grundt, ob sich an Melcher Schrackmanns hostat und gehert jetz zins und haupt guoth an caplanen.

Dar von gehert Ao 1712 12 s ½ der pfarkirchen

*Schrift Weibel Friedrich:* Dis was der kirchen gehert zinset Hans Melcher Abächerli, was dem hrn. caplan gehert zinset des Balzer Degllos (*Degelo*) sel sohn 37 s 3 a und Frantz Bieler 12 s 3a und das Balzer am Biels (*Bieler*) sl fr. Catri Abächerli 12 s 3 a ist im nüwen urbar im 105 tn bladt was dem caplan gehert.

*Auf der linken Seite von gleicher Hand aber später dazu geschrieben:* Die 50 lb so des Baltzer Degelos sl schuldig stahn jetz auf dem Zopf.

### **Urbar 1565 Seite 54 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Jtem des weibel Melcher Furers (*Melcher Furrer, Weibel 1659-64*) sel seind samdt ab dem Zindli (*Zündli*) 100 lb haupt guot dar von alle jar 5 lb zins het dem gotz hüs zuo gehert und ist von Caspar Schrackmann nachen komen wie der ober posten. Stost die underpfand obsich an die Landtstras nit sich an den see, ligt under der Schmitten (*Schmide zu Rudenz*). Geherend die 5 lb zins dem caplanen und mag sich ablösen.

Gehert ietzen der pfarkirchen Ao 1712

Weiters gehert noch zum obigen 80 lb wie am 71 tn blad verzeichnet gewesen ist. jährlich zins 3 gl 15 s

*Schrift Weibel Friedrich:* Zinset Ao 1730 hr. sekelmr. Jo. Melcher Etl.

*Am linken Rand:* Und was der kirchen gehert im 31 tn blad nüwens urbens.

### **Urbar 1565 Seite 54 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Dis obstehende 180 lb haupt guoth ist Anno 1732 von hrn. Seckhelmr. Joh. Melchior Etl. abgelöst und stath jetz 61 gl auf der Flüen welche des Joseph und Nicodemus Äberli (Eberli), die übrigen 6 gl 20 s hat er gegen hrn. Kirchenvogt Niclaus Müller verrechnet und zalt: stost ob vermelte Flüe obsich an Hans Melcher Halters und Benedict Spichtigs Schwendi, nitsich

an die Fluo, nebet beyderseits an Hans Peter Äberlis (*Eberli*) matten und Sommerweid. Ist jährlich zins 3 gl 2 s gehertz der kirchen und mag sich ablösen.

*Von gleicher Hand aber später dazu geschrieben:* Ist abgelöst wie im nüwen urben im 39 ten blad zue sehen

### **Urbar 1565 Seite 55 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Barbly im Holzen hat genn und jren tochter C pfündt houpt güt, dar vonn iiij lb zins ghört dem kilchheren, dar von sol er jnen aller jar jr jarzitt begann, selb firet allweg firzechenn tag vor old nach Sant Anderstag, und wo das eyn kilchherr nit dät, sönd die kilchherr hand über schlan und das jarzit begann, und ist sömlichs geschlagen uff Schrackmanns Buchenegk (*Buchenegg*) und stost obsych an Melcker Furers (*Melcher Furrer*) (*In der Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Hans Jochem Entzen (Hans JochenENZ) darübergeschrieben*) Buchen Egck (*Buchenegg*), ein halb an Müllibach (*Mühlebach*), anderthalb an Hallters (*Halters Buchenegg*) Buchen Egck.

Gehert 1712 der pfarkirchen

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des Baltzer Bielers Buchenegg, noch ein posten im 93 tn bladt, ist im nüwen urbario am 76 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 55 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Peter Müsler (*Peter Müssler*) hatt entlent C pfündt houpt güt, darvon git er jährlichenn V pfündt zins und ghört zins und houpt güt ann die spändt, und jst sömlichs geschlagen uf syn güt genampt der Sprung, stost nidsych uff Claus Furers (*Klaus Furrer*) Sprung obsych an Eychbüll (*Eichbiel*) und eynthalb ann Eggbach, und mag sych ablösen.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des Wolfgang Schwarbers Sprung, ist im nüwen urbario am 187 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 55 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Uf das 1666 jars ist jung Jacob Dägällo (*Jakob Degelo*) und syn hüs frauw Ellysabet Waldbrunner von Casper Moser Müller zu Sarnen das är der pfarrkylen het ver macht ist 50 lb.

Dar von jährlich 2 ½ lb zins hat solchäs geschlagen uf das Schlad stos obsich an Säkelmeister Schällis (*Landseckelmeister 1666-68 Hans Georg Schäli*) Bachfleisch, nid sich auch an Säkelmeister Schällis (*Hans Georg Schäli*) Holzlismad (*Holzlistmatt*) und näben an das Brunegg und änet thalb an den Graben bym Blümwälbuch und gehert zins und houpt güt alles an pfarrkylchen und mag sich ablesen wan man wyll.

Ist ab gelest worden anno 1668 jars

*Im Urbar von 1732 auf Seite 115*

### **Urbar 1565 Seite 55 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift um 1665 von Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Jtem ist Jrny Abächerli ab dem Dosen zins 12 ½ lb stos ob sich an Jacob Entzen Schwand nit sich uf Melcher Sigrüst Schwand ob sich Schwand, näben an Fhbly ??, fyr sich an Hyrtbiel (*Hirtbiel*) und an der Entzen Schwand und gehert zins und houpt güt an die liechter.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des hrn. Joseph Bergmanns Dosen. Es ist aber hrn Bergmann nicht bekannt, lauth einer alten gschrift wegen nüwen lanträcht als 2 gl jährlich zins. Ist im nüwen urbario am 194 tnblatt  
*Im Urbar von 1732 auf Seite 178*

### **Urbar 1565 Seite 56 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Hans Büller (*Hans Bieler*) sol jährlichen eym kilchherren eyn pfündt zins uf Sant Andres tag, und statt die houptsum uf Hinder Brenden (*Hinterbrenden*), stost ob sych an Waldt und nittsych ann Louwynen (*Lau*) fürsych an die Zimer Schlacht

*Schrift 1712:* gehert Ao 1712 der spennd

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist ietz des Peter Halters Hinderbrenden 1730. Ist im nüwen urbario am 197 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 56 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Jost Bùmatters (*Jost Bomatter*) Güglen (*Giglen*) sol XX lb dar von j lb zins, ½ lb an das gozhùs, ½ lb dem kilchherren und litt das gùtt zwüschen Casper Katthrinen (*Kasper Kathriner*) und Jakob am Büel (*Jakob Ambiel*) hùs.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20* Dyse obgemält i lb züns kert jetz gar dem gotzhùs. (*Auch*) Ao 1712

*Schrift um 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* Ist uf Gyglän (*Giglen*) uf hus und mätäly

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des Baltzer Bieliers Giglen. Ist im nüwen urbario am 150 tn bladt.

*Siehe auch Güldenprotokoll 1585- 1600 S. 8a Nr. 50*

### **Urbar 1565 Seite 56 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Uly Knöry (*Knöri*) hatt uffgseztt eyn pfünd uf sym hùs die Wills matt und ghört da von v s dem kilchherren und v s an die spänd und v s dem gottshùs und sol man das jertzitt begann mit gmeiner Eydegnossenn jarzitt unnd wan das hùs abgat sol es syn undr hang (*Underhang*), und statt das hùs jm Schrackmans Hoffstatt byn Mülllybach.

Geheren obgemelt i s Ao 1712 dem caplanen

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des Hans Jörg Schälis sl Mühllybach haus. Ist im nüwen urbario am 122 tn bladt.

*Im Urbar von 1732 auf dem Blatt 95*

### **Urbar 1565 Seite 56 Rückseite**

*Schrift Weibel Friedrich*

Caspar Halter hat aufgesetzt durch seiner seelen heyl willen 100 lb haupt gueth, dar von jährlich 5 lb zins gehert dar von 1 ½ lb dem pfarrhrn, und 1 lb dem caplan und sollen alle jahr sein jahr zeit begehnen, mehr gehert 1 lb an die liechter, 1 lb an die spend und ein halb lb dem sigrist. Hat solches geschlagen auf das Briggi welches des hrn. capellvogt Hans Melcher Zinggen, Andres und Jgnati Schälins, Hans Melcher Mingen im Acherli, Hans Georg Büelers (*Hans Georg Bieler*) und Niklaus am Büels (*Niklaus Ambiel*) ist. Stost ob sich an hrn. Spitalhrn Wolfen und an hrn. Seckelmr. Hans Melcher Schälins Hindrimatt, nidsich und einerseiths an die Allmend und Altibach, anderseits an die Alpgassen. *Im Urbar von 1732 auf der Seite 48:*

Ao 1667 sol hrn. Melcher Halter Weibel (1664-66, des Rats 1666 bis zu seinem Tod 1705, er wohnte in der Schwand) ab diser underpfand oder darin begrifen ist 20 gl 10 s haubt gueth der spend, dar von alle jahr 1 gl 3 angster zins.

Dise 2 gl 35 s zins seind hinden am 77 tn bladt zue finden

Mehr soll Verena Berchtold ab diser jetz begrifenen under pfand an die liechter jährlich 2 mas öl an järlichen zins 2 gl angeschlagen, dueth also der gantze zins auf dieser unterpfand 4 gl 35 s 3 a

Mehr soll jetz gemeldt underpfand noch järlich zins 36 s 5 a ist vor vilen jahren dar auf kommen., wie die alt zind rodel weisen, ob ich schon im urbario nit kann finden wo här.

(Später von gleicher Hand dazu geschrieben) hrn. Gerichtsschreiber Halter här wie das alte spend buch wüst. Ist also diser gantze zins 5 gl 32 s 2 a

Dar von gehert den liechtern 4 gl 9 s 2 a, dar an zinset hrn. Capellvogt Hans Melcher Zinggen ab seinem Briggi (Brüggi) 3 gl 19 s 5 a. Des Hans Melcher Mingen sl 10 s. Hans Georg Büeler (Hans Georg Bieler) 10 s und Niklaus am Büel (Niklaus Ambiel). Dis ist im nüwen urbario am 151 tn und 156 tn bladt

Der Spend gehert von disem zins 1 gl 22 s 3 a, das zalt Andres (Schäli) und sein brueder Jgnati Schälin. Ist im nüwen urbario am 196 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 57 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

*Auf der linken Seite in späterer Schrift* 1.

Jtem gross Hänsli Halter im Geri hat uff gesezt hundert pfündt hoùpt gùtt davon V lb jährlichs zins uf Santt Andres tag. Ghört von den V pfünden, iij armen lüten an die spand und dem Kilchherren ein pfündt, und Sant Lorenzen eyn lb, und ist sömliches geschlagen auf Melchior Friedrich (Ey) stost nit sich uff Bergman Ey (um 1665 durchgestrichen und) Margret Büeler (darüber geschrieben) ob sich an die gassen neben sych an Ritibach

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse obgemältt 5 lb züns kert jetz gar dem gotzhüs.*

*Schrift Weibel Friedrich: Diese 6 posten (Nr. 1-6) gehören alle zusammen.*

*Zu Melchior Friedrich siehe auch Güldenprotokoll Obwalden 1585- ca. 1600 S. 25b.*

### **Urbar 1565 Seite 57 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

*Auf der linken Seite in späterer Schrift* 2.

Jtem Hänsly Lagers kind hand gen dem gottshüs hundert pfündt hoùpt gùtt. Da von V lb zins uff Sant Andres tag und ghört von den V pfünden dem gottshüs iij lb und j lb an die liechter und j lb an die spänd und statt auch uff Melcker Frydrichs (Melcher Friedrich) hostatt (Ey)

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse obgemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem gotzhüs.*

### **Urbar 1565 Seite 57 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

*Auf der linken Seite in späterer Schrift* 3.

Jtem Elsy Schliechter hatt gäben an unsers gotts hüs C pfünd hoùpt gùet. Davon V lb zins. da hört von denen fünfen eym kilchherren vj pltt und dem gottshüs xvijj pltt und xvijj pltt armen lüten an die spändt und an die liechter xvijj pltt. Gfalle uf Sann Andres tag und sol man

jer jahrzitt begann jürlich uf die Eytgenossenn jarzitt und statt auf Melcker Fryderichs (*Melcher Friedrich*) hoffstatt (*Ey*)

### **Urbar 1565 Seite 57 Rückseite**

*Schrift Weibel Friedrich*

Catharina Waldbrunner hat Anno 1654 aufgestzt und geordnet an ein ewiges jahrzeit 100 lb haupt gueth dar von alle jahr 5 lb zins. Gott dem allmächtigen zue lob und ehren, auch der himmelskönigin Muetter Gottes Maria und dem gantzen himmlischen heer, auch zue trost und heyl ihr selbsten, ihrer vater und muetter, vor eltern schwestern und brüederen, fründen und verwandten, goten und götin, guethäter, auch für alle diejenigen für welche sie schuldig ist Gott den allmächtigen zue biten, gehert dem pfarrhr. 2 lb, dem caplanen 2 lb und 1 lb dem sigristen, und sollen alle jahr jhr jahrzeit begehnt 8 tag vor oder nach der hl. jungfrau und Martjrerin Catharina tag, mit sambt der seel vesper und einem gesungen seelen ambt und weilen das haubtguet 1658 der kirchen bezahlt worden, also soll die selbe hin für das jahrzeit erhalten und bezahlen. Ist im nüwen Urbario am 273 Blatt.

*Im Urbar von 1732 auf dem Blatt 21*

### **Urbar 1565 Seite 58 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

*Auf der linken Seite in späterer Schrift* 4.

Jtem Dory Halter unnd syn mütter handt genn C lb houpt güt, dar von V lb zins an unsers gottshüss gefallen jarlich uf Sant Andres tag und ist das geschlagen uff Melcker Friderich (*Melcher Friedrich*) hoffstat (*Ey*) wie vor (*Auf Seite 57 Absatz 1*) statt

### **Urbar 1565 Seite 58 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

*Auf der linken Seite in späterer Schrift* 5.

Jtem Hans Egcker (*Egger*) hatt uff gesezt durch syner sel heyl wyllen C pfündt an unsers gottshüss und da von all jar V lb. Da ghört von den fünf pfünden eyn pfünd an dz gotts hüss, j lb an die liechtter, j lb dem kilchherren, j lb dem pfründ herren und sönd alle jar syn und syner vorderenn jarzitt begann ungefärllich achttag vor oder nach sant Andres tag und ein pfünd an die spänd, und sol ein spendmeister am jarzit für fünf s brott genn und so das jarzit nit begangen würd so sol man das halbe armen lütten um brot gen und ist geschlagen uff Melcker Fryderichs (*Melcher Friedrich*) hoffstatt wie vor (*Auf Seite 57 Absatz 1*) statt

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 13*

*Hans Egger ist 1535 tod. Die Stiftung erfolgte demnach vorher. Kuchler das Protokoll des Fünftehnergerichts 1529- 1549 Bd. I 427- 430. Bd. II 1077*

### **Urbar 1565 Seite 58 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

*Auf der linken Seite in späterer Schrift* 6.

Jtem Greta Berchtold hatt uff gesezt C pfündt mit v pfünden zins alle jar uff Sant Andres tag und ghört sych jrem unnd jr vorderenn eyn jarzitt ze begann wie das brüchlich ist. Und ghört von den fünf pfünden ij lb dem kilchherren unnd eynn pfündt an die kleynen pfründt, und sol der kilchher alwäge eynn frönnden priester han uf dem jarzitt und allwäge sol das jarzit begangen werden achttag vor old nach sant Andres tag. Me ghört ij lb an spänd und sol man um daz ein lb brot am jarzitt denn armen lütten uesteillen und ob dz jarzitt nit würd begangen sol man daz geld uesteillen und jst sömlichs geschlagen uff Melcker Fridruchs (*Melcher Friedrich*) hoffstatt wie ob (*seite 57 Abschnitt 1*) statt

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 5 lb züns kert jez gar denn gotzhùs*

*Schrift 1712: Von disen obgemelten zünsen ob der Rütimatt genomt ist 2 gl 32 s 3 a auf Melcker Friderichs (Melcher Friedrich) sel kindern haus und hostatt zù Specht brenden (Spechtsbrenden)*

### **Urbar 1565 Seite 59 Rückseite**

gelegt worden. Stost ob sich an die gass nitsich an des Joseph Berchtold Bosslismatt, nebend sich an die Allmend, anderseits an des Jerg Buochers (Bucher) hostat. Ao 1712 soll hiermit aus den 11 gl 10 s so auf Melkher Friderich (Melcher Friedrich) hostatt stehn aus gewehrt worden

*Schrift Weibel Friedrich 1730: So blibt noch 8 gl 17 s 3 a zins, dar von zinsen des Joseph Sigristen sel Söhn ab ihrem haus und matten genamnt Rittimaten, (Rüti) ist 5 gl 25 s und hr. Peter Jgnati Berchtold ab seiner Ritimaten (Rüti) 2 gl 32 s 3 a 1730 ist im nüwen urbar am 27 tn blad und was auf Spechtsbrenden steht ist im 34 tn bladt.*

*Auf Seite 59 vordere Seite ganz unten, Schrift Weibel Friedrich: Diesr ort zaler ziset Peter Antoni Degelo und Niklaus von Aha*

### **Urbar 1565 Seite 59 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem hat gen der Venn an das gotts hùs XXiiij lb houpt gùt, darvon alle jar einn pfündt zins an die spändt und jst sömlichs geschlagen uf Melcker Friderichs (Melcher Friedrichs) Stalden, stost obsych an die Mürgen fürsychs ann Rossybach und hindersych ann Mülllybach

*Schrift Balz am Bül 1609: Ist ab gelöst an die glogen*

O mönsch hab got lieb ab allen digen so mag as dir out mis lingen, fon mir Baltzer am Bül (Balzer Ambiel) ao 1606

Ist am 56tn bladt geschriben

### **Urbar 1565 Seite 59 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Freny Berchtoldt (Freny Berchtold) sol alle jar an das liecht ij mass öl, unnd jst sömlichs geschlagenn uf der hallwen Brigginen (Briggi) stost für sich an Alltenbach (Altibach), hindersych ann Wysennbach (Wissibach), obsych an Jochen Döngers Hofsatt ein sych an die Allmendt.

*Schrift 1712: Dar von gehenen Ao 1712 25 s der spend wägen 2 und ½ quörtli (Viertel) öl. Sollen zahlen Hans Casper Halters sel erben.*

*Schrift Weibel Friedrich: Mehr soll Hans Melcher Zingg im Briggi auch jährlich 2 ½ quörtli + Am linken Rand*

+ öl wie im 77 tn blat zue sehen, und der Melcher Ming im Acherli sol 1 quarth und des Baltzer am Biel (Baltzer Ambiel) sl 1 quarthen ist alles zusammen 2 maas, was der spend gehert ist im nüwen urbario am 196 tn bl.

Zu oberst ist ein Eintrag der sich auf diesen Abschnitt bezieht.

Disr hin über unden verzeichnete 2 mas öl sind am 5 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 59 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Loo Töny (später dazu geschrieben) Anton Furger: hat uf gsez durch syner sel heil wyllen C pfünd houpt gùt, darvon alle jar V pfündt zins und ghört eym kilchheren ij lb, j lb dem

pfründtheren und sönd alle jar syn und syner vorderenn jarzit begann, ungefarlich am Sant Michels tag achttag vor oldri nach, me j lb an die liechter und eyn pfünd an die spend, und sol ein spendmeister für dz selb pfründt brot us teyllenn an dem jarzit und wan das jarzit nit begangen wyrt, so sol man die iij lb um brot armen lüten gen und ist sömlichs geschlagenn uf Heini Laubers hüs und hofstst statt uf Frenis teill und stost fürsych ann Wyssenbach (*Wissibach*) nid sych an die Gasen und mag sych ablösenn.

*Schrift Baltzer am Bül 1609:* und sol der kilchher ein främden priester han an dem jar zit  
*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 5 lb züns kert jez gar dem pfarrheren

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchengvogt 1655-66:* Stad uf Melcher Mingen hüs und hostat ob dem alten Durm (*Turm*) by der niwen Capällen (*Kapelle Kleinteil*)

*Schrift Weibel Friedrich:* Jst ano 1730 des Peter und Hans Jörg Mingen Haus und Hofstat. Ist im nüwen urben am 69 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 59 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift um 1620 Siehe auch Seite 48.1 Abschnitt und 60 1. Abschnitt*

Jtem Melcker Barttlj und syn hüs frow Gretty Müller handt uf gesetz durch jre seelen heyl willen C pfündt hoüptt gütt dar von V lb zins ally jar. Da von gehört dem kilchherre XVij pltt und dem pfründherre XVij pltt und sönd alle jar jre und jr vordere jarzit begann ungefarlichen am Sant Gallen tag achttag vor oder nach, und dar nach gehört ein pfründt Sant Lorenzen und vj pltt an die liechter und vj pltt an die spend und soll ein spändmeister fü die vj pltt brot gen am jarzitt und ist sömlichs geschlage uf Melcher Lagger gütt und hostat stost ob sich an die Schwand und nicksich uf die Brändtt (*Brend*) und näbenzich an Buchwaldt (*Buchenwald*).

Jtem sol das obgemeltt gütt C pfündt hoüpt gütt. Dar von V lb zins gehört an das gotzhüs und kümpt vo Claus Zingen (*Claus Zingg*) kind.

*Schrift von Weibel Friedrich:* Ist abgelöst und auf die Langmatt geschlagen. Ist vor am 48 tn bladt.  
*Urbar 1732 Blatt 46*

### **Urbar 1565 Seite 59 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von Weibel Friedrich*

Frau Maria Entz (*MariaENZ*) hat Ao 1651 aufgesetzt und geordnet durch jhr seelen heyl willen an ein ewiges jahrzeit 100 lb haupt guet dar von alle jahr 5 lb zins, falth auf St. Martinitag, dar von gehert dem pfarrhr. 2 lb, dem caplanen 2 lb und j lb an die spend am jahrzeit umb brod aus zue theillen, und soll das jahr zeit alle jahr begangen werden 8 tag vor oder nach des hl. Bischofs Nikolai tag mit der seel vesper und einem gesungenen ambt Gott dem allmächtigen zue lob und ehren auch der himmelskönigin Muetter Gottes Maria und gantzen himmlischen heer zue trost und heyl jhr selbsten, auch für ihr vater und muetter, voreltern, kinder, brüeder und schwestern, und ihr beide ehe männer Melcher Entzen (*MelcherENZ*) und Balzer Bergmann, fründ und verwandten, goten und götin und allen denen für welche sie schuldig sind Gott zu biten und weilen das hauptguet im obgemelten jahr der kirchen bezalt worden, so soll die selben für an das jahrzeit auf halten und bezahlen. Ist im nüwen urbario am 277 bladt

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 26*

### **Urbar 1565 Seite 60 1. Abschnitt**

*Schrift 1565*

Jtem Melcker Bartly unnd synn hüs frow Greti Müller handt uf gesetz durch jer sellen heyll wyllenn C pfündt hoüpt gütt dar von V pfündt zins alle jar. Da vonn ghört dem kilchherenn XVij pltt und dem pfründherren XVij pltt unnd sönd alle jar jri und jri vorderen jarzit begann

ungefährlich am Sant Gallen tag achttag vor old nach, unnd dar nach ghört eyn pfündt Sant Lorenzen und vj plt an die liechter und vj plt an die spänd unnd soll eynn spändmeister für die vj plt brot gen am jarzit unnd ist sömlichs geschlagen uf Claus Müsslers Wysenstein (*Weissenstein*), stost nittsich an Peter Müsslers Wysenstein, obsich an Michel Furers (*Michael Furrer*) Holzmasmad (*Holzlistmatt*), hyndersych an die Erdbrust, und fürsych an den Rityberg (*Rütiberg*) und mag sich ablösen.

Schrift Weibel Friedrich: ist abgelöst und (*vor 1600*) auf Melcher Lagers Haus und hofstat gelegt, ist am vorderen bladt (*Seite 59 Rückseite 1 Abschnitt*) geschriben.

*Im Urbar von 1732 auf Seite 46*

### **Urbar 1565 Seite 60 2. Abschnitt**

*Schrift 1565*

Jtem Trini Wyserler (*Wisserler*) eyn hüs frow Caspar Wolfen die hat gen durch jr sell heill wyllen C pfündt houpt güt darvon järlichenn V pfündt zins gfallt uf Sant Andres tag, darvon ghört eym kilchherenn vj bazen, eym capplana (*Caplan*) iiij bazen sönd alle jar jr jarzit begann uf Sant Kathrina tag achttag vor oder nach ungefährlich. Me ghört eynn pfündt an das gottshüs, eyn pfündt an die liechter, eyn pfundt an die spändt sel man usteilen am jarzit an brot, und ist sömlichs geschlagen uf sym güt gnant das Üwy (*Iwi*) jsts Caspar Wolfs stost obsich ann Jochim Halters Üwy nit sich uf Melcker Fures (*Melcher Furer*) Buchenn Egg (*Buchenegg*) Beschach jm (*15*)65 jar und mag sych ablöenn.

*Schrift von Balz Ambiel 1609*: Unnd ist abgelest worden unnd stat jezen uf Annali Fridriche (*Anna Friedrich*) Fäld (*Feld*) in der Ei (*Ey*) stost nitzsich an mat ds Schers Fäld (*Feld*) ob sich an der Balmer Ei hus näben sich an Mäzis Fäld ander halben an Anna Igl (*Igel*) hus und hofstat im Kilchwäg und vorn an hüs und hofstat im kilchwäg

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20*: Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jez gar dem pfarrheren

*Schrift 1666 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*: Ist anno 66 jars des Peter Zinglen (*Peter Zingg*) Fäld

*Schrift Weibel Friedrich*: Noch 20 lb zins auf Bentzenmatt ist und underpfand die Bentzenmatt zu Bürglen anstost am 79 tn bl. Im nüwen urbario am 70 bladt

### **Urbar 1565 Seite 60 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift um 1700*

Jtem Maria Berchtoldt sol iärlich an die spändt j lb zins stadt auf der Capellmatt (*Kapellmatt*) des hl Antoni von Padua (*Kleinteil*) Mag sich ablösen

Gehert Ao 1712 dem Caplanen.

Schrift Weibel Friedrich: Ziset Ao 1730 der Niklaus Halter und seine Geschwisterti. Jtem staht auf disem guoth noch 100 lb haubtguot welches am 94 tn bladt geschriben. Ist also jetz der zins 6 lb gehert alles dem caplanen. Stost obsich an die gas, nitsich an die Wolfsmatt. Ein seits an hr. Capellenvogt Niklaus Müllers Haus und matten, ander seits an Niklaus und Anna Maria Entzen (*Maria Enz*) Haus und mattlj, und ist jetz im 94 tn bladt durch gethann. Ao 1730. Ist im nüwen Urbario am 111 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 61 1. Abschnitt**

*Schrift 1565*

Jtem Caspar Büeller (*Caspar Bieler*) hat uf gsetzt durch synr sell heill wyllen C pfündt houpt güt, dar von V pfündt zins järlichen uf Sant Andres tag, dar von ghört eym kilchherenn eynn lb, eim pfründtheren ein lb, eynn lb an die liechter, ij lb an die spändt und ein lb am jarzit um brott us zetheyllen und sol ein kilchher und ein pfründther alle jar syn jarzit begann

ungefährlich achttag vor older nach der lichtmes und jst sömlichs geschlagen uf sym theyll hùs und hofstat stost obsich an Casper Schöübers (*Scheuber*) Stocky fürsych an Caspar Kattrina (*Kaspar Kathriner*) Halte. Mag sich ablösen.

*Schrift Weibel Friedrich*: Ist abgelöst worden stath jetz auf haus und maten under der Linden (*Underlinden*) ist am 82 ten bl

### **Urbar 1565 Seite 61 2. Abschnitt**

*Schrift 1565*

Jtem sol Caspar Wolf uf sym güt genant das Thurmattly (*Turmmattli, Kapellmatt*)

(*Schrift um 1670: darüber geschrieben*) wo jetz die nüw Capelnen stat. Xl lb houpt güt darvon alle jar ij lb zins ghört ann die spändt, und stost obsich an die gasen und einhalb an Wyssenbach und kumptz vonn Melcher Schöübers wägen unnd mag sich ablösen.

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvot 1655-66*: zinset j lb alt Peter Entz (*Enz*) wägen der Wolfsmaten

*Schrift Weibel Friedrich*: Ist vor am 50tn bladt bey anderen posten geschriben, und das einte lb zins auf Thurnmatlj ist vor am 60 tn bladt geschriben

### **Urbar 1565 Seite 61 3. Abschnitt**

*Schrift 1565*

Jtem Hensly Bergman hatt genn, L lb houpt güt, darvon ij lb zins ghört dem kilchherren, und sol eyn kilchher alle jar das jarzeit begann ungefährlich am Sant Jörgen tag achttag vor odri nach und allweg selb andri und ob ein kilchher dz jazit im begieng so ghört das gällt armen lütten um brot, stost obsich an das Müsly nietsich uf Peter Müsslers Halten und ein halb an die Bachtallen und mag sych ablösen und nampt sych das güt Claus Müsslers hofstat.

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvot 1655-66*: Ist alten Hans Frydriechs (*Hans Friedrich*) güt und hostat des 1665

*Schrift Weibel Friedrich*: Gehert Ao 1730 der pfarkirchen und zinset ietz Hans am *Büell* (*Hans Ambiel*) oder seine stüfskinder, ist im nüwen urbario am 38 tn bl

### **Urbar 1565 Seite 61 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift um 1640*

Jtem Maria Furer (*Maria Furrer*) hatt uf gesetz durch jhren selen heyl wilen 100 lb houpt güt, Dar von falt jählich 5 lb zins gehert dem pfarrhrn 20 s und dem pfrundthrn 20 s das jbrig gehert dem gozhùs und haben und solen ali jar jarzit began lasen und yst das geschlagen uf Wolfgang von Aha (*1665 Wolfgang von Aha durchgestrichen und Heinrich am Biel* (*Heinrich Bieler*) *dazugeschrieben*) hùs und hofstast vorn und näbey an Niklaus Furrers hùsmathen änen thalb an Michel Halters und Melcher Furrers Brendt, dieser zins ist dem pfarrheren in gschriben.

*Schrift Weibel Friedrich*: Zinset jetz 1730 hr. Capellenvogt Antoni Zingg 37 s 3 a und Joseph Ettli (*Josef Ettlin*) und Lorentz am Biel (*Lorenz Ambiel*) auch 37 s 3 a . Ist im nüwen urbario am 71 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 61 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift um 1700*

Jtem sol Hans Melcher Antoni Zingg (*geb. 1679*) der pfrundt zins iarlich = 2 ½ lb stad auf der Schwandt stost obsich an die Alpgasen eissits an hr. Tonibell ? Halters (*darüber geschrieben*). fl Elisabeth Wolfs, Schwandt und haus und hofstatt einerseits an Mülibach andererseits an ain + Schwandt (+ *in der Schrift von Weibel Friedrich dazugeschrieben*) Josef Zingg

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist jetz des Hr. Johann Jörg Schälis sl Schwand 1730 und gehert dem caplanen. Ist noch ein posten im 94 bladt geschriben. Ist im nüwen urbario am 124 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 62 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Peter Berchtoldt hatt uf gsezt durch syner sell heill wyllen C pfündt hoùpt güt, darvon V pfündt zins gfallen jârlichen uf Sant Andrestag, ghört eym kilchherenn j lb, dem pfründheren j lb und sönd alle jar syn jarzit begann an wienachten ungefarlich achttag vor older nach, me dem gotshùs j lb, an die liechtter j lb, an die spândt j lb am jarzit um brot und ist sömlichs geschlagen uf Stoffel Bürgis hùs und hofstst jn der Schwandt, stost obsych an die gassen. Hindersych an Mülllybach (Mühlebach), für sich an Ronimus Lagers (*Hyronimus Lagger*) hofstat

*Schrift von 1623 Peter Schâli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemält 5 lb züns kertt jez gar an spândt

### **Urbar 1565 Seite 62 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Hans Ris hat uf gsezt duch syner sell heil wyllen C pfündt hoùpt güt, dar von jârlichen V pfündt zins gfallen uf sant Andrestag, ghort dem ij lb kilchheren und dem pfründheren j lb und sönd alle jar synn jarzit begann um Sant Andres tag ungefarlich achttag vor older nach, me j lb ann das gotshùs und j lb armen lüten um brot und solls am jarzit us gen und ist sömlichs geschlagen uf des obgemellen gut wie obstat.

*Schrift von 1623 Peter Schâli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 5 lb züns kert jez gar an spândt

*Schrift Weibel Friedrich:* Dis obgemeldte 2 gestifte jahrzeitstahnd noch heüt zue tag auf obgemelten Schwand sambt den nachfolgenden 2 ½ lb zins. Es sind aber jetz 10 lb an 94 tn bldt geschriben. 1752 tn jahrs diese 22 ½ lb zins send vor am 61 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 62 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Me sol das obgenampt güt L lb hoùpt güt, dar vonn 3 ½ lb zins jârlichen, ghört zins und hoùpt güt der spândt.

### **Urbar 1565 Seite 62 4. Abschnitt**

*Schrift um 1600*

Jtem Anni Halter het gen dem gots hus LXXX lb haùpt güt darvon ghört jerlich iiij lb zins, ghört j lb dem kilchherr j lb dem pfründherre und j pfünd der spând und j lb dem gotshus und ist söliches güt geschlagen uf die Schwand wie ob sriben, und sel man alle jar ir jarzyt began

*Schrift von 1623 Peter Schâli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 4 lb züns kert jez gar dem sygristen

*Schrift 1665 Hans Georg Schâli Kirchenvogt 1655-66:* Disr obgemälte underpfandt ghert uf 1665 hr. Sekelmeister Peter Entz (*PeterEnz*) Schwand geschriben.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist im nüwen Urbario am 260 tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 62 Rückseite**

*Schrift Weibel Friedrich*

Caspar Bergmann hat aufgesetzt und geordnet an ein ewiges jahrzeit 80 lb haupt guet dar von alle jahr 4 lb zins gehert dem pfarrher 2 lb, dem caplanen 25 s, dem sigrist 5 s und sollen alle Jahr sein Jahrzeit begahn 8 tag vor oder nach der hl. drey königen tag mit sambt der seel vesper, gott dem allmechtigen zue lob und ehren auch der himmelskönigin Muetter Gottes

Maria und gantzen himmlischen heer auch zue trost und heyl jhrer selbst, seines vatters und muetter, vor eltern, schwestern, breüdern und fründ und verwandten, goten und götin und seiner frau Margreth Lagger sel und aller derjenigen für welche er schuldig ist gott zu bitten. Obgemeltes capital ist halbs der der kirchen bezalt, das ander ist geschlagen auf die Schwand auf haus und matten welche das des Hans Arnold Halters ist. Welches im nüwen Urbario am 283 tn bladt zue finden. Ist über hinden am 65 bla geschriben.

*Im Urbar von 1732 auf Seite 35*

### **Urbar 1565 Seite 63 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Item Hensli Müller (*Hänsli Müller*) und Freny Müssler (*Freny Müssler*) handt genn an das gotshüs C lb höupt güt, darvon V pfündt zins jährlichen auf St Andres tag. Darvon hört dem kilchheren j lb, dem pfründherren eyn lb, St Lorenzen ein lb und ein lb an die liechter und j lb an die Spend, das alles ist geschlagen uf syn hüs und hofstatt in der Ey stost obsych an den Zwyl, nitsych an (*Melcher*) Bomatters hofstat, hindersych an denn Lowy Grundt, für sich an die gasen

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jez gar dem Kaplanen*

*Schrift Weibel Friedrich: Das ist des Peter Büelers (*Peter Bieler*) haus und matten in der Ey. Ist Ao 1654 zue deme noch kommen 2 gl 20 s haüpt güt und ist der zins den liechteren zue geschriben worden. (Am linken Rand) 4 gl 35 s, wie das hinden am 78 Blat zu sehen ist. Seind noch 2 Gld 35 auf diesem guet am 66 bladt.*

### **Urbar 1565 Seite 63 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Item Hans Ris hat genn an unser gottshüs C pfündt höupt güt, darvon V pfündt zins järlichen und hört zins und höupt güt der kilchenn, unnd jst sömlichs geschlagen uf Caspar am Bülls (*Kaspar Ambiel*) Gery (*Geri*), stost einsich an Jochim Halters Gery (*Geri*), eyn halb an Duftberg (*Tuffberg*) ander thalb an Altenbach (*Altibach*)

*Schrift von 1714: Jst des 1714 Jahrs Antoni Zingges Hofstat gelegt worden, stost nidsich an Riedacher Haggasmats (*Hagmannsmatt*) ob sich an Göri (*Geri*) nebet syts an die gasen, anderseits an den Waldt. Neuw Urbario 28tn*

### **Urbar 1565 Seite 63 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Item Claus ob dem Bülls sälligen forderen und syner hüs frouwen Greta Wypflynn handt gen dem herren alle jar XXXiij plt und V an unnd hat das genampt frow Greta Wypflynn (*Wipflin*) alls geschlagen uf jr güt so man nempt den Schwan achri (*Schwandacher*), stost obsych an die hasenmat, nit sych an Bürgis Schwandt

*Schrift von Michel Furer evtl 1568: und jezen hitt das goz hüs dieser ob genampten zins dan dis höupt güt ist ab gelöst und ferbrucht an die glogen*

*Andere Schrift um 1576: Im iar als man zalt 1568 iar hat man die nib list glogen müsen fon for übern lan giesen und ist wol gradt got si globt und was Michel Furer (*Michel Furrer*) kilchenfogt und Michel Furer starb im iar 1576 iar got trost sin sel.*

*Schrift Weibel Friedrich: Stath der zins jetz auf Jochem Entzen (Enz) sl haus und maten im grosen theill ist hinden am 82 tn bladt*

**Urbar 1565 Seite 63 Rückseite***Schrift Weibel Friedrich*

Herr Georg Wildysen (*Wildisen*) gewesener pfarherr allhier (1616-1621) hat aufgesetzt und der kirchen bezalt an ein ewiges jahr zeit 50 gl hauptguet dar von alle Jahr 2 gl 20 s zins. Gehert dem pfarherr 2 lb, dem caplan 25 S, dem sigrist 5 S, dem gottshaus 20 s und der spend 20 s am jahr zeit armen leüthen umb brod aus zue theillen, und soll das jahr zeit all jährlich gehalten werden mit 2 gesungenen embtern sambt der seel vesper am abend zue vor, zum höchsten lob und ehr gottes des allmechtigen wie auch der Himmels Königin Muetter Gottes Maria, zue trost und heyl seiner seelen selbsten und weilen das hauptgueth der kirchen bezahlt ist, so soll die selber hin für an dis jahrzeit erhalten. Ist im nüwen Urbario von 1732 am 76 Blad.

**Urbar 1565 Seite 64 1. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Hans Schrackmann hat genn unserem gotts hüs C pfündt haüpt güt mit V pfündt zins jarlichen gfallen uf Sant Andres tag ghört von den v pfündt ij pfündt dem gotts hüs und 1 ½ lb der spend unnd 1 ½ lb ann die liechter, und ist sömlichs geschlagen uf Hans zur Müllis (*Zurmühle*) hüs und hofstat, und uf den Zwy, stost ob sych an das Eyelty, ein sych uf Müllers hofstat, fürsych an Louwy (*Lau*) Grundt. Und wan da nit gut gnug ist so sol Stoffel Bürgis hüs uns hofstat nawer synn + (*am linken Rand vermerkt*) in der Schwand und ist jn zù ghört 15 jahr und hat Hans zur Mülli an zinsen jm (15)65 jar.

**Urbar 1565 Seite 64 2. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem me sol das obgenampt gutt C pfündt hoüpt güt mit V pfündt zinsen unnd hatts Caspar Wyserler (*Caspar Wissler*) genn, und ghört zins und hoüpt güt Sant Lorenzen

**Urbar 1565 Seite 64 3. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Me sol das obgenampt güt C pfündt hoüpt güt mit V pfunden zinsen, und ghört zins und hoüpt güt Sant Lorenzen wie ob stat und können achzig pfünd von Hans Berchtolds wägen her. Der hatts genn und hatt Soffel Bürgi Haus zur Müllynn (*Zurmühle*) XX lb genn dz die hundert lb ganzi syndt. Und mag sich die ob gemellen süm alle ablösen.

**Urbar 1565 Seite 64 4. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Caspar Bärghmans vorderen und sys wybs handen uf gsetz denn heren XVij s und ist sömlichs geschlagen uf den Diepennachri, (*Diepgigen Acher*) stost fürsych an Muracher und hindersych an Rütibach, einsych ann Michel Furers (*Michel Furrer*) Hofstat.

*Schrift 1665. Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66* Dise undr pfandt namset noch die Ey obdem Feldt.

*Schrift Weibel Friedrich:* Gehört Ao 1712 der spend. Ist 1730 des hr. Peter Jgnatj Berchtolds haus und maten. Ist noch ein zins auf dieser maten im 86 tn blat. Ist im nüwen Urbario am 71 tn bladt geschriben.

**Urbar 1565 Seite 64 Rückseite***Schrift Weibel Friedrich*

Johannes Hörndli hat aufgesetzt an ein ewiges Jahrzeit 20 gl hauptguet dar von jährlich 1 gl zins, gehert dem pfarhr. 20 s und dem caplan 20 s und sollen alle jahr sini jahr zeit begeh, gott dem allmechtigen zue lob und ehr auch der himmelskönigin muetter gottes Maria und allem himlischen heer. Auch zue trost und heyl jhrer selbstn und allen den jennigen für welche er gott schuldig ist zue biten. Das Capital ist der Kirchen bezalt worden und soll also die *Im Urbar von 1732 auf Seite 96*

**Urbar 1565 Seite 65 1. Abschnitt***Schrift um 1565*

Jtem Margret Berchtoldt sol unserem gottshùs 260 pfündt hoùpt gùt darvon järlichen Xij lb ewigs zins gehört dem kilchherenn unnd ist sömlichs geschlagen uf ir hus und hof stat genampt in der Hyrseren, (*Hirsern*) stost obsich an die under Ey vürzich uf gas eyn halb an Melcker Berchtolds Hyrseren ander halb an das gäsly gegen Schéübers (*Scheuber*)maten.

*Schrift um 1590: Me sol das ob genampt gùtt X gl dar von XX s zins an das goz hus hatt Lo Döny gän. (Loo Döny heisst Anton Burger siehe Seite 59 Abschnitt 3)*

*Schrift Weibel Friedrich: Dieser obgemelte züns steht ietzend auf des Ronymus von Aha (Hyronimus von Aha) sel Halten sambt dem nachfolgenden posten*

**Urbar 1565 Seite 65 2. Abschnitt***Schrift um 1565*

Jtem me hat Margret Berchtoldt uf gesezt j hundert pfünd hoùpt gùt. Darvon järlichenn V lb zins gfallen uf Sant Andrestag unnd standt V lb zins uf dem obgenamptenn gùt, ghört dem kilchherenn ij lb, dem pfründheren j lb und ij lb an das gottshùs und ist der halb teill des jarzitts

*Schrift 1623 Peter Schäli Kirchengvot 1618-20: Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem pfarherren*

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchengvot 1655-66: In der Hyrsern wo das nyw hùs stat.*

*Schrift Weibel Friedrich: Stad jetz auch sambt dem oberen auf des Ronimus sl Halten ist also der zins 6 gl 30 s. Ghert dem Pfarherren.*

**Urbar 1565 Seite 65 3. Abschnitt***Schrift um 1565*

Jtem witer standt C pfündt hoùpt gùt mit V pfundenn zins hat sy geschlagen uf Bruners hofstat ist das gùt jez Melcker Friderichs (*MelckerFriedrich*) der git V lb zins ghöred ij lb an die spänd und finde man for by Fryderichs (*Friedrich*) gschrift wie das jarzit soll begann.

*Schrift Weibel Friedrich: Dis obstehnde 18 lb zins seind im nüwen Urbario am 71 tn bladt geschriben.*

**Urbar 1565 Seite 65 4. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Jeronymus Lagger (*Hyronimus Lagger*) sol C lb darvon V lb zins an die spänd hat das geschlagen uf sin hùs und hofstat stost ein halb an den Wisenbach (*Wissibach*) ander halb an Bränd (*Brend*)

+ (*am linken Rand in der Schrift von 1665*) Unden an Hans Joachim Entzen (*Enz*) Brend ubrig an sekelmeister Peter Entzen Schwandt.

Me sol das obgenampt gùt X lb haùpt gùt dar fon ½ lb zins an die liechter

*Schrift um 1590:* Me sel er LXXX lb hoüpt güt dar von iiij lb zins jürlich stat uf dem vermälten güt gehert.... der spendt

*Schrift 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemält 9 1/2 lb züns kertt jetz an die spendt

*Schrift Weibel Friedrich:* Ao 1713 hatt hr. kirchenvogt Joanes Wolf 120 lb haubgüt mit barem gelt abgelöst, welche auf veorgemelten Schwand verschriben waren.

### **Urbar 1565 Seite 65 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift von 1713*

Ao 1713 soll Hans Joseph Züingg (*Josef Zingg*) ab der Schwand 70 lb haübtgüt darvon iährlich züns 3 und ein halb lb stost ob sich an hr. Hans Georg Schälis Schwand, einer soüt an Wüsenbach (*Wissibach*), an der soüt an Hans Georg Schälis Schwand, nit sich an hr. kirchenvogt Joanes Wolf Schwand

*Schrift Weibel Friedrich:* Kommt von Caspar Bergmans gestifteten jahrzit, welches jährlich soll lauth gesatz jahrzeit buechs gehalten werden. Von den 5 lb jürlichen zins gehert der kirchen 1 gl 12 s 3 a, dem pfar hr. 7 s 3 a, dem caplan 12 s 3 a, und dem sigrist 2 s 3 a. Das übrige zalt kirchen den herren geistlichen geistl. Und sigrist bis sie die lauth gestifts das jhrige haben. Dis obige 1 gl 12 s zins gehert der kirchen und zinset Ao 1751 Hans Arnold Halter. Ist im neuen Urbar am 38 Blatt

### **Urbar 1565 Seite 65 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich*

Caspar Bergmann hat aufgesetzt und geordnet an ein ewiges jahrzeit 110 lb haupt guet dar von alle jahr auf St. Martinitag 5 ½ lb zins gehert dem pfarrher 2 lb, dem caplan 25 s, dem sigrist 5 s und sollen alle Jahr sein Jahrzeit begahn 8 tag vor oder nach der hl. 3 königen tag sambt der seel vesper, gott dem allmechtigen zue lob und ehren auch der himmels königin Muetter Gottes Maria und gantzen himmlischen heer auch zum trost und heyl jhrer selbstn, seines vatters und muetter, vor eltern, schwestern, breüdern und fründ und verwandten, goten und geti und seiner frau Margreth Lagger sel und aller der jenigen für welche er schuldig ist gott zu biten. Mehr gehert von dem zins 1 ½ lb und kirchen.

Solches ist geschlagen auf Haus und Matten auf der Schwand welches des Hans Arnold Halters ist, stost ob sich an Hans Joseph am Büels (*Hans Josef Ambiel*) Schwand, nid sich an hr. capellvogt Hans Peter am Büels (*Hans Peter Ambiel*) Schwand und einer seits an Wysenbach (*Wissibach*), ander syths an obvermelten Hans Joseph am Büels (*Hans Josef Ambiel*) Schwand. Und mag sich ablösen.

Von obgemelten zins ist Ao 1713 dem pfar hr 15 s, dem caplan 12 s 3s, dem sigrist 2 s 3 a, und der kirchen 1 gl 12 s 3 a zue geschriben worden.

*Im Urbar von 1732 auf Seite 35*

### **Urbar 1565 Seite 66 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Schrackmann und Claus Zing (Klaus Zingg) handt gen an unser gottshüs CXXX lb hoüpt güt , darvon Vj lb zins jürlichen minder iiij plt ghör xvij pltt ans gottshüs und cvijj plt dem kilchherren und xcj plt ann die lichter und xvj plt ann die spendt jst sömlichs geschlagen uf Claus Abächerlis Hofstat, stost fürsych ann Mertis Feld + (*Martis Feld durchgestrichen und am Rand* Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) Feld *geschrieben Schrift vor 1600*) hinderssych an die gasen, nittsych an Schrackmanns hofstat ob sich an Bomatters Feld (*Bomatters Feld durchgestrichen und dahinter*) an Andres Fridrichs (*Andreas Friedrich*) Mur (*Da Melchior Bomatter 1589 tot ist stammt dieser Eintrag aus der Zeit um 1590*)

*Schrift 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemälte 5 lb 10 s züns kert jetz gar den liechteren

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* Ist dis underpfand Ao 1665 des Baltzer Bieller Hostat genampt Mur sol dasob ver mälte gut ab Balzer Schrackmanns hùs und hostet wie im 77 blad zu finden. 2 lb dyser 7 lb 10 s geherd als an die liechter 1667

### **Urbar 1565 Seite 66 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Bartly Berchtold hat genn hundert pfünd haùpt gùt mit 5 lb zins jàrlichen und gehört 2 ½ lb sant Lorenzenn, vj plt dem kylchherenn, und vj plt dem pfründtheren und vj plt dem sygristen, vj plt der spend und vj plt an die liechter. Ist sòmlichs geschlagen auf Claus am Bülls (*Klaus Ambiel*) hus und hofstat stost nittsych an Marzis Feld obfyren an Bomatters Hofstatt (*Ey*) hynder sych an Louwy Grundt. Me sol das obgenampt gut j lb dem gottshus

*Schrift von Michel Furrer um 1575:* und was dem pfründ heren gehört von gen obgemelten hundert pfünden das ist abgelöst.

*1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemälte Vj lb züns kert jetz gar dem gotzhus

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* hets jetz auf Peter Zingg zùo dem Feld des 1665

Schrift Weibel Fridrich: Diese obgemelte suma ist gegen Franz Nikl. Entz (*Franz NiklausENZ*) Landsfehndrich (*gest. 1709*) und hr. kirchenvogt herrn Hans Jochen Schrakmann bezahlt worden..

Dis ob verschriben unterpfand ist 1730 auf Hans Peter Bielers Haus und Hofstat in der Ey. Ist noch ein zins auf dieser Matten in 78 bad geschriben. Ist im neuen Urbar auf 150 Blatt

### **Urbar 1565 Seite 67 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift von 1667 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Des 1667 jars ist Hans Bartly Enz ab hùs und hostet zu Spàchsbrenden (*Spechtsbrenden*) jàrlich zins 2 ½ lb stos ob sich an Jacob Enzen matàly nit sich an das klein Boslismatt und nàben und nid sich das Almendly hynder sich an Boslismatt. Mag sich ablesen. Geherd an die spànd.

Schrift Weibel Fridrich: Gehert Ao 1712 der Pfarckirchen. Ist diese unterpfand Ao 1730 des Peter Antoni Degellos (*Degelo*) und Niklaus von Ahas sind noch 2 zinsen auf diser matten im 58 und 95 bladt geschriben. Ist im neuen Urbar auf 34 Blatt

### **Urbar 1565 Seite 67 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von 1667 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Uf das 1667 jars ist Casper Abàcherly (*Abàcherli*) ab hùs und hostet yn der Ey jàrlich zins an die spànd 2 ½ lb zins stos ob sich an Balzer Biellers (*Balzer Bieler*) hùs und hostet nit sich an Schwàbelried fyr sich an die Dúngaha (*Durnacheli*) hinder sich an die gasen

Schrift Weibel Fridrich: Gehert der Spend zinset jetz Peter Antoni Degelo und Jacob Gasser Ist im neuen Urbar auf 193 Blatt

### **Urbar 1565 Seite 66 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift von 1667 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Uf des jars 1667 sol Melcher Boùchold und Melcher Ming ab hùs und maten ob der Lynden *Unterlinden von Ah* an die spand ist 19 s jàrlich zins stos ob sich an ein Sumerweid nit sich an die gas, nàben an das Byrboumy (*Birbaumi*) ant thalb an Balzer Rieblis hùs und matàly und an Almend

Schrift Weibel Fridrich: Dise unterpfand ist Ao 1730 des Josef Schwarbers sel und Antoni Gassers hùs und hofstast. Ist im neuen Urbar auf 193 Blatt

### **Urbar 1565 Seite 67 1. Abschnitt**

*Schrift um 1565*

Jtem Jacob Bürgi hat uf gesetz durch syner sell heill willen C pfündt houpt güt da von jährlich V lb zins gfallt uf sant Andres tag und ghort dem kilchherenn ein pfündt und dem pfründt herren ein pfündt und sönd all jar synn jarzit begann ungefährlich achttag vor oder nach Sant Andres tag me ghört ij lb an das gottshùs und vi plt ann die liechter und vj plt an die spänd und sol eynn spendmeister um die vj plt brott genn am jarzit unnd ist sömlichs geschlagen uf Andres Fryderichs (*Andreas Friedrich*) Obrimatt, stost nit sych uf das Buren mately neben sych an das gessly gegen Claus am Härds hofsatt eym halb an Dory Berchtolds Obrimatt under halb an Wald.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemälte 5 lb züns kertt jetz gar dem kaplanen*

*Schrift Weibel Friedrich: Das jarzit ist im Nüwen Urbario am 289 tn blad. Das Capital ist abgelöst und stath jetz auf der Spichermatt, ist auf der anderen Seite (Seite 67 Rückseite) in diesem Blatt.*

### **Urbar 1565 Seite 67 2. Abschnitt**

*Schrift um 1565*

Jtem me sol Jacob Bürgy C pfündt houpt güt darvon jährlich V lb zins uf san Andrestag, und hört an die spändt und ist sömlichs geschlagen uf Bürgis Keiserstul (*Kaiserstuhl*), stost obsich ann die Landstras nitsich uf Enzen güt, me sol das vor gemeldt güt j lb das hert dem kilchheren und kumpt von Hensly Berchtoldt und hört von den vor gemelten fünf pfündt l jb dem kilchheren

*(Am 5. Juni 1548 geben die Theiler Kirchenhalb (Kleinteil) dem Jakob Bürgi sesshaft zu Rudenz für seine Güter und Matten genannt die Talacheri, gelegen zu Rudenz das Alprecht um 100 lb zu kaufen. Auf der Rückseite der Urkunde ist vermerkt: Ist die Pfarrmatte)*

### **Urbar 1565 Seite 67 3. Abschnitt**

*Schrift um 1565*

Jtem Casper Büller (*Kaspar Bieler*) soll LX lb houptt güt darvon 3 lb zins ghört an die spänd und ist sömlichs geschlagen uf den Büllacher (*Büelacher*), stost obsich an alten Brandt nit sych uf die ufy **Lesung Henggeler Arpfy** (*Ufer des Rudenzersees*)

*Schrift Weibel Friedrich: Dise underpfand ist Ao 1730 des Hans Peter am Biel (Hans Peter Ambiel) Büelacher. Ist im Nüwen Urbario am 188 tn blad*

### **Urbar 1565 Seite 67 Rückseite**

*Schrift um 1700*

Jtem sol Maria Berchtold der caplany zinsen jährlich auf Martini namblich 14 lb hatt solches geschlagen uf die Spichermatt obsich an die Obermatt (*Obrimatt*) sonst allen halben an die gas

*Schrift Weibel Friedrich: Dise underpfand ist Ao 1730 das Hans Peter Furrer sel Kindern.*

Ist jetz Niklaus Furrer ist im Nüwen Urbario am 47 blad

Kommen 9 gl von Casper am Büel (*Kaspar Ambiel*) wie da hinden am 93 tn bl. Und 5 lb von Jacob Bürgi ist gesatzet jahrzeit wie in disem blad auf der forderen seithe zue sehen.

**Urbar 1565 Seite 68**

*Am linken Rand der nächsten zwei Abschnitte : Jch Melcher Halter där zyt (1664-66) Wyebel erkenn C die ob stat.*

**Urbar 1565 Seite 68 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Claus Furers (*Klaus Furrer*) kindt söndt denn heren j lb ewigs zins järlich uf Sant Andres und ist sömlichs geschlagenn uf das güt genampt der Sprung und stost obsich an Peter Müsslers Sprung nizsych an Caspar Cattriners (*Kaspar Kathriner*) halben eyn halb an Dichtigen (*Dichtigen*) unnd andri halb ann Eybach (*Eggbach*). Me sol er ij krona, davon gitt er ½ lb zins, ghört vj plt an die kleine spänd, und vj bl plt + an die liechter, jst uf das ob gemelt gut geschlagen und mag sych ablesen. Me XX lb dar fon j lb zins an das gotzhüs.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20: Dyse ob gemältt iij lb züns kert jetz gar dem gotzhüs*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchengvogt 1655-66: Dyses ob vermälte zins und haüpt güt ist jetz abgelest und solches geschlagen uf die Beschenmaten (*Beschenmatt*) zu Diechtersmaten (*Diechtersmatt*), stost nyzsich an die Aha obsich an Wäg wo man gen Saxlän (*Sachseln*) gad näbentsych an Fr. Spichig (*Spichtig*) hüs und hostat und an Saxläer Allmend änet halber Balzer Bieler maten gägen der Brigen (*Brücke über die Melchaa*)*

NB (*oben am Anfang der Seite Schrift Weibel Friedrich: Diese nachfolgende Unterpfand ist Ao 1730 des Mr. Joseph Burchs und Frantz Zelgers und Antoni Friedrichs und Frantz Grüsigers (Franz Grisiger) Diechtersmat. Ist im nüwen Urbario am 26 bladt*

**Urbar 1565 Seite 68 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Claus Abächerlis vorderen handt uf gset durch jrn seel heil wyllen, dem heren XXj s iiii an und j fiertel nuss wenn sy wachsen, und ist sömlichs geschlagen uf denn Mosacher (*später in Achery abgeändert*) stost obsych an die Källen (*Kälen*) nitsich uf denn Weg, me sol das obgenampt güt j lb zins an die spändt

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 36 s 4 angster züns kert jetz gar dem pfarrheren*

*Schrift Weibel Friedrich: Gehört Ao 1712 der spend. Ist jetz Antoni Degellos (Degelo) sl Achery 1730*

Ist im nüwen Urbario im 198tn und im 77 tn bladt

+ *unter dem zweiten Abschnitt: Das hir denen fyren ist alles ab gelest vom alten hrn. kylchenvogt Peter Enzen was in pfarkyrchen hat gehert AO 1667 jars*

*Im Urbar von 1732 auf Seite 192*

**Urbar 1565 Seite 68 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem sol Heini Louber järlich Xiiij plt zins und ist sömlichs geschlagen uf sym hüs und hofstat und ghört der spändt stost ein sych an gasen für sich ann wysennbach (*Wissibach*)

*Schrift um 1620: Sol iez Hans Enz (Schrift von 1665) Hans durchgestrichen und durch Peter ersetzt. Am*

*linken Rand: ob der niwen capällen.(ob der Kapelle im Kleinteil, verm. Grütli) gän me sol er C lb*

*houpt güt mit 5 lb zins gehört iij lb ans gotts haus und ij lb an die spend*

*Schrift um 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 6 lb iij s lb züns kert jetz gar dem gotzhüs*

**Urbar 1565 Seite 68 4. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Hans Müller von Sarna (*Sarnen*) hatt gen C pfündt houpt güt mit V pfündt zins ghört der spend und jst sömlichs geschlagen uf der Allten bachsmaten (*Altibach*) stost obsych an Wolfgang Loubers (*Lauber*) hofstat, hindersych an Alltenbach fürsych ann die gas me sol das ob genampt güt XX lb dar fon 1 lb zins an die spänd

*Schrift von 1712:* Geherry der vorgemelte 6 lb züns Ao 1712 dem caplanen.

*Schrift Weibel Friedrich:* Gehert der Spend und zins Ao 1730 Joseph Heggli auf welcher maten noch 2 posten verschrieben im 73 und 93 bladt. Ist im nüwen Urbario am 201 bladt

**Urbar 1565 Seite 68 Rückseite***Schrift Weibel Friedrich*

D. **Nicolaus Wanner** S. S. Tt. D. Proto: Apost: Canon des uhr alten Stifts S. Verene in Zurzach, auch gewesener Sextarius des hoch würdigen vier Wald Stätischen, als Luzern, Ury Schwytz und Underwalden Capitels, erster pfarrher und bau hr.der lobwürdigen neüen pfarrkirchen allhier zuo Gyswyhl, hat durch seinige seelen heyl willen auf gesetzt und geordnet an ein ewiges Jahrzeit 100 lb haubt guet dar von alle Jahr auf Martini 5 lb Zins, gehert dem pfar hr. 2 lb dem caplan 2 lb und dem sigrist 1 lb und sollen alle jahr sein jahrzeit begahn 8 tag vor oder nach unser lieben frauen himmelfahrt zue miten augsten mit einem gesungenen ambt sambt der seel vesper, zum aller höchsten lob und ehr gottes des allermechtigsten wie auch der himmelskönigin Mutter Gottes, Maria und gantzen himmlischen heer zur lob und ehr, zun trost und heyl, seiner seelen selbsten, auch seines Vatters Niklaus Wanners und seiner Mutter Verena Schallbergerin, auch Antoni Wanners, Hans Schallbergers, Barbara Buecherin (*Bucher*) und Magdalena Andergassen als seine grosvätter und grossmüttern, wie auch aller seiner voreltern und 6 seiner geschwistern, und aller seiner bluetsverwandten, goten und geti, auch Hans Schallberger und frau Elisabeth Schönenbüelin als seine geistlichen eltern. Auch allen der jenigen so aus vor gemeldten geschlechter in gott verschieden sind und mehr gedachter herr für sie schuldig ist gott den all mechtigen zu biten.

Obgemeltes Haübt gueth ist geschlagen auf Hans Melcher Halters Schwendi, ist Ist im nüwen Urbario am 233 tn. Das jahr zeit aber am 321 tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 69 1. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Vogt Berchtold hat gen durch gottz wyllen und syner wyrdigen mutter Maria und syner und aller jri kind fründ und vorderen selen heil wyllen LXXX lb, mit iiij lb zins ghört j lb an das gottshüs und einn lb dem kilchheren und j lb der spend, und ein lb an die liechter und ist sömlichs geschlagen uf den Gorgen, stost ein halb an die Landstras unnd näbem sich an die Melchenn (*Melchaa*) und ob sych am Bärg und wa da nit güt gnüg war so sol Welly Teglons (*Wälti Degelo*) güt nawer syns.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist ab dem ganzen abgelest und stath jetz auf Antoni Zelgers Brend am 83 tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 69 2. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Elsy am Nüer (*Darüber geschrieben*) Nüower hatt gen unserem gottshüs durch jr sell heil wyllen C pfündt houpt güt, darvon VIb zins jarlichem, ghört ij lb an die spänd und j lb an die liechter und j lb an kilchhen und j lb dem kilchheren das se allwäg dz grab wyse, und ist sömliches geschlagenn uf Baltisers am Härd hüs und hofstat (*am Rand vermerkt*) im

Nintzenacher (Ninzenacher), stost nitsych an die Herwer und näbenn sych an das Schütänni obsich an den Meysenbül (Meisibiel)

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 5 lb züns kert jetz ganz den lichtereren*

Schrift Weibel Friedrich: Zinset Ao 1730 der Peter Halter sl Kind und Joseph Misler (Müssler) und Frantz Heggli und Baschi Zumstein. Ist noch ein 6 posten am 84tn bladt. Ist im nüwen Urbario am 151blatt

### **Urbar 1565 Seite 69 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Caspar Bärchtolds (*Berchtold*) kinder die Undri Syten sol jährlich j lb zins ghört der spänd, stost obsych an die obri Syten unnd nit sych uf dem Tuftberg

Schrift Weibel Friedrich: Dieser vorgemelte züns gehert Ao 1712 deren lichtereren. Ist Ao 1727 mit einem brief auf der Brünischwand ab gelest worden und zalt und gegen den liechtern verrächnet.

### **Urbar 1565 Seite 69 Rückseite**

Schrift Weibel Friedrich:

Margreth Bergmann hat aufgesetzt an ein ewiges Jahrzeit für sich selbstn wie auch für vatter und muetter, geschwisterti und vor eltern 100 Pfd haüptguet, dar von alle jährlich 5 lb zins, gehert dem pfarrhr. 2 lb, dem caplan 2 lb dem sigrist ein halb lb und ein halb lb an die spend am Jahr Zeit umb brod. Und soll das jahr zeit jährlich mit vor gesungener seelvesper und einem gesungenen ambt gehalten werden. Das haüpt güth ist geschlagen worden auf hr Joseph Bergmann und Niklaus Büeler sel haus und matten ob der Linden (*Bergmannsmatt*), wie im nüwen Urbario am 234 tn das jarzeit aber am 325 tn bladt geschriben. (*Im Urbar von 1732 auf seite 107*)

### **Urbar 1565 Seite 70 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Jost Bomatter hatt genn unserenn gotts hüs C pfündt hoüpt güd da von jährlichenn V lb zins gfallt uf sant Andres tag und ghert dem kilchherenn ij lb und j lb sant Lorenzen und j lb an die liechter und j lb der spänd und sol eyn kilchher das jarzitt begann mit Uly Bomatters jarzit und sol der kilchher eyn priester dester mer han. Und ist sömlichs geschlagen uf syn hus und hofstat , stost obsych ann Müllers Hofstat (*Siehe auch Seite 63 1. Abschnitt Hänsl Müller Ey, heute Berchtold Kunstis*) nitsych an die Stapfachry (*Stapfacher*) hyndersych an denn Louwy grund fürsych an die Gasen.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz ganz den lichtereren*

### **Urbar 1565 Seite 70 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem sol Melcher Bomater (*Melcher Bomatter*) CC pfünd hoüpt güd darvon jährlich X lb zins ghört zins und hoüpt güd an die liechter und uf Melcher Bomatters hüs und hofstat syn teyll und mag sich ablösen.

(*Beim Kauf des Obstzehnten von Pfarrer Dietelried im Jahre 1562 war Melcher Bomatter Mitglied des Rats. Siehe Seite 48. 1. Abschnitt*)

*Friedrich Chronik von 1725 S. 5: Anno 1633 da an der hl. 3 Königen tag die Gloggen aus den alten Gloggenturm aben gelassen und zu der nüwen Pfarrkirche geführt, ist in dem alten Gloggenstuohl ein Brief gefunden worden also lautend:*

"Im Jahre als man zalt 1575 ertrank Kaspar Kathriner in der Lauwi und was am Rath und was den Lüthen lieb. Dar nach im 1580 Jahr da was ich Peter Rüebli Sigrist und Melcher Furrer Kirchenvogt und des Raths und Jakob Ambüel = Jakob Halter = **Melcher Bomatter** = Niklaus Abächerli = Hans Friedrich zur Rüti und Jakob Berchold im Kilchwäg alle des Raths. Und Kaspar Ambüel was Weibel. Es gab nit guethe Jahre mit vill Regen und Wasserflüss. Im 1583 Jahr lüeft die Lauwi über, durch Eÿ, Niklaus Missler sein Hausmatten und **Melcher Bomatter** durch sein Hausmatten und durch die Stapfacheri nider in das Feld und galt ein Müt Kärnen 18 Gl. Man ass nit vill Brot im selben halben Jahr. Es ward bald besser, kauft einer eine Khuo umb 8 Kronen und eine Kuo Winterig umb 200 Pf.

Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Dise beiden posten 15 lb zins sel Peter Zingg ab Hüs und Hoststat

Schrift Weibel Friedrich: Dise 2 posten ist jetz a Wolfgang Friedrich schuldig den Liechtern

### **Urbar 1565 Seite 70 3. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem me sol Melcker Bomater (*Melcher Bomatter*) XXX lb houÿt güt darvon jährlich xviiij pla zins und ist sömliches geschlagen uf Melcker Bomaters (*Melcher Bomatter*) Schwand, stost obsyech an Hans Fryderichs (*Hans Friedrich*) Schwand nitsyech uf die Egck (*Egg*) eyn halb an Rosybach (*Rosenbach*) und gheret der zins der spändt.

### **Urbar 1565 Seite 70 4. Abschnitt**

*Schrift von Weibel Friedrich*

Catharina Abächerli hat auf gesetzt durch jhr und jhren eltern und voreltern seelen heyl willen, an ein ewiges jahrzeit 100 lb haübt güeth, dar von alle jahr 5 lb zins, gehert dem pfarrhrn. 1 lb, dem caplanen 1 lb dem gottshaus 1 lb, den liechtern 1 lb und 1 lb an die spend, das kann ich nicht finden worauf es stath oder ob er abgelöst ist. im Nüwen Urbario am 215tn bl

### **Urbar 1565 Seite 70 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift von Pfarrer Jakob Sigerist, Pfarrer 1593-96, Benediktiner, Pfarrer in Sachseln 1596-1602. Abt des Kloster Engelbergs 1603-19. Machte im Jubeljahr 1600 eine Reise nach Rom.*

Jtem Michel Halter hat gäben an unser spänd j C lb Haupt güt dar von V lb züns jährlich uff s. Martin ist geschlagen uff Hans Enzen (*Hans Enz*) güt und hofstat und uf das Hauwethy (*beim Haueti muss sich der Schreiber einen falschen Namen geschrieben haben, denn er ist mit gleicher Tinte durchgestrichern.*) stost obsich an Jocham Döngers (*Jochen Döngers Hofstat wird schon 1565 auf Seite 59 im 2. Abschnitt erwähnt*) säligen Hofstat, näben sich an das Thurnmättli (*Turmmattli im Kleinteil. ab ca. 1665 heisst diese Matte Kapellmatt*)

(1565 ist laut Seite 61 2. Abschnitt Caspar Wolf Besitzer des Turmmattli. Weiter gehörte Caspar Wolf laut Seite 72. 2. Abschnitt und 73. 1. eine Schletter und Hasenmatt und nach Seite 60 2. Abschnitt ein Ywi.

Ein Casper Wolf erwirbt 1558 für 30 gl das Kilcherrecht) hinder sich an gasen.

Schrift von 1665 am linken Rand geschrieben: ist jetz des Thoma Wolfen (*Thomas Wolf, Stammbuch Wolf Nr. 2 hatte 14 Kinder*) hus und hostat

### **Urbar 1565 Seite 70 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von Pfarrer Jakob Sigerist, Pfarrer 1593-96, Benediktiner, Pfarrer in Sachseln 1596.1602. Abt des Kloster Engelbergs 1603-19. Machte im Jubeljahr 1600 eine Reise nach Rom.*

Me sol das güt (*Abschnitt 1*) iij lb züns dem gots hüs me ½ lb an die lichter züns C

*Schrift Weibel Friedrich: Ist Ao 1730 des Niklaus und seiner schwester Maria Enz haus und hostat*

Ist Ao 1737 abgelest worden wie im in nüwen Uranrio am 184tn bladt

### Urbar 1565 Seite 70 Rückseite 3. Abschnitt

*Schrift von Pfarrer Jakob Sigerist, Pfarrer 1593-96, Benediktiner, Pfarrer in Sachseln 1596-1602. Abt des Kloster Engelbergs 1603-19. Machte im Jubeljahr 1600 eine Reise nach Rom.*

Jtem Balthasar Schrackman (*Schrackman*) hat uff gesez durch siner seel heol willen j C lb haüptgütt dar von V lb züns dem kilchhern j lb, dem pfündhern j lb, und ij lb an das gotshùs und ½ lb an die liechter, ½ lb an die spendt am jarzütt us zetheillen. Und ist dis geschlagen uff Johann Enzen gütt genampt Schwanden stost ob sich an Hirtbül (*Hirtbiel*), näben sich an Dorothe Zing (*Dorothe Zingg*) Egg nidsich an Hans Bergmanns Schwand.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: dys ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem gots hus*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist Ao 1730 des Lorentz Entzen (*Lorenz Enz*) und Joseph Buochers (*Josef Bucher*) Schwanden.*

*Am linken Rand: Ist im nüwen Urbario am 29 tn bladt*

### Urbar 1565 Seite 70 Rückseite 4. Abschnitt

*Schrift von Pfarrer Jakob Sigerist, Pfarrer 1593-96, Benediktiner, Pfarrer in Sachseln 1596-1602. Abt des Kloster Engelbergs 1603-19. Machte im Jubeljahr 1600 eine Reise nach Rom.*

Jtem Heini Bieller (*Heini Bieler*) und Catharina Bürgi sin hùs frouw hand uf gesez durch ihr sellenheil wilen j C lb houpt gütt dar von jährlich V lb züns gehört dem kilchhern j lbund dem pfündhern j lb und sönd alle jar ihr jarzytt began me ij lb an das gotshùs und ½ lb an die liechter, ½ lb an die spendt am jarzütt umb brott. Und ist dis geschlagen uff Melcher Müsler (*Melcher Müssler*) seligen kinder Schwandt, stost obsich ans Achspli (*Aspli*), nidsich uf den Thossen (*Dossen*) näbentsich an Hürtbüll (*Hirtbiel*), anhalb an die Hofletegg (*Hoflitegg*)

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dys ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem pfarrheren*

*gleiche Schrift wie 1623 mit anders farbiger Tinte: Dysob gmält züns und haupt gütt hatt jetz Barbara Friderich hat solches geschlagen uf hùs und garten im Juch, stost ob sych an Casper Halters hùs und garten nitzsich uf Hans Bärchtolts (*Hans Berchtold*) hùs und hostatt ehin halben an Juch andert halben an Kapelen Matten (*Kapellmatt Grossteil*).*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist jetz des Peter Müllers sel knaben Ao 1730. Ist noch ein posten am 87 bladt geschriben. Ist im nüwen Urbario am 76 bladt. Im Urbar von 1732 auf Seite 77*

### Urbar 1565 Seite 71 1. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Michel Halter hatt genn C pfündt an unser spändt huopt gütt, darvon V lb zins jarlichenn uf sant Andres tag sömlichs jst geschlagen uf Ernny Fluris (*Erni Fluri wird auch auf Seite 49 1.*

*Abschnitt und Seite 51 1. Abschnitt genannt) hùs und hofstat stost vir sych an Sachslar Allment, stost obsyich an Claus Fluris hofstat .*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist abgelöst worden, und ist unden in disem bladt geschriben, sambt dem recht hie nach folgenden*

### Urbar 1565 Seite 71 2. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Me sol das obgenampt (*Abschnitt 1*) gut CXX lb houpt gütt darvon vj lb zins jarlichen, und jst geschlagenn uf das obgenampt gütt und ghörd iij pfründt an das gottshùs und iij lb an die spänd und kempt von Fridrichen (*Friedrich*) har.

Me hatt er entlent XL lb darvon ij lb zins ghört an die liechter

*Schrift Weibel Friedrich: Ist sambt dem oberen über unden (*Abschnitt 4*) geschriben*

**Urbar 1565 Seite 71 3. Abschnitt***Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Rùdy Wyrz (*Rudolf Wirz*) hat gen an unser pfründt CLX lb houèpt gùt, darvon jàrlich viij lb zins ghört dem kilchheren, und jst sòmlichs geschlagen uf das Zündli zu Rudenz under der gas, stost nidt sych an Rudenzer se und hindersych an die Landtstras

*Schrift um 1665 Hans Georg Schàli Kirchenvogt 1655-66: Ist jetz 4 lb zins geschlagen uf das Àschi sampt dem hauèpt gùoth 80 lb stost ob sich an Wald nit sich an Schwendiboden und Peter Entzen (Peter Enz) hostat und an Peter Bòüler (Peter Bieler) kindern hostat.*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist hinden am 73 tn bl. Im Urbar von 1732 auf Seite 193*

**Urbar 1565 Seite 71 4. Abschnitt***Schrift um 1580*

Jtem Michel Halter hett gän C lb an unsere spàndt houèptgùtt davon V lb zins jàrlichen uf sant Marthy sòmlichs ist geschlagen uf hus und hostat zu Underaa, stost nizsich an See und ein halb an die Aa und an halb an dz Pfdli Halten und ob sich an Waldt me sol das obgemelt gùt, iij lib zins das goteshùs me ij lb in die liechter zins.

*Schrift um 1590: Diese obgemelt sum ist ab geleest worden und stat jetzen uf Hans Entzen (Hans Enz) guot ab und uf siner hof stat im Geri*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist vor am 70 tn bladt geschriben.*

**Urbar 1565 Seite 71 Rückseite 1. Abschnitt***Schrift von Pfarrhelfer Kùchler: Schrift von Weibel Melchior Halter*

Jtem anno 1676 hat Hans Jerg Schàlly (*Schàli*) gewàsner Sekàllmeister und Landvogt in Fry Àmptern und 12 jar kylchenvogt dys gotzhùs und bauwhr des nywen beinhùs und orgàllen mit sampt syner geliebt hùs frauw Maria Bänadiktha Stockmann uf gesez und gemacht an ein eywigàs jarzit 50 gl bargàld dar von jàrlich zins 2 gl 20 s dar von gehert dem pfarhrn 30 s dem caplan 30 s und 10 s dem orgàllyst und 10 s dem sigrist und soll das jarzit wans glàgheit ist an sonst frey tag oder 8 tag vor oder 8 tag dar nach gehalten wàrden mit sampt der sellvàsper und einem gesungenem ambd und solches der pfarrkylchen im sàlbigen jar gut gemacht und zalt worden underem hr Kylchenvogt Melcher Zingten (*Zingg*) und ist jetz die pfarrkylchen schuldig das jat zyt zu halten und ist solches geschàchen durch siner sell heill wyllen wie auch siner zuo ver storbenen frauwen als fr Agatha Halterin und Maria Mathallea Bucherin der got gnad und fyr sin vater und muter und gros vater und muter und fyr die ich schuldig zu biten und fyr all Christgleibigen sellen in gemeinen uf gericht und geordnet worden. amen.

*Schrift Weibel Friedrich: Ist im nùwen Urbario am 301 bladt*

**Urbar 1565 Seite 71 Rückseite 2. Abschnitt***gleiche Schrift wie im 1. Abschnitt: Weibel Melchior Halter*

Jtem anno 1680 hat alt hrn Kylchen vogt Peter Entz (Enz) das raths uf gesetz und gemacht an ein einvigs jarzyt 40 gl dar von gehert dem pfarhrn 30 s und dem hrn caplan 30 s und 10 s dem sigrist uns 10 s dem schùllmeister und ist solches der pfarrkylchen gut gemacht und zalt und verràchnet worden und ist jetz die pfarrkylchen solches jarzyt schuldig zu ehrhalten und sol solches jarzyt gehalten wàrden 8 tag vor oder nach Peter und Pully tag mit einem gsungnàm ambt mit sampt der sell vàsper

*Schrift Weibel Friedrich: Ist im nùwen Urbario am 312 bladt. Im Urbar von 1732 auf Seite 86*

### Urbar 1565 Seite 72 1. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Anni zu Glogenn (Anna zur Gloggen) hat genn und geordnet durch jri sel heill wyllen C pfündt hoüpt güt, und darvon V lb zins alle jar, und gherth eym kilchheren I lb, dem pfrundtheren I lb und sönd alle jar syner und syner vorderen jarzit begann ungefarlich um wyenacht acht tag vor oldri nach, me gherth Ijlb an das gottshüs und j lb ann die liechter und j lb an die spend, und sel ein spendmeister für das selbig lb gen armen lüten um brod am jarzit, und ist sömlichs geschlagen uf Hans Schällis (*Hans Schäli*) Hoffletegck (*Hoflitegg*), stost eyne halb an Rosybach (Rosenbach) under halb an Spizenbüll (*Spitzibiel*) obsich an Claus Abächerlis Hoffletegck (*Hoflitegg*), nizensich an Niklaus Spichtigs Schwand und mag sich ablösen.

*Schrift Balz Ambiel um 1605: Und das ist jeütz ab gelöst worden und gilt nit me und stat ieütz an Denni Hofers hofstat in der Ei (Ey) mit Zingl unnd hoüt goüt und ist an einen andren ort (später dazu geschriben am 83 bladt) uf geschriben worden wie ob stat und geschlagen im 2. ar als man zalt nach der gebuort unseres heren.*

### Urbar 1565 Seite 72 2. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Item Appolonjy Jörgi hat uf gesezt durch jeri sell heill willen und jer vater und muter willen C pfündt houptgüt, darvon järlichen V pfündt zins, gherth dem kilchherenn j lb und j lb dem pfrundtheren und j lb an das gottshüs und j lb an die liechter und sol ein kilchher und j pfründher alle jar jr jarzit begann ungefarlich acht tag vor odri nach der lichen mes, me gherth j lb an die spenden, sol ein spendtmeister am jarzitt das selb an brot uf dem grab gan und ist sömlichs geschlagen uf Casper Wolfen (*Caspar Wolf*) Schleter stost ob sich an Jacob am Büels (*Jakob Ambiel*) Schleter nitsich uf Bürggis (*Bürgi*) Schwand nebensich am die Buchenegck (*Buchenegg*)

andri halb an die Benegck (*Buchenegg*) und mag sich ablösen

*Schrift von Weibel Friedrich: Ist abgelöst und stath jetz auf Bentzenmat (Benzenmatt) zue Bürglen. Ist da hinden am 79 tn bladt geschriben.*

### Urbar 1565 Seite 72 Rückseite 1. Abschnitt

*Schrift von 1683, Pfarrer Marquard Stockmann, Pfarrer in Giswil 1682- 88*

In dem Jahr 1683 nach der gnadenreichen Geburt Christ Jesu haben ein ewiges jahrzeit aufgesetzt Herrn Brüedern als der ervollgeachte herr Casper Zing (*Zingg*) der Raths undt herr kirchenvogt Melchior Zing mit ihren villgeliebten ehgemalen Maria Entz (Enz) undt Maria Catharina Jmfeld:

*(Melchior und Kaspar Zingg sind die Söhne von Melchior Zingg; Kirchenvogt 1641-51, des Rats 1651 bis zu seinem Tode 1658. Er wohnte im Mühlebach. Hs. Melcher Zingg Kirchenvogt 1673-1684, des Rats 1684 bis zu seinem Tode 1697. Er wohnte auch im Mühlebach. Caspar Zingg, Underweibel 1660-66, Weibel 1666-72, des Rats 1672 bis zu seinem Tode 1683. Er wohnte im Geri.*

Daran haben geornet 80 gl bargelt undt auch mit der pfarrkirchen verrechnet, darvon zins 2 gl 20 s, gehört jenem pfarherr 30 s, dem caplan 30 s, schuollherr 10 s und dem sygristen 10 s und den armen leüthen umb brodt an die spendt 20 s undt gott dem allmächtigen, Maria der muotter gottes undt dem gantzen himmlischen heer zuo lob undt ehre. Wie auch zuo trost und heyll ihren seelen heyll selbst und für alle diejenigen so sie schuldig seyndt gott den allmächtigen zuo bitten: Hiermit soll dis jahrzeit alle jar in der octavâ C .. wo müglich 7 oder 8 tag vor oder nach den heyligen 3 Königen mit vorhergehender seelen vesper undt einem gesungenen ambt flüsig gehalten. Werden i welches in namen der pfarkirchen ein ieden kirchenvogt bezahlen

*Schrift Weibel Friedrich: Ist im nüwen Urbario am 281bladt*

### Urbar 1565 Seite 72 Rückseite 2. Abschnitt

*Schrift um 1685*

In dem jahr 1685 hat d from und bescheiden man Peter Äberli (*Peter Eberli*) und dess ehgmahl sel die from sittsam und tugensam fr Margreth Entz (*Margret Enz*) zu ihrem seelen heyl ein ewiges jahrzeit gestiftet, darvon hat er geben an geld 87 gl 20 s ... ghört dem pfarrhr 30 s dem hr caplan 30 s dem schuollmr. 10 s dem sgrist 10 s den armen lüthen am jahrzeit um brod 20 s das übrige der pfarkirchen sole solches iärlich der kirchenvogt bezahlen, sole auch das jahrzeit iärlich 14 tag vor oder nach der heiligen apostelbn Petri und Pauli mit gsungenem ambt od seelen ambt auch vorgehend seel vesper gehalten werden, zuo ..... lob der allmächtigen dreyfalltigkeit, maria der ohnbeflehtin jungfrau auch der ganzen himmlischen heer zu trost und heyl aber ihrer obbedeuteten, zue .....auch aller der irem in ....., für welche syi goth zu biten schuldig sind.

*Schrift Weibel Friedrich: Ist im nüwen Urbario am 213blatt*

*Im Urbar von 1732 auf Seite 87*

### Urbar 1565 Seite 73 1. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Elsy Wyserler (*Wisserler*) hat uf gesezt durch jrer sell heil wyllen CC pfündt hoùpt gùt, darvon alle jar X lb zins gfallt uf sant Andres tag, und ghört ij lb dem gotts hùs und ij lb dem kilchheren und ij lb dem pfündtheren und ij lb an die liechter und 2 lb an die spend, und sol man am jarzitt um j lb brott usgenn, und sol sich das jarzitt ungefährlich acht tag vor oldri nach dem nüwen jar begann, und syndt C pfündt geschlagen uf Casper Wolfen Hasenmatt und Schleter und die anderen C pfündt syndt geschlagen uf Elsy Matthys (*Mathis*) mat stost ein halb an Wisenbach (*Wissibach*) nizensich an Louy Grund (*Loui*).

*Schrift Weibel Friedrich: Ist im nüwen Urbario am 152blatt*

### Urbar 1565 Seite 73 2. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Casper Louber (*Kaspar Lauber*) hat gen durch jri sell heil wyllen C pfündt hoùpt gùt, darvon V lb zins gfallt uf sant Andres tag, darvon ghört dem kilchheren j lb und j lb dem pfündtheren und sönd alle jar synn jarzitt begann am sant andres tag achttag vor oldri nach, me ghört l lb an das gottshùs, und j lb an die liechter, und j lb an die spend am jarzit um brott armen lüthe und jst sömlichs geschlagen uf die Alte bachsmate (*Altibachmatten*), stost obsich am Wolfgang Loubers (*Wolfgang Lauber*) hofstat nitsich an Altenbach (*Altibach*) und mag sych ablösen.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchengvogt 1618-20: Dys obgemältt 5 lb züns kert jetz gar dem kaplanen.*

*Schrift von Weibel Friedrich: Diese 5 lb zins gehen jetz der spend und ziset Ao 1730 Joseph Heggli auf welcher matten noch 2 posten verschriben im 68 und 93tn bladt. Ist im nüwen Urbario am 51 bladt.*

### Urbar 1565 Seite 73 Rückseite 1. Abschnitt

*Schrift von Weibel Friedrich: 1730*

Jtem es soll Hans Niklaus Degelo und Hans Peter Bentz ab dem Äschi der spänd 80 lb hoùpt gùoth, dar von jährlich zins 4 lb wie im 71 tn bladt geschriben gewesen, an stost obsich an Buochwald nit sich Hans Melcher und Peter Entzen (*Peter Enz*) matten und an hr. Landammann Entzen (*Enz*) sl matten. Auch an hr. Sekelmr. Etli Schwendiboden.

Ist diese underpfand jetz Ano 1739 des Joseph Jolers. Ist im nüwen Urbario am 199 bladt.

### Urbar 1565 Seite 73 Rückseite 2. Abschnitt

*Schrift von Weibel Friedrich: 1730*

Jtem es sol die jungfr. Maria Ursel Zingg der caplanj haubt guoth ist 39 gl 23 s dar von jährlich zins 1 gl 39 s 1 a welches auf seinem haus und mätteli auf dem Ächerli stad, stost ob sich und einer seits an Buochwald und Niklaus Äberlis (*Niklaus Eberli*) haus und mättli einerseits an Melcher Halters haus und matten und an die Schür, und mag sich ohne zweifel ab lösen weilen es bis dahin nit im Urbar gewesen. Ao 1730 Ist im nüwen Urbario am 119 bladt.

### Urbar 1565 Seite 74 1. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Melcher Berchtold hat genn durch syner sell heill wyllen C pfündt haupt güt, darvon alle jar V lb zins gfallt uf sant Andrestag, daran ghört j lb an das gottshùs, und 1 ½ lb dem kilchheren, 1 ½ lb dem pfründtheren ½ lb an die liechter, ½ lb an die spändt am jarzitt um brot, und ist sömlichs geschlagen uf Casper am Büll (*Caspar Ambiel*) hùs und hofstat, stost ob sich an die gasen nitsich uf das Gerenmat **Lesung Henggeler Herren matt** (*Gerenmatt*) eyn halb an die Hagmansmat (*Hagmannsmatt*) und mag sych ablösenn

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchengvot 1618-20: Dyse obgemältt 5 lb züns kert jetz gar den liechteren*

### Urbar 1565 Seite 74 2. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Me sol das obgenampt güt XXV lb jarlich zins ghört an die liechter

*Schrift von 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvot 1655-66: ist hr. Baltzer Halters hostat die underpfand (Oberes Geri)*

*Schrift Weibel Friedrich: Jetz anno 1730 Antoni Halter und sein Schwester Anna Maria Halter ist 2 gld 20 s zins, zins gehert den liechtern*

Ist im nüwen Urbario am 152 Bladt. *Im Urbar von 1732 auf Seite 28*

### Urbar 1565 Seite 74 3. Abschnitt

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem es hat eyynn Toufter Jud (*getaufter Jude*) ann unser gottshùs genn C pfünd hoùpt güt, darvonn jarlichenn v lb zins und ghört der zins eym kilchherenn und ist sömlichs geschlagenn, uf Hans Fryderichs (*Hans Friedrich*) Schwand, stost obsich an Tosenn, nit sych uf Melcher Bomaters (*Melcher Bomatter*) Schwand, unnd näbent sych an Rosybach (*Rosenbach*)

Schrift um 1600, ab Frydrichs Schwand durchgestrichen neu: Stad jetz uf den Houwette (*Haueti*) stost ob an die Bränt (*Brend*), und niz sich an den Muracher und für sich an die

Zügelrütti (*Sigelrüti*), jtem me sol obgemelte güt XXX lb Hoùptt güt, da von gehört 1 ½ lb zins an die spend

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchengvot 1618-20: Dyse obgemältt 6 ½ lb züns kert jetz gar den lichtteren*

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvot 1655-66 Mer sol der Peter Riebli ab dysem obgemelten güt ist 8 lb 1 s 3 an, mer sol är noch wie am 78 zu fynden ist 3 lb 3 s 3 an*

*Schrift von Weibel Friedrich: Ist der Zins was da geschriben 5 gld 28 s 3 a. Ist im nüwen Urbario am 153 bladt. Ist hinden am 90 bladt geschriben*

## Urbar 1565 Seite 74 Rückseite 1. Abschnitt

*Schrift von Peter Scháli*

Peter Scháli war der Sohn von Niklaus Scháli Kirchenvogt 1594-1600, Richter 1596 und 1600 Er war verheiratet mit Barbara Imfeld, der Tochter des Landammanns Peter Imfeld aus Sarnen. Sie hatte 31'038Pfund mit in die Ehe und acht Kinder zur Welt gebracht, zwei Söhne und sechs Töchter. Die Ehefrau Barbara starb am 22. September 1648. Die Familie wohnte im Juch. Peter Scháli wurde 1611 Ratsherr genannt, als er mit andern Ratsherren und mit dem Pfarrherrn Jacob Schild Ordnung ins Kirchenbuch und ins Urbar brachte.' 1618-1620 war er Kirchenvogt. 1620 erschien er immer noch als Ratsherr. Im Streit zwischen den Katholischen und den Protestantischen Orten sowie den drei Bünden war Peter Scháli im April 1621 Hauptmann bei den katholischen Truppen von 1500 Mann in Bellinzona. Die ausstehenden Zahlungen an die beiden Hauptleute Johannes Zelger von Nidwalden und Peter Scháli von Obwalden beschäftigte, bis 1624 die Gerichte.<sup>9a</sup> 1623 wurde er auch als Hauptmann bezeichnet, als er mit Bewilligung der geistlichen und weltlichen Herren im Auftrag der Kilcher auf Martini zusammen mit Pfarrer Heinrich Pfyffer und den Ratsherren Caspar Halter, Balz Ambiel, Hans Entz, Richter, Caspar Halter, Hans Schrackmann, Fähnrich Jakob Lager und mit dem Weibel Matäus Halter, sowie mit dem Kirchenvogt Melchior Halter die Gesatzjahrzeiten und Zinsen in Ordnung brachte. 1629 hatte er als Landseckelmeister, wiederum als Hauptmann und als Mitglied des Kirchenrates bezeichnet, mit andern Vertretern des Kantons einen neuen Standort für die am 13. Juli 1629 von der Laui verschüttete Kirche zu bestimmen. Bei der Wahl eines neuen Platzes für die Kirche standen auch seine Liegenschaften Bünten und Feld, in der engeren Wahl. 1625 hatte Peter Scháli im Feld das neue Haus erbaut, an dessen Sockel vermutlich Sebastian Gisig aus Sarnen drei Eidgenossen aufgemalt hatte. Am 20. Oktober 1629 unterschrieb Peter Scháli im Namen der Giswiler mit Alt- Landammann Sebastian Wirz den Kaufbrief über die Erwerbung des Driangels, der Sommerweid und des Zwingels mit den Ruinen der Burg. Er war auch neben Pfarrer Niklaus Wanner, Ratsherr Hans Enz zu Rudenz, Kirchenvogt Melchior Halter und Peter Enz Mitglied der Baukommission für die neue Pfarrkirche auf dem Zwingel. Bei den Beziehungen von Giswilern zu Gebieten südlich des Gotthards ist es nicht verwunderlich, dass für den Neubau der Kirche mit Jakob Delbrat ein Baumeister aus dem Meiental verpflichtet wurde.

Auch Peter Scháli hatte solche Beziehungen geknüpft, als er in spanischen Dienst eingetreten war und den Weg zu seinen Truppen in Italien über die Grimsel, den Griespass, durchs Eschental nach Domodossola genommen hatte. Die spanische Hauptmannsstelle hatte er von seinem Schwager Johann Müller in Kerns übernommen, der mit seiner Schwester Petronella Scháli verheiratet war. Er diente unter König Philipp IV. von Spanien in Alessandria in Italien, König Philipp hatte 1625 mit den Eidgenossen eine Kapitulation für zwei Regimenter mit 3000 bis 4000 Mann abgeschlossen und sie am 30. März 1634 auf seine und seiner Erben Lebzeiten und fünf Jahre darüber hinaus erneuert. Dieses Bündnis wurde in Mailand feierlich beschworen. Spanien zahlte Unterwalden für die Erneuerung der Kapitulation 3'400 Gulden. 1635 bekam Philipp wiederum ein Regiment. In diesem Jahr standen 8'000 Eidgenossen in seinem Dienst. Auch 1638 war für ihn ein Regiment von 4'000 Mann angeworben worden. Peter Scháli starb, nachdem er in Obwalden 1626 Landseckelmeister, 1628 Landshauptmann und 1630 Landstatthalter geworden war, am 26. Herbstmonat 1638 zu Alexandria in spanischem Dienst. Fridrich schrieb in seiner Chronik: «Es herrschte grosses Leid im Land Aus dem Jahre 1638 hat sich in Sarnen in Privatbesitz neben einer kleinen Rundscheibe mit dem Allianzwapen Scháli-Imfeld eine Scheibe erhalten mit der Inschrift: «H (Herr) Hauptmann Peter Scháli der Zitt Statt halter und Des Rats zu Unterwalden ob dem Ke waldt Fr. (Frau) Barbara Imfeld sein Eegem (Ehegemahlin) 1638.» Auch diese Scheibe enthält das Allianzwapen Scháli-Imfeld.

Item Uly Bomatter hatt uf gesez durch siner sell heill wylen jürlich zins XXXXj lb und soll ehin kürchen das jarzütt ale jar began sälb drütt ungefärllich um mitten meyens achtt tag vor olt nach und kertt der züns oben dem külchheren und ist selches geschlagen uf Jergy Abächerly (*Jörg Abächerli*) hüs und gaten uf Ächerly (*Ächerli*) stost ob sych an Casper Friderich (*Caspar Fridrich*) hüs und hostatt ehin halben an WalTTY Dägelo (*Wälti Degelo*) hüs unnd Hostat andertt halben an gasen.

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: Hets Hans Bentzen*

*Schrift von Weibel Friedrich: Gehert obgemelter zins und houbgut Ao 1712 denen lichtern. Ist Ao 1730 des Niklaus Äberli (*Niklaus Eberli*) und Joseph Bentzen haus und hofstadt. Ist im nüwen Urbario am 157 bladt*

**Urbar 1565 Seite 74 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von Pfarrhelfer Kuchler: Schrift von Pfarrer Zurmühli 1688-98*

Jn dem Jahr 1690 hat hern. kùrchenvogt Johan Peter Schälli (*Sohn des Peter Schälli aus der ersten Ehe mit Barbara Jmfeld, Landsföhndrich und Landstatthalter. Johann Peter Schälli war Seckelmeister 1687-89, Kirchenvogt 1689. Er starb am 11. 4. 1690 am Lungerersee wegen einem Unfall mit einem Pferd*) der und sin haus frauw Anna Marie Ambiel wie auch deren Kinder Maria Katharina Schälly und Maria Magdalena Schälly zue jhren sellen heil und selligkeit ein ewiges jarzüg gestüftet, daran haben sie der pfarkùrchen gäben nemlichen 100 gl darvon jerlichen zins 5 gl dar von gehert dem pfar hern. 30 s, dem hälfer 30 s, der schuoll meister 10 s, dem sigrist 10 s unndt armen lithen um 1 gl broth das jberige gehert der pfarkùrchen und solches järlichen der kùrchenvogt bezallen unnd solches jarzüg 8 tag vor oder nachs des hoch heilligen abostell Petry und Paulis tag mit gesungenem ambt oder seel ampts auch vor gher der seel vesper gehalten werden, zuo mehern lob der allerheiligsten dreyfaltigkeit Maria uhnbefleckten jungfrau auch den gantzen himmlischen her zuo trost und heil. Allen abgestorbenen sellen im fegfür inn schuldigkeit welche ein vor schuldig sind zuo biten. Amen

*Schrift von Weibel Friedrich: Ist im nüwen Urbario am 157 bladt*

**Urbar 1565 Seite 75 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Ueli Bomatter hat ufgsetzt dÛrch syner sell heill willen jarlichs zins XXXXj lb unnd sol eyynn kilchher das jarzitt all jar begann soll drit ungefärllich um mitte meyen achttag vor oldri nach, und hert der zins allenn dem kilchherenn, und syndt sômliches geschlagen uff Petri Müsslers Wyssenstein, stost obsich an Claus Müsslers Wysenstein, (*Weissenstein*), einsych ufs Langmadt fürsych an die Erdprust (*Erdbrust*), me er standen ufs weibels Halters hus und hofstat, (*me er standen ufs weibels Halters hus und hofstat durchgestrichen und in der Schrift von 1623 darüber geschrieben,*) (ist jetz dar vor geschrieben) stost obsich an die gassen nit sich uf Bergmans Feldt syt halb am Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) Hofstat.

**Urbar 1565 Seite 75 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Me sol das obgenampt gÛt XX lb haÛpt gÛt darvon j lb zins ghört der spände  
Schrift vor 1600: Ist abgelest worden und an ainem anderen ort geschlagen

**Urbar 1565 Seite 75 3. Abschnitt**

*Schrift von Pfarrhelfer Kuchler: Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Michel Furer (*Michel Furrer Kirchenvogt gest. 1576, siehe letzte Seite in diesem Urbar*) und Driny Gerig hand aÛf gesetzt dÛrch ir sel heil wilen hÛndert pfund hoÛpt gÛtt darvon v lb zins j lb dem kilch heren, j lb dem pfrÛnd hern und sônd alle iar ir iar zitt began, me j lb an das goz hÛs, j lb an die liechter, j lb an die spänd und ist geschlagen uf Casper am bÛl (*Kaspar Ambiel*) Schwand stost ob sich an die Schletter ein halb an die Bucheneg (*Buchenegg*) Casper am BÛl (*Kaspar Ambiel*) Schwand stost ob sich an die Schletter ein halb an die Bucheneg (*Buchenegg*) (*Ab Caspar am BÛl durchgestrichen und in der Schrift von 1623 darüber geschrieben,*) MeisenbÛl, stost für sich an die ober Schwandt, ob sich an Stockematt, den oberen (M)EisenbÛl.

Me sol das ob genampt gutt L lb darvon 2 ½ lb zins an das goz hÛs. Das hat Casper Haltter (*Kaspar Halter*) gän (*Absatz mit gleicher Tinte durchgestrichen*)

*Schrift von 1623 Peter Schälli Kirchenvogt 1618-20: Dyse obgemältt 5 lb zÛns kert jetz gar dem goz haÛs*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: ist dis underpfand des Peter Entzen Meisibiel .....*

Anno 1676 het hr kylen Vogt Peter Enz die 100 lb haùpt gùt abgelest und der pfar kylen verrächnet.

*Schrift Weibel Friedrich: Das jahr zeit ist im nüwen urbario am 285 bladt*

### **Urbar 1565 Seite 75 Rückseite**

*Schrift Weibel Friedrich*

Anna am Büel (*Anna Ambiel*) hat auf gesetz t durch jhr seelen heyl willen an ein ewiges jahrzeit 100 lb haùpt gùeth dar von alle jahr 5 lb zins gehert dem Pfar hr. 2 lb dem caplanen 2 lb und 1 lb an die spend umb brod am jahr zeit aus zue theillen, und sollen alle jahr jhr jahr zeit begehnt mit dem seel vesper, gott dem allmechtigen mutter und gottes maria und gantzem himlischen heer. Auch zue trost und heyl jhr selbstem wie auch für vatter und muetter, voreltern, kindern, schwestern, und brüederen, freind und ver wandten, goten und götin und allen den jenigen für welche sie gott schuldig ist zue bitnen. Und weilen sie der kirchen das haùpt gurth bezalt hat, als soll hin für an die selbe das jahr zeit er halten und bezahlen. Ist im nüwen urbario am 327tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 76 1. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Heini Kaufmann und Frena Troger syne hùsfrow handt uf gsetz zù lob und maria syner liebern muter und durch jeri und frau vatter un mutter und vorderen selen heill willen, v lb ewigs hailles und handt das geschlagen uf ein gùt zù Kerns genampt Kübligen und dz was Jänny Steynibachs (*Jenni Steinibach*) und wan das gùt den zins nit möchte enzagen, so sol namen und under pfand syn der Schach (*Tschachen*) zu Gyswill ob dem Äschdürli (*Eschdürli*) mit dem gedingen das die heren bed alle montag über das grab söllent gan und das wisen und an dem jarzit sen gsunge sel mes und wo das nit gsech so sel man das halbe gäben armen lüthen um brod, aùch sönd sy das grab all fron fasten wysenn und uf allen sellen tag und die fünf lb söllend werden halb dem kilch heren und halb dem pfründ heren

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse obgemältt 5 lb züns kertt jez gar dem caplanen. Jst im nüwen urbario am 113 bladt*

### **Urbar 1565 Seite 76 2. Abschnitt**

*Schrift von Urban Müller Glaser von Sarnen 1565*

Jtem Barbby Fönn hat gen durch ir sell heill wyllen C pfünd haùpt gut, darvon jürlich V lb zins uf sant Andres tag, und jst sömlichs geschlagen uff das gùtt byr A das Jacob Bürgis ist und Müilly Flù, stost für sych an Lugerse (*Lungerersee*) näbent sych an die A eyn halb an Hans zünn Bachs (*Hans Zumbach*) Riet und gehörd an das goz hus

*Schrift von 1666 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Ist jez des 1665 jars ein nyws Hus drin am se mer sol des obgeälte gut 50 lb dar von jürlich zis 2 ½ lb die 7 ½ lb zins gehert jez anno 1666 jars als dem caplanen. Neüwen Urbario 116*

### **Urbar 1565 Seite 76 3. Abschnitt**

*Schrift von 1623, Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20*

Jtem uf Gubermätteli (*Gubermattli*) sel zuer frouw davon alli iar viij lb zins un uf gehört i an der spend stost obsich an Hans Lauber Gubermäteli un näher sich an die Gasen un nid sich an die Gasen

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: ist jetzt des Hans Millers (Hans Müller) Kindern des 1665 jars.*

*Schrift Weibel Friedrich: Das ist auf Hans Jörg Mings und hr Hans Jörg Schälis sl töchtern Grütli, ist noch 7 ½ lb zins am 89tn bladt geschriben. Ist jetzt Ao 1730 3 gl 3 a zins gehert der spend. Jst im nüwen Urbario am 113 bladt*

### **Urbar 1565 Seite 76 Rückseite**

*Schrift von 1714 Pfarrer Theodul Anderhalden*

Anno 1714 dez 12 Winterm. hatt der wohlgeachte edle ehrenwerte wüse hr. kirchenpflieger Joannes Wolf ( *Kirchenvogt 1704-05, 1713-14, des Rats 1705 bis zu seinem Tod 1731. Er starb in seinem 70 Altersjahr*) sambt siner edlen vill ehrend tugend reiche fr. Maria Entz (*Maria Enz*), sieben Kindern Hans Joseph, Hans Melcher, Maria Lisabeth, Anna Maria, Maria Agatha, wie auch Jgnati Furer so iren 33 jahr täglich gedinet ein ewiges jahrzüt aufgericht, und zalt an selbigem tag od züt, da die schelmen den Tabernacel geplündert die pfahrkirch an bares geldt 42 gl 4 s Folgendes Jahr 1715 zalt hr capellvogt Hans Melcher Anthoni Zing (*Antoni Zingg*) auf Martini dem hr. kirchenvogt Joannes Friedrich im namen seiner umb 17 gl 36 s sambt dem zins, ist eine summa von 60 gl sage sechzig guldj jährlich dar von zins 3 gl und soll die pfahr kirchen des jahrzüt jährlich zahlen, ihr das haübt guothist ein gelegtund bezalt worden. Gehört dem pfahrhern 30 s hr. caplan 30 s schuolhr 10 s, sigrist 20 s, den armen lüthen am jahrzüt umb brod aus zue theilen 20 s und soll dis jahrzüt jährlich von sein an S. Jannes tag im sommer od ab vor od ach tag nach S. O. Joanes gehalten werden und hatt dis jahrzütt uff gesetz befordert zue ehr gotes , maria der himmels königin des gantzen himlisch heer zuo lobes ehr glanz nutzen und trost allen lebenden und abgestorbenen gotzgläubigen, sond aber seiner selen selbst, eltern, voreltern, fründen und verwandten CC lb für welche er godd schuldig ist für bitten und sol dis jahr zitt gehalten werden mit einer seel vesper und gesungenem ampt.

Jst im nüwen Urbario am 83 bladt

### **Urbar 1565 Seite 77 1. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem CasperHalter (*Kaspar Halter*) hatt auf geseztt durch siner sel heil wilen C lb dar fon V lb zins, 1 ½ lb dem kilch hern, 1 lb dem pfründ heren und sönd alle iar sinn jarz zitt began me gehört j lb an die lichter, j lban die spänd ½ lb dem sigrist und ist geschlagen uf Hans Haltters (*Hans Halter*) Brügy (*Brüggi*) stost obsich an Jacob Haltters (*Jacob Halter*) Brügy (*Brüggi*) ein halb an Altenbach

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dise obgemälte 5 lb züns kertt jez gar der spändt*

*Schrift von 1667 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Me sol Hr. Melcher Halter ab dem oberen deil Brüggly wie ob atat jürlich an spänd zins ist gl 1 an 3 im 1667 jars*

*Schrift Weibel Friedrich: Dieser obgemelte züns gehert halben theil Ao 1712 deren Liechtern, statt auf Niklaus Abächerli Brüggi, mehr stad auf ob vermelten guoth jürlich 2 ½ guethi öl ist also der gantze zins 3 gl 20 s 3 a und ist Ao 1730 des Hans Melcher Zinggen Brüggi (*Am linken Rand*) von disem zinset Hans Melcher Ming ab Hans Casper Halters sl. Brüggi 37 S 3 a und noch 29 s wie im 59 tn blad zu sehn ist zue samen 1 gl 22 s 3 a geherdt spend. Das ist vor am 5 tn bladt geschriben. Im nüwen 196*

### **Urbar 1565 Seite 77 2. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Greta Abächerly hatt auf geseztt durch siner sel heil wilen C lb dar fonv lb zins j lb dem kilch hern, 1 lb dem pfründ heren und sönd alle iar sinn jarz zitt began me gehört j lb an das

goz hùs, j lb an die lichter, j lb an die spänd unnd ist geschlagen uf Jochem am Bül (*Jochen Ambiel*) Schwanden stost ob sich an Klaus am Bül (*Klaus Ambiel*) Schwanden nizth uf Peter Müsler (*Peter Müssler*) Schwanden

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchengvogt 1618-20: Diese obgemältt 5 lb züns kertt jez gar an die spändt*

*Schrift von 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvogt 1655-66: Me sol das ob gemälte güt jährlich zins 5 lb Ist jez der Peter Friedrichs Schwanden Ao 1730. Jst im nüwen Urbario am 153 bladt,*

### **Urbar 1565 Seite 77 3. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Hans Küneger (*Hans Künegger*) hat ent lenett XXXXV lb gitt dar fon ij lb zins an die spänd und hatt das geschlagen auf den Tschachen und das klein Äbzütly (*Abensitli*)

### **Der unterste 4. Abschnitt, bezieht sich auf das Brüggi im 1. Abschnitt**

*Schrift Weibel Friedrich:*

Jtem soll Hans Melcher Zingg noch ab ob verdeüdtten Obrüggi an die liechter haùt gùoth wie im alten Pfrundbuch zue sehen ist 18 gl 16 s dar von jährlich zins 36 s 5 a stost obsich an die Hindrimatt nit sich und ein seits an Melcher Mingen Brüggi und Altibach, anderseits an Melcher Ming Acheri und kombt dis von hr. grichtschreiber Halter seel. nachen. Hat dar vor der spänd gehert wie das alt spend buch weist. Ist dis und obiger zins was Melcher Zingg sol 3 gl 19 s 5 a gehert alles der lichtern. Jst im nüwen Urbario am 196 bladt,

### **Urbar 1565 Seite 77 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift von Pfarrhelfer Kuchler: Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Greta Murer hat uf gesezt durch siner sel heil wilen C lb haùt güt dar fon alle jar V lb zins, j lb an das goz hùs, j lb dem kilch her, 1 lb dem pfründ her und sönd alle iren jarzit began me gehört j lb an die liechter und j lb an die spänd und ist sömliche geschlagen uf Hans Zumsteins güt genempt Schwendlen

*Schrift um 1580: Stost für sich an Schwendlen, und nid sich an ob Düren und ob sich an das Fedly.*

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchengvogt 1618-20: Düse obgemältt 5 lb züns kertt jez gar dem kaplanen*

*Schrift Weibel Friedrich: Mehr soll das obgemelte gùoth foder (vorder?) Stäbnet jährlich 2 ½ lb zins ist jetzt 7 ½ lb zins gehert alles dem caplanen und ziset Ao 1730 Sebastian Zumstein zue Lungern. Jst im nüwen Urbario 196*

### **Urbar 1565 Seite 77 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Melicher Schrackman hatt gen XXXV iiii pfünd haùt güt dar von zins nach lant recht und gehört der zins an das goz hùs und an die liechter und die spend an ein yelicher gelich vil und ist sömliche geschlagen uf Baltser Schrakmans haùs und Hofstat stost ein halb an Dungacher (*Durnacheli*) und obsich an Klaus Abächerlye (*Klaus Abächerli*) hof stat

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchengvogt 1618-20: Düne obgemältt 5 lb züns kertt jez gar dem kaplanen*

*Schrift von 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvogt 1655-66: Dyse 2 llb zins ist jez uf des obri gut geschlagenwie im 66 bladt zu fynden ist und zinseh jez anno 67 jars der Balzer Bieller (*Balzer Bieler*)*

**Urbar 1565 Seite 77 Rückseite 3. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem die Burgmaten (Burmatten) dan zu das Schloss stat sol dem kilch heren jerlich XX s und i ang zins

*Schrift Weibel Friedrich: Gehert Ao 1730 dem caplanen zinset jetz des Antoni Degellos (Antoni Degelo) sl söhn und Peter Antoni Äberli Eberli ist noch 2 posten auf dieser burgmatten ver schreiben in 19tn und 94tn blat. Jst im nüwen Urbario am 106 bladt.*

**Urbar 1565 Seite 77 Rückseite 4. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Agatha Schrackman hat uf gesezt dÛrch siner sel heil wilen C lb pfÛnd haÛpt gÛt dar von alli jar V lb zins, j lb dem kilch heren, 1 lb dem pfrÛnd heren und sönd alle ir jarz zit began me gehört j lb an das goz haÛs, j lb an die liecher, j lb an die spänd und ist sömliche geschlagen uf ein gÛt genampt das Gery (*Geri*) stost ein halb an Altenbach andert halben an Fesen (*Fäsen*) uns obsich an das obnachig Geri

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Düse obgemältt 5 lb zÛns kertt jez gar dem kaplanen*

*Schrift Weibel Friedrich: Gehert Ao 1712 ihr obgemelte 5 lb der Spend. Ist ietz des hr. Grichtschriber Degellos (Degelo) Görely 1730. Jst im nüwen Urbario am 196 bladt.*

**Urbar 1565 Seite 78 1. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Hans Friderch (*Hans Friedrich*) sol dem goz hÛs cc lb da von alle jar X lb zins an das goz hÛs und hat das geschlagen uf sin gÛtt genampt die Howete (*Haueti*) stost obsich an die Bränd und nit sich uf die Sigelrüty (*Sigelrüti*) ein halb an das Grabe (*Grabi*) andert halb an die ander Eiy (*Ey*) me sol das obgenampt gÛt X pfund hoÛpt gÛt dar von alli jar iij lb zins, j lb an das goz hÛs, ij an die liecher, jlb an die spänd und hatt es gen Hans Lochman und sin müter Esli Halter

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 13 lb zÛns kertt jetz gar die liechter*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Dar von solend des Peter Rieblis wie im 74 blad zu finden ist 3 lb 3 ½ s und das ander halb sin Schwester Cathryna Riebli ist 9 lb 11 s 3 an*

*Schrift Weibel Friedrich: Jst im nüwen Urbario am 153 bladt, ist jetz da hinden am 90 tn bl*

**Urbar 1565 Seite 78 2. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Melcher Schrakman hatt uf gesezt durch siner sel heil wilen xx gl haÛpt gÛt da von alli jar j guldy zins x s dem kilch heren und x s dem pfrÛnd heren und sölend alle jar sin jarzit began me gehört x s an das goz hÛs v s an die liecher v s an die spänd und ist sömliche geschlagen uf jochen am Büle (*Jochen Ambiel*) Schwanden

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt i gl zÛns kertt jetz gar dem kaplanen*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Die underpfand hat jetz Caspar Riebli im 1665 jar*

*Schrift Weibel Friedrich: Ziset jetz hr Kirchenvogt Josef Berchtold und Niklaus Abächerlis ziset jes 20 s, ist 1 gl Ao 1730 Jst im nüwen Urbario am 109 bladt*

*Josef Berchtold war Kirchenvogt von 1718-25, des Rats 1725-55, starb am 8. August 1755 im 73. Jahr seines Alters. Er wohnte im Boslismat*

**Urbar 1565 Seite 78 3 Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Jacob Berchold (*Jakob Berchtold*) im Brügy (*Brüggi*) hatt uf gesezt durch siner sel heil wilen c lb haüpt güt da von alle jar v lb zins j lb dem kilch heren und j lb dem pfründ heren und söndt alle jar sin jarzit began me gehört j lb an das goz hüs j lb an die liecher und j lb an die spänd und ist sömliche geschlagen uf Haüs und hofstat in der Schwand stost ob sich an die Alpgasen und nizsich uf die Bränd und ein halb an den Mülybach (*Mühlebach*)

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemälte 5 lb züns kertt jetz gar an die spänt*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: ist Ao 1665 des Peter Entzen (*Peter Enz*) Schwand geheisen.*

**Urbar 1565 Seite 78 3 Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1575*

Jtem Dönni Michel sol LXXX pfünd haüpt güt dar von alle jar iiij lb zins an die spend und hat sömliche geschlagen uf sin güt genempt Manzigen stost obsich an Gerigmat und nebentsich an Manzigen

**Urbar 1565 Seite 78 Rückseite 1 Abschnitt***Schrift von Johann Vogel Pfarrer 1642-48*

Jtem Hans Bieler sol dem gots hus zu Giswil 40 gl dar von jerlich 2 gl zins geherd dem gott hus und ist selches geschlagen uf sin gut Under der Gasen (*Udergass*) stost niz sich an Melcher Bänzen (*Melcher Benz*) Ried ob sich an die Gasen ander thalb an das klein Rietli und hat das haüpt güt empfangen im 1649 iars

*Schrift um 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Jez Loränz Abächerli abgelest und zalt*

**Urbar 1565 Seite 78 Rückseite 2 Abschnitt***Schrift von Weibel Melcher Halter*

Jten uf den 29 tag meyen des 1654 jars ist Balzer Bieler des rats dem kilchherrn zu Gyswyl by rächnung schuldig blyben an gäld 54 gl 20 s dar von säl er zins ale jar 2 gl 29 s het solches geschlagen auf die Achermaten stost obsich an Dürast nyzichs uf den Kylchwäg und Schrybersmat näben an hostet änet halb an beid Sumerweid

*Schrift um 1700: Obgesagtes güt soll noch iährlich wegen einem halben maas öel 20 s . Die halb maas öel sind im 66 blatt. Ab 1713 sollen Mathis von Ahs sel erben zinsen.*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist Ao 1730 des 1 mai Valentin Schmidts Direnast genannt und thut auch zinsen und zahlen und ist der zins 3 gl*

wyters ist Balzer Bieler des rats von wägen des Hoschtäs wo jez der alt Hans Riebli in hat der da stost an das Holzer Plätzli das an der Bärfallen sumer wyden und ist das haüpt gut 40 gl sol alle jars zyns 2 gl und hat solchäs geschlagen uf syn hüs und hostat in der Ey stost ob sych an Mur nyzsych an die under Ey und an Dunga (*Durnacheli*) näben an Achermatten änethalb an Fäld gehert zins und haüptgüt an die liechter

*Schrift Weibel Friedrich: Ist ano 1730 des Hans Peter Bielers Haus und Matten. Ist im Nüwen Urbario am 150 ten blatt*

**Urbar 1565 Seite 79 1. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1565-1575*

Jtem Elsi Wiserler (*Elsy Wissler*) hatt auf gezt durch siner sel heil wil en cc pfünd haùpt gùt dar von alle jar x lb zins ij lb dem kilch heren und ij dem pfründ heren und sönd alle jar sin jar zit began me gehört ij lb an das goz hus und ij lb an die liecher und ij lb an die spänd für ein lb brot am jarzit und ist sömliches geschlagen uf Jaco Bärchtolde (*Jakob Berchtold*) Feld stost ein halb an Mäzys Feld ander halb an sin Hofstat (*Ey*) und obsich an Balser Müsler (*Baltzer Müssler*) Hofstat (*Ey*) nizensich uf Bergmanns Feld

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemälte x lb züns kertt jetz gar dem pfar her*

Schrift Weibel Friedrich: Jst dies Underpfand die Bentzenmatt zu Lungern zu Bürglen bey der Capellen Ao 1712 soll zahlen Joseph Bürgi. Ist im nüwen Urbario am 70tn blad

**Urbar 1565 Seite 79 2. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1565-75*

Jtem Driny Wiserler (*Catherina Wissler*) hat uf gesezt durch siner sel heil wil en c lb pfünd haùpt gùt dar von alle jar v lb zins dem kilch heren vi baze und dem pfründ heren iiij baze und sönd alle jar sin jarzit me gehört j lb an das goz hus j lb an die liecher und j lb an die spänd am jarzit um brot und ist sömliche geschlagen uf das obgenampte gùt (*Feld*).

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemälte x lb züns kertt jetz gar dem pfar heren*

Schrift Weibel Friedrich: Jst die Underpfand die Bentzenmatt zu Lungern zu Bürglen bey der Capellen Silwendels Ao 1712 soll zahlen Joseph Bürgi. Ist im nüwen Urbario am 70tn blad

**Urbar 1565 Seite 79 3. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1565-1575*

Jtem Appolongi Jörgi hat uf gesezt durch siner sel heil wil en C lb pfünd haùpt gùt dar von alle jar V lb zins j lb dem kilch heren, j lb dem pfründ heren und sönd alli jar sin jarzit began me gehört j lb an das goz hus j lb an die liechter j lb an die spänd am jarzit um brot und ist sömliches geschlagen auch uf das obgenampte gùt.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemälte x lb züns kertt jetz gar dem pfar heren*

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Das obgemälte gùet het Ao 1665 Peter Zing (Peter Zingg) jhn*

Schrift Weibel Friedrich: Jst dies Underpfand die Bentzenmatt zu Lungern zu Bürglen bey der Capellen Silwendels Ao 1712 soll zahlen Joseph Bürgi. Ist im nüwen Urbario am 70tn blad

**Urbar 1565 Seite 79 4. Abschnitt***Schrift von 1600 Niklaus Furrer Kirchenvogt 1600-1603 des Rats ab 1591, Mitglied des 15 er Gerichts 1591, 92, 98, 1605*

Jtem Döny Berchtold hatt uf gesezt C pfünd haùpt gùt darvon alle iar V pfünd zins x s dem kilchherre und x s dem pfründ here, und sönd alle iars ier jarzit began, me gehört ein halben guldy an das gots hùs, ein halbe guldy an die spänd an irem iarzit um brod armen

**Seite 79 Rückseite**

lütten, und ein pfünd an die liechter, und statt die summ uf der undere und stost obsich an die vordere und nidsich an die Cirsere (*Hirsern*) und näbent sich an die Allmend und ist ob genampt (*Seite 79 Abschnitt 1*) gùt Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*)

Schrift Weibel Friedrich: Ist ab diesem guet abgelöst und ist hinden am 84 tn bladt geschriben

**Urbar 1565 Seite 79 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von 1600 Niklaus Furrer Kirchenvogt 1600-1603 des Rats ab 1591, Mitglied des 15 er Gerichts 1591, 92, 98, 1605.*

Jtem Melcher Cathrin (Melcher Kathriner) soll xxxx pfünd haùpt gùtt und das gehòrnt an die spàn, darvon ij pfünd zins und das uf sant Andris tag und ist das geschlagen uf Melcher Cathrins (Melcher Kathriner) hoffstatt, und stos das ob sich an die Summerweid, und nidsich uf die Furren, und näbent sich an Jacob am Büll (*Jacob Ambiel*)

**Urbar 1565 Seite 79 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: Meister Casper Äberli (Kaspar Eberli) sol ab dem Bergacher zu Underaha jàrlich zins an das gots hus ist 12 ½ lb stos ob sich an hr Peter Enzen Keiserstull (Kaiserstuhl) nit sich an die Aha näben an das Len ander thalb an die Floù gehert als an gots hùs*

*Schrift von 1712: Gehòrt ietz und obgemelte summa Ao 1712 gantz dem hr caplanen.*

*Schrift Weibel Friedrich: Dises sambt dem nach folgenden seind im nüwen urbario am 118 bladt. Ist obiges sambt dem nderen und noch ein Posten am 94tn bladt zue samen in das 80 istn bladt geschriben*

*Schrift um 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: Mer ist das ob ver mälte gùt 12 ½ lb an die liechter und sind die an stes auch alles wie ob stat.*

*Schrift Weibel Friedrich: Gehert dem hr caplanen dies 2 Posten 25 lb zins und hat das gùoth Antoni Frantz Jmfeld und Antoni Furrer zue Lungern 1730. Ist noch ein Posten auf disem gùoth im 94tn blat geschriben.*

*Diese letstern 12 ½ lb zins hat Agatha Entz (Agatha Enz) an die liechtren ver gabt wie am 88tn bladt zue sehen.*

**Urbar 1565 Seite 80 1. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer 1565-1575*

Jtem Hans Schrakman hatt gen unserem goz haus C pfünd hoùpt gùt dar von alli jar V lb zins ij lb an das goz hùs 1 ½ lb an die liechter 1 ½ lb an die spänd und ist sömliche geschlagen uf Jochem Abächerlys (*Jochem Abächerli*) gùt genempt der Sely büll (*Selibiel*)

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemälte 5 lb züns kertt jetz gar dem goz hùs*

*Schrift Weibel Friedrich: Diser sambt den 2 nachvolgenedn Posten seind im nüwen Urbario am 30tn blad*

**Urbar 1565 Seite 80 2. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer um 1565-1575*

Jtem me sol das obgenampt gùt C pfünd hoùpt gùt dar von V lb zins alli jar an das goz haùs. Hat Casper Weysereler gen

*Schrift Weibel Friedrich: Diese 2 posten nemlich 10 lb zins soll Melcher Halter auf Ächerli zinsen und gehert der pfar kirchen 1730*

**Urbar 1565 Seite 80 3. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer um 1565-1575*

Jtem me sol obgenampt gùt C pfünd haùpt gùt dar von alli jar V lb zins an das goz haùs dar an hat Hans Berchol (*Hans Berchtold*) gen, xxx lb und Stoffel Bürgy (*Christoph Bürgy*) xx lb

Schrift Weibel Friedrich: Diese 5 lb sollen des hr Hans Peter Degellos (*Hans Peter Degelo*) sl zinsen ab Selibüel und gehert der Pfar kirchen 1730

#### **Urbar 1565 Seite 80 4. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer 1565- 1575*

Jtem Klaus Halter soll XX guldly und dar von 1 guldly zins alle jar uff sant andres tag an die grosen pfründ und hat das geschlagen uf sin güt genampt der Riedacher stost nidsich an Jacob Bärcholds (*Jakob Berchtold*) Riedacher ein halb an die Hagmansmatt andert halb an den bärg. Schrift Weibel Friedrich: Es hat der Ruedacher (*Riedacher*) jetz 1730 hr. Kirchenvogt Jo Melcher Wolf und gehert der 1 gl zins dem hr. pfar herren. Ist im nüwen Urbario am 72tn blad

#### **Urbar 1565 Seite 80 Rückseite**

*Abschriften oder neue Fassungen von alten Eintragungen und Briefen von Weibel Friedrich*

##### **1. Abschnitt**

Agatha Enz hat auf gesetzt und gemacht durch jhr selen hyl willen an ein ewiges liecht 300 lb haübt güt, dar von alle jahr 15 lb zins, hat solches geschlagen auf den Bergacher oder Underaha, wie da hinden am 88tn blad zu sehen, stost obsich an Hans Peter Entzen (*Hans Peter Enz*) Keyserstuhl nidsich an die Lungereraha, für sich an Wolfgang von Aha sl Lehn oder Underaha, hindersich den Buchwald oder Flüo. Von disem zins ist Ao 1667 2 ½ lb auf obgemalten Wolfgang von Aha sel Underaha gelegt, bleibt noch auf Bergacher 12 ½ lb zins.

##### **2. Abschnitt**

Jtem Maria Entz ist schuldig der kleinen pfruend, das von Hans Andermat von Bürglen här kombt, wie man am 92tn und 94tn blad zue sechen, ist 100 pfd lb haüpt gueth , dar von alle jahr 5 lb zins, ist solches geschlagen auf obgemeldten Bergacher

##### **3. Abschnitt**

Mehr soll das obgemelte guet, wie im selben 94 ten blad zue sehen, der kleinen pfruend noch 500 lb haupt gueth, dar von alle jahr 25 lb zins

##### **4. Abschnitt**

Mehr soll Mr. Caspar Eberlin ab obgemeldtem Bergacher der kirchen 250 lb hauptguet, dar von alle jahr 12 ½ lb zins wie da am vor am 79 tn bladt stehet

##### **5. Abschnitt**

Mehr soll Mr. Caspar Eberlin ab disem gueth den liechtern noch 250 lb haupt guet und dar von alle jahr 2 ½ lb zins ist auch vor am 79 tn bladt, dises sind eben die obigen erste 250 lb so von der Agata Enz här kommen und am 88 tn bladt ver zeichnet gewesen, gilt also dieser letzter posten nicht

##### **6. Abschnitt**

Dise obige 4 posten machen zue samen ein summa von 1100 lb hauptguet, jährlich zins 55 lb ist Ao 1712. Alles dem caplanen zue geschriben worden, ist im nüwen Urbario am 118 tn bladt

ist Ao 1751 hr. Altseckelmeister Hans Melcher Etli des raths in haber theils dieser under pfand

*Im Urbar von 1732 auf Seite 64*

**Urbar 1565 Seite 81 1. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1565-1575*

Jtem Peter Wisserler (*Peter Wisserler*) hat uf gesezt dür in sel heil wilen L X lb houpt güt dar fon alle jar iij lb zins l lb dem kilch heren j lb dem pfründ heren und sönd ale jar jr jarz zit began me gehört j lb an das goz hüs und ist sömliches geschlagen uf sin güt genampt die Furen *Furren* stost niz sich an dem Luwygrund (*an dem Luwygrund durchgestrichen und darüber geschrieben*) Weibel Casper Zingen Furen (*Kaspar Zingg Furren*) ein halb an Jacob am Bül (*Ambiel*) Furen undert halben an die Gasen

*Caspar Zingg war von 1666-72 Weibel in Giswil*

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 3 lb züns kertt jetz gar dem pfar heren*

Schrift Weibel Friedrich: Hats jetz Melcher und Peter Zingg in der Furen *Furren* 1730. Ist im Nüwen Urbario am 74tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 81 2. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1565-1575*

Jtem Peter Zimerman (*Peter Zimmermann*) und sin dochter hand uf gesezt durch jr sel heil wilen C lb houpt güt dar fon alle jar V lb zins j lb dem kilch heren j lb dem j lb dem pfründ heren und sönd alle jar jr jarz zit began me gehört j lb an das goz hüs j lb an die spänd j lb an die liechter j lb dem sigrist und hat sömliches geschlagen uf ein güt genampt das Fogelxang (*Gsang*) gelägen zum Bach in miten uff der Alment

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem pfar heren. 1712 (dazu geschrieben)*

Schrift Weibel Friedrich: Ziset Ao 1730 Hr. Joseph Bergmann ist noch ein posten auf ob vermelten gùoth am 93 Blatt verschriben. Ist im Nüwen Urbario am 75tn bladt.

**Urbar 1565 Seite 81 3. Abschnitt***Schrift von Michael Furrer 1565-1575*

Jtem Anni zur Glogen hat uf gesezt durch seiner sel heil wilen C lb haùpt güt dar von alli jar V lb zins j lb dem kilch hern j lb dem pfründ hern und sand ali jar jr jarzit began me gehört j lb an das goz hüs j lb ann die liechter und j lb an die spänd armen lüthen um brot am jarzit und ist sömlis geschlagen uf Baltser Müsler (*Balzer Müssler*) hofstat ein halb an Andres Fridrichs (*Fridrich*) hofstat und nitsich an Jacob Bercholds (*Jakob Berchtold*) (*in der Schrift von Weibel Fridrich Jacob Berchtold durchgestrichen und Gaser (Gasser) geschrieben*) und me da nit genug soma under pfand wer so sol sin güt genampt das Müsli na wer din

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem kaplanen*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Ist Ao 1665 Hans Abächerlis haüs und maten in der Ey des Peter sohns*

*Schrift von Weibel Friedrich: Das ist des Baltz Gasers sl haus und maten bim Sood. Ist im Nüwen Urbario am 104tn bladt.*

**Urbar 1565 Seite 81 Rückseite***Schrift von Weibel Fridrich, der eine alte Jahrzeit hier eingeschrieben hat*

Herr Georg Zwyling (*Zwilling*) hat gemacht und aùf gesezt dürch seiner seelen heyl willen an ein ewiges jahrzeit 100 Pfd haùpt güt, dar von alle jahr auf Martini 5 lb Zins, gehert 1 lb dem pfar hr. 1 lb dem caplan und sollen alle jahr seiner vorderen jahr zeit begehnen, mehr gehert 2 lb an das gotts haüs ein halb lb an die liechter und ein halb lb an die spend und ist solches geschlagen auf den Mattacher, stost ob sich ans Stanglismadt, ein halben an Eggbach, neben

seits an Stockhi. Mehr soll das genambte gueth 20 gl an die liechter dar von alle jahr 1 gl zins, hat Baltzer Halter geben.

*Schrift von Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:*

Ao 1623 ist dieser zins, sambt dem obigen der spend zue geschriben worden, ist 2 gl 35 s ist da hinden am 86 tn bladt geschriben gewesen und jetz im nüwen Urbario am 19 Bladt.

*Im Urbar von 1732 auf Blatt 72*

### **Urbar 1565 Seite 82 1. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer 1565-1575*

Jtem Kasper Büler (*Kaspar Bieler*) hat uf gesetz durch siner sel heil wilen C pfund haüpt güt dar von alli jar V lb zins dar fon gehärt j lb dem kilchheren j lb dem pfünd heren und sand ali jar sin jaarzit began me gehört j lb an die liechter und ij lb an die spänd für das j pfünd brot am jarzit und ist sömlis geschlagen uf Baltsern Furer (*Baltasar Furrer*) hof stast stost niz sich an die Rieter und obsich an die Gasen ein halb an Döniers hof stetly

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar an die spändt

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* Ist die mathen under der Lynden (*Underlinden*) genampt nit sich an Ryty bach (*Rütibach*)

*Schrift von Weibel Friedrich:* Ziset jetz halben theill hr. capellen vogt Hans Peter Schäli halben theill und der ander halb theill der Frantz Berchtold und Caspar Moser seel 1730. Ist im Nüwen Urbario am 104 tn bladt.

### **Urbar 1565 Seite 82 2. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer um 1565-1575*

Jtem Trine Zing (*Katharina Zingg*) hat gen L pfünd dan fon iij lb zins ann die pfründ mit denen gedingen das der prister des der mer sollte haben und aber so man der grosen pfründ wele ein hüs welt lasen machen so sel man die c lb pfünd dar zu fer bruchen und ist die haüpt güt geschlagen uf die Abensit (*Abensitli*) stost nid sich an das Buchholz ein halb an die Louÿ (*Lau*) und ein halb an das Böügy

*Es scheint dass Trini Zingg ein neues Haus gebaut hat. Der Schenkung des Kantons lautet 1564 „Drini Zing will man 4 Kr an jr buw schenken“ Rats. Protokoll Bd III.*

*Schrift Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dieser obgmältt haüpt güt die 50 lb hatt Balzer am Biel (*Bieler*) ab gelest uf marthiny 1620 und hatt mans am niwen pfründt hüs für buwen.

*In der Zeit 1619 / 20 wurde ein neues Pfrundhaus gebaut. Dazu der Eintrag im Ratsprotokoll Obwalden am 11. Horner 1622 “Denen zuo Gyswil an Ihres Pfruondthaus sturent M. H. H. für Eren wappen und als 15 Kr. sollent das Eren wappen nehmen und an die 15 Kr abrechnen“.*

### **Urbar 1565 Seite 82 3. Abschnitt**

*Schrift von Michael Furrer um 1565-1575*

Jtem Gertrud Späny hatt gen L pfünd durch jr sel heil und jr mans Hans Zingen (*Hans Zingg*) und jr beden sun Klaus jr selen heil wilen dar fon ale jar iij lb zins j lb an das goz hüs j lb an die liechter j lb an die spänd und ist sömlis geschlagen uf ein güt genempt Dal achry (*Talacheri*) stost an das schloss und hat es Arnolt Dägello (*Arnold Degelo*) dar uf genomen.

### **Urbar 1565 Seite 82 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift um 1580/90*

Jtem Hans Thägenn lonn (*Hans Degelo*) sol xxxx lb houpr güt dar fon sel er jarlich ij lb zins genn ann das gotts hüs, stat uf eim güt genampt hüs und hof stat das Aecherli (*Ächerli*) stost ob

sych an die Achery, nit sich an Thoma Dietzig hoff stat, nebensych ein halb ann Johann Ab echerlis (*Johann Abächerli*) hoff stat

*spätere Schrift vor 1600:* Me sol das obgemelten güt l x lb haùp güt dar von alle iar iij lb zins an ih goz hùs

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvogt 1655-66:* Anno 1665 jars ist des alten Jacob und Melcher Dägällos (*Jakob und Melcher Degelo*) Hùs und matäly stos nid sich an Boden mer sel der des deil ..? under der Achery jürlich zins 25 s gehert jez an der klein pfründ gl i s 22 3 an und 2 ½ lb auf das goth hùs

### **Urbar 1565 Seite 82 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift um 1580/90*

Nyklaus Berchtoldt (*Niklaus Berchtold*) sol der grosen pfründt jarlich xxx iij plt (*plapart*) und v an zins stat uf sym hùs und hofstat, stost obsich an Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) hofstat und ein halb an Dory Berchtold Hofstat (*Obrimatt siehe Seite 67 1. Abschnitt*), nit sich Alp Gasen.

*Schrift von Weibel Friedrich:* Dis ist des Johann Entzen (*Johann Enz*) sl. Haus und matten und ist der zins 1 gl 26 s 5 an. Gehert dem Pfar hern 1730. Ist im Nüwen Urbario am 73tn bladt

### **Urbar 1565 Seite 82 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift um 1580/90*

Baliser im Herdt (*Baltzer im Härd. Im Härd ist heute noch ein Walliser Geschlecht*) hat uf gsetz durch syner sel heyl wyllen c lb haùp güt, dar von jürlich v pfündt zins und stat uf Thrinis im Herdt (*Katharina im Härd*) hùs und hofstatstost ob sich ann Hans Laubers Zünli (*Zündli*) nit sich ann Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) hofstat, nebensich an Melcher Schrakmans hofstat, so hert von zins dem kilchher jürlich j lb, der pfründn here j lb und sönde alle jar syn jarzit begann, sömliche ij lb an das gots hùs ij lb an das gotts hus und ½ lb an die spende und ½ lb an die liechter

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchengvogt 1618-20:* Dysr ob gemältt 5 lb züns kert jez gar an die spändt.

*Schrift von 1667 Hans Georg Scháli Kirchengvogt 1655-66:* Stos nid sich an Hofbach näben an Rùthibach ist des 1667 jars des Petter Schrakmans

*Schrift von Weibel Friedrich:* Soll üetz Jacob Schrakmans und hr. Peter Jgnaty Berchtold zinsen und ist zins 5 lb 1730. Ist im Nüwen Urbario am 192tn bladt

*Im Urbar von 1732 auf Seite 60*

### **Urbar 1565 Seite 83 1. Abschnitt**

*Schrift vor 1580/90*

Jtem Bartly Berchtolds vorderen, vater und müter handt uf gsetze durch jrenn selen heil wyllen , dem kilchheren xv lb iij halbe, und ist sömliches geschlagen uf dem mitlestenn acher, stost obsich anns Hans Halters Hofstat. (*Hans Halters hofstat durchgestrichen und der Schrift nach noch im 16. Jh am Rand neu geschrieben*) Bastian Bärgmans (*Sebastian Bergmann*), nit sich uf Dory Berchtolds hofstat nebensich ann Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) hofstat

*andere Schrift aus der gleichen Zeit:* Ein sich an die gasen

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchengvogt 1655-66:* Stost an Rytbybach under der Pynten (*Rütibach unter der Bünten*)

*Schrift Weibel Friedrich:* gehert jetz der pfar kirchen und ziset ab Joseph ( Josef durchgestrichen und ersetzt durch) Lorenzt Berchtold jm Ried 1730. Ist im Nüwen Urbario am 35tn bladt

**Urbar 1565 Seite 83 2. Abschnitt***Schrift 1580/90*

Jtem Vogt Berchtold hat gen durch gotes wylllen und siner neyr müter maryä und syner hüs frouwe und aller yrer kind und fründ und fon den sellen heil wylllen L XXX lb mit iiij lb zins ghoerdt ein lb an das gots hüs ein lb dem kilch herren ein lb der spänd ein lb die liechter und yst soemliches geschlagen uf die Brend stost ein halb am denn Wysenbach und obsich an Melcher Lager (*Melchior Lagger*) hof stat nit sich uf Melcher Furer (*Melchior Furrer*) Brend

*spätere Schrif vor 1600:* me sol das ob genampt gùd xxxx pfünd houpt gùd dar von ala jar ij lb zins geherd dem gotz hüs

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem gotz hüs.

*Schrift Weibel Friedrich:* ist Ao 1730 des Antoni Zelgers Brend. Ist im Nüwen Urbario am 25tn bladt. Im Urbar von 1732 auf Seite 69.

**Urbar 1565 Seite 83 3. Abschnitt***Schrift 1580/90*

Jtem Elsy Halter hat uf gesetz dÛrch yr sel heyl wylen XX gÛldy der von ein gÛldy zins dar von hehert dem kylch hern ein lb und ein ein lb dem pfründ hern und x lb dem goz hüs und soendt alle yer syn yarzit began und yst soemlichs geschlagen uf dy Hagemansmat (*Hagmannsmatt*) stost obsych an dye Hagemansmat und nit sych an des Herem Hofstat ein halb an Claus Halters Roedacher (*Riedacher*)

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 1 gl züns kertt jetz gar an die liechter

*Schrift Weibel Friedrich:* Von disem obgemelten posten söll hr Hans Baltzer Grichtschreiber (*Hans Baltzer durchgestrichen und* ) söll Melcher Abächerli dem caplanen 23 s und Joseph Halter sl den liechtern 7 s und Niklaus Joseph Halters sel und Balzer am Büls (*Balzer Ambiel*) sel Ist im Nüwen Urbario am 25tn bladt

**Urbar 1565 Seite 83 Rückseite 1. Abschnitt***Schrift um 1580*

Jtem es ist geschlagen CXX lb haùptgùtt uf Therwer (*Herber*) stost ob sich an Therwer und nitsich uf dem Altenabach näben tsicht an die Alttenbachs (*Altibach*) Matten, und sol das gùtt vi lb zins ij lb dem kilchere ind iiij lb an die spänd.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 6 lb züns kertt jetz gar dem pfar heren

*Schrift Weibel Friedrich:* ist Ao 1730 des Hr. Kirchenvogt Melcher Wolfs Herber. Ist im Nüwen Urbario am 72tn bladt

**Urbar 1565 Seite 83 Rückseite 2. Abschnitt***Schrift vor 1600, evtl vor 1580/90*

Jtem es heind uf gesetz Arnolt Dägelo (*Arnold Degelo*) und sine kind LXX lb haùpt gùt, da von gehört 3 ½ lb zins, da von gehört dem kilchherre j lb und dem helfer j lb und sänd allj jar sie und jres jarzitt began, me gehört j lb an dz goz hüs und ½ lb an die spen am jarzitt, um brodt und ist geschlagen uf die Schwändj (*Schwändi*), stost für har an die Triststoeller (*Tristel*) und ob sich an die Bärfallen.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt iiij lb züns kertt jetz gar an die liechter

*Schrift Weibel Friedrich:* ist Ao 1730 des Melcher Bentzen und Niklaus Äberlis (*Niklaus Eberli*) und Frantz Joseph Bentzen Schwändi. Ist im Nüwen Urbario am 113tn bladt

**Urbar 1565 Seite 83 Rückseite 3. Abschnitt***Schrift vor 1580/90*

Jtem Melcher Müssler het uf gesetz C lb haùpt gùt, da von gehört V lb zins, dem kilchhere j lb und dem pfründ here j lb und sänd alle jar jar sin jarzitt began, me gehört in j lb an dz goz hùs und j lb an die spen am jarzitt um brodtt und j lb an die liechtter und ist geschlagen uf Müsslers hùs und hofstat, stost nizensich uf Peter Müsslers hostadt und fürsich an die Halten.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar an die spändt

*Schrift Weibel Friedrich:* Soll ietz Hans am Büels (*Hans Ambiel*) und der ober Jacob Entz (*Jakob Entz*) zinsen und zahlen jeder halben theill Ao 1730 Ist im Nüwen Urbario am 190tn bladt

**Urbar 1565 Seite 84 1. Abschnitt***Schrift um 1580/90*

Jtem Dory Berchtold hatt uff gesetzt durch jr seel heyl willen hundert lb haubt gutt da von all jar funf pfund zinsen, zehen schiligen den kilcher herren, zehen schiligen dem pfrund herern und sind allen jar jr jar zitt began mer gehört ein halben gulden denn gottes hus ein halben gulden bes jar ziet brott denn armen lütten zu gen, ein pfund an denn liechteren und ist die schulden geschlagen uf Jacob Berchtold (*Jakob Berchtold*) nidre matten stoste obsich an gasen neben sich an Rütebaches (*Rütibach*) nytsich uff Beschis Rüttelen (*Rüti*)

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar an die spändt

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* ist dis underpfand under dem Kapäly under Heiny Bielers hùs under der gas under der Pynten (*Bünten*)

*Schrift Weibel Friedrich:* Soll 1730 Joseph Schäli und fr. Anna Maria Berchtold ab und gas (*Unergass*) Ist im 85tn bladt noch ein posten auf dysr maten ver schreiben. Ist im Nüwen Urbario am 190tn bladt

**Urbar 1565 Seite 84 2. Abschnitt***Schrift um 1580/90*

Jtem Hänslì Abächerli und sin hùs froùw Frena Bergman hand uff gestz, durch ier seel heill willen C lb haùpft dan von alle iar V lb zins. Dem kilch herre j lb dem pfünd herre j lb und sänd alle jar in jarzit bega me gehört ij lb an das gotz hùs 1½ lb an die spän am jarzitt 1 ½ lb an die liechter und sömliches geschlagen uf die Bränd stost ein halben an den Wyssenbach und ob sich an Melker Lagers (*Melcher Lagger*) hof stadt und nid sich uf Melker Fureres (*Melcher Furrer*) Bränd Brend

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemältt 5 lb züns kertt jetz gar dem gotz hùs

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist Ao 1730 des Antoni Zelgers Brend. Ist im Nüwen Urbario am 25tn bladt. Im Urbar von 1732 auf Seite 69

**Urbar 1565 Seite 84 3. Abschnitt***Schrift um 1580/90*

Jtem Mathe Waldtbrunner (*Mathe Waldbrunner*)sol unserem gottes hùs zu Gysswil C lb haùptgùtt so von iarlichen V lb zins und ist geschlagen uff d Flù und stost ob sich an Thägen loo (*Degelo*) Schwände (*Schwändi*) für sich an Treffenbül und hindersich an Casper Waldenbrunners (*Kaspar Waldbrunner*) Flù

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist abgelest und ist auf Sigelriti (*Sigelrüti*) geschlagen wie in disem bladt auf der andern seithen geschriben ist.

**Urbar 1565 Seite 84 4. Abschnitt***Schrift um 1580/90*

Jtem Agta Entz (*Agatha Enz*) hed uf gesez durch ire sell heill wilen C pfund hoùpt gùt dar von ale iar v pfùnd zins geherd dem kilch heren X s und dem pfùnd heren X B me geherd XXV s dem gotz hùs me 20 s an die spànd am iar zitt umb brot me 1 lb an die liechter und sell der kilch her und der pfrùnd her als jar ir jarzit began und ist geschlagen uf hùs und hofstat in dem Ninzenacher stost obsich an Meisenbiel nitzich uf der Herwer (*Herber*) näbet sich an das Sthù Danny (*Dieser Name kommt auch auf Seite 85 Rückseite 2. Abschnitt vor dort geschrieben Shù Dani*) im hindersich an den Altenbach

*Schrift von 1623 Peter Schàli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemàlt 5 lb zùns kertt jetz gar an die liechtern*

**Seite 84 Rückseite oben**

*Schrift Weibel Friedrich: Ziset ietz 1730 des Peter Halters sel kind und Joseph Misler (*Josef Müssler*) und Frantz Heggli und Baschi Zumstein. Ist noch ein Posten im 69tn bladt. Ist im Nüwen Urbario am 151tn bladt*

*Im Urbar von 1732 auf Seite 64*

**Urbar 1565 Seite 84 Rückseite 1. Abschnitt**

*Joachim Enz Kirchenvogt 1592-94, 1603-05, Mitglied des 15 er Gerichts 1588, 91, 97, 1605*

Jtem es hat gen Mathe Waldbrunner C lb hoùbt gùt unserm gotts hùs und dar von alle V lb zins und ist semliches geschlagen uf Caspar Bärghmans (*Kaspar Bergmann*) hùs und hofstatt genamnt Siglenrütti (*Sigelrütti*) stost für sich an Baliser Bärcholds (*Balzer Berchtolds*) Sigelenriti (*Sigelrütti*), hynder sich an die Houwetti (*Haueti*) niz sich uf Felix Burach Iùch (Juch)

*Schrift 1666 Hans Georg Schàli Kirchenvogt 1655-66: Die 5 lb zins gehern an das gotz hùs, ist anno (16)66 jars des Jenny Abächerlis Hùs und Hostet.*

*Schrift Weibel Friedrich hochstehend auf dem rechtenRand geschrieben : Ao 1730 des Jörg Abächerlis hus und hofstat und geherd diese 5 lb auf der kirchen. Ist im Nüwen Urbario am 31tn bladt*

**Urbar 1565 Seite 84 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift um 1580*

Jtem mer sell er j C XXXX lb Hauptgùet dar von jàrlìch vij lb dröuf ab obgemàlten gùet gehört an die liechter

**Urbar 1565 Seite 84 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift um 1580*

Jtem mer sol das obgendt gùt L X lb Haùpgùt dafon iij pfùnd zùns gehert der liechter

*Schrift 1666: Hans Georg Schàli Kirchenvogt 1655-66: ist anno 66 jars des Jenny Abächerlis Hùs und Hostet.*

*Schrift Weibel Friedrich: dies 2 lb zins gehert Ao 1730 der liechtern und Joseph Niklaus Berchtolds sl auf seiner ..... ab Emmetj ?? Ist im Nüwen Urbario am 90tn bladt*

**Urbar 1565 Seite 84 Rückseite 4. Abschnitt**

*Schrift um 1670 schwer lesbar*

Jtem ano 1670 jars .??? iez kaufs Jergi Halter kylchenvogt der nüwen pfar kilchen zù Gyswyll und was kilchenvogt 3 jar.

*Der Eintrag von 1670 ist unklar. Johann Georg Halter, Sohn von Landammann Halter, war Fähnrich, 1640-43 Kirchenvogt, ab 1640 des Rats bis zu seinem Tode 1651.*

### Urbar 1565 Seite 84 Rückseite 5. Abschnitt

*Schrift um 1670*

Meister Hans Frantz von uf moos (*Hans Franz von Moos*) soll 400 lb haùbtgùt ist jàrlich zins 7 gl 20 s ist solches geschlagen auf sin gùt Thalacheri (*Talacheri*) genampt stoset ein seits an Hans Casper Äberlis (*Eberli*) Thalacheri, ander seits an gas aibsits an Niklaus Degelon Thalacheri (*Talacher*)

*Schrift Weibel Friedrich:* gehert Ao 1712 der Pfar kirchen ist zu vor geschlagen gewesen auf der ....zu sehen an dem 86 blad andersiths

ist Ao 1745 und 49 abgelöst worden

jtem noch 100 lb dar von wie auch am 86tn bladt zu sehen

..... jetz Hans Peter Äberli und Weibel Friedich zisen und zahlen

### Urbar 1565 Seite 85 1. Abschnitt

*Joachim Enz Kirchenvogt 1592-94, 1603-05, Mitglied des 15 er Gerichts 1588, 91, 97, 1605*

Jtem Jacob Bärcholds (*Jakob Berchtold*) hùs frouw so Greti Abächerli hat uf gesetz durch siner sel heil willen LX pfùnd hàùpt gùt dar von alle iar iij pfùnd zins davon gehört dem kilhere ein pfùnd, dem pfrùnd here ein pfùnd vo sànd alle iar sin iarzit began me ein halb pfrùnd an die spànd am iarzit um brod ein halb pfùnd an die liechter und ist sàliche geschlagen uf Jacob Berchtold (*Jakob Berchtold*) nidere maten un uf ein Beschen Rietli un stath ob sich an die gasen und nidsich uf die Rieter un enthalten an Ritibach (*Rütibach*)

Me sol das obgenampt gùt XXXX lb hàùbt gùtt dar von iàrlich ij lb zins gehert an die spend

*Schrift 1623 Peter Schàli Kirchenvogt 1618-20:* Dyse ob gemàlt 5 lb zùns kertt jetz gar an die spàndt

*Schrift 1665 Hans Georg Schàli Kirchenvogt 1655-66:* ist dis underpfand under dem Kapàly under Heiny Bielers hùs under der gas under der Pynten (*Bünten*)

*Schrift Weibel Friedrich:* Soll 1730 Joseph Schàli und fr. Anna Maria Berchtold ab und gas (*Unergass*) Ist im 85tn bladt noch ein posten auf dysr maten ver schreiben. Ist im Nüwen Urbario am 190tn bladt

### Urbar 1565 Seite 85 2. Abschnitt

*Joachim Enz Kirchenvogt 1592-94, 1603-05, Mitglied des 15 er Gerichts 1588, 91, 97, 1605*

Jtem Iohan un Claus Halter die hand uf gesetz C pfùnd hàùpt gùt durch ire seel heil willen dar von alle iar V pfùnd zins un gehört dem kilchere anderhalb pfùnd dem pfrùnd here ander halb pfùnd un sònd alle iar ir fedr iarzit began ein pfùnd ein pfùnd auch gots hùs ein pfùnd an die spànd an iarzit um brod us zu deilen un ist geschlagen uf Claus Halter hùs un hofstatt im Geri stost obsich an uf Geri und nid sich an die Hagmansmatt und ein halb an Altenbach me so uf obgemàlt gùt c pfùnd hàùpt dar von alle iar fünf pfùnd zins un gehört an uf goz hùs uf hànd auf Johan und Claus Halter.

### Urbar 1565 Seite 85 3. Abschnitt

*Joachim Enz Kirchenvogt 1592-94, 1603-05, Mitglied des 15 er Gerichts 1588, 91, 97, 1605*

Jtem Hans Änz (*Hans Enz*) hat uf gesetz CXX pfùnd hàùpten durch siner sell heil willen davon alle iar zins vij pfùnd un gehert dem kilchere ein pfùnd dem pfùnd here ein pfùnd un sànd alle iar sin iarzit began me ein pfùnd an die spànd um brod an iar zit ein pfùnd an die liechter ein pfùnd dem sigristen dar uf ist às geschlagen Grit Stàldeli un stosen obsich an Mürge un nidsich an die Sumerweid darin die müll (*Mühle*) stan un nàher sich an den Rosenbach a an dere ort auch Millebach (*Mühlebach*)

*Schrift 1623 Peter Schàli Kirchenvogt 1618-20:* ist jetz by hùs und hof stat geschriben ein der kaplany

*Schrift Weibel Friedrich:* ist am 89tn bladt geschriben

**Urbar 1565 Seite 85 Rückseite 1. Abschnitt***Schrift um 1600*

Jtem es ist geschlagen CX pfund haùpt gùt darvon alle jar v pfùnd zins an das gotz hùs und ist geschlagen uf Mätzys Fäld und stost ob sich an Stapfacher und nitsy an Mätzys Fäld und fürsich an Louygrund und hindersich an Anderes Friedrichs

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: zinset jez Peter Zingt (Peter Zingg)*

**Urbar 1565 Seite 85 Rückseite 2. Abschnitt***Joachim Enz Kirchenvogt 1592-94, 1603-05, Mitglied des 15 er Gerichts 1588, 91, 97, 1605*

Jtem Caspar Schrakman had auf gesetzt durch siner sell heil wilen C lb haùpt gùt dar von alle iar V lb zins ein lb dem kilch heren ein lb dem pfrùndt heren und sänd ale iar sein iarzeit began me gehört ij lb an das gotz hùs me ½ lb an die liechter me ½ lb an die spänd an iarzit um brot und ist soemliches geschlagen uf Nürzacher (*Nienzenacher*) stost ob sich an Meisenboel (*Meisibiel*) nidsich an die Herwer (*Herber*) näbesich an das Shù Dani (*Dieser Name kommt auch auf Seite 84 4. Abschnitt vor dor geschrieben Sthu Danny*) im hindersich an den Altenbach.

**Urbar 1565 Seite 85 Rückseite 3. Abschnitt***Joachim Enz Kirchenvogt 1592-94, 1603-05, Mitglied des 15 er Gerichts 1588, 91, 97, 1605*

Jtem Ani Späni hätt gäni C lb haùpt gùt an unser gotz hùs durch siner sellen heil wilen dar von ale iar V lb zins gehert zins und haùpt gùt dem gozs hùs uns ist somlichs geschlagen ùf Melker Büelers (*Melcher Bieler*) Ey stost ob sych am Melchi Fridrich (*Melchior Friedrich*) hof stat näben züch an Rüttibach (*Rüttibach*) nidsich an Jacob Berchtold (*Jakob Berchtold Eey*

*(durchgestrichen)* an Gret Bärgman (*Margret Bergmann*) Ey ein halb an Casper Bergmann Ey

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: ist ehr laubt ab zu lesen un sel sich fyne schryben. Ist des 1665 jars abgelest und sta ietz uf alten Jacob Halters Brend.*

**Urbar 1565 Seite 85 Rückseite 4. Abschnitt***Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Margreth Huber hat gen 80 lb pfùnd (*80 lb durchgestrichen und darüber geschrieben*) LXXX lb haùpt gùt darvon 4 pfùnd jàrlìch zins davon ghört dem kilcherren ein pfund und dem goz hùs 2 pfùnd und 1 pfùnd an die spänd

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 4 lb züns kertt jertz gar an die spändt*

**Urbar 1565 Seite 85 Rückseite 5. Abschnitt***Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem mer hat sie mutter Dori Obrist X lb gen an das gots hùs darvon XX s zins auch auf dem gots hùs, sömliches alles ist geschlagen uf die ober Hoflideck (*Hoflìtegg*) stost vor Walt zum andern nidsich andie Hoflideck zum driten an Rosenbach zum vierten an Spyzenbül (*Spitzibüel*)

*Schrift von 1623 Peter Scháli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 20 s züns kertt jertz auch an die spändt*

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: Jnh Peter Heglin (Peter Heggli) im 1665*

*Schrift Weibel Friedrich: gehenen jertz under disr 2 gl zins des 1718 jahrs der pfar kirchen, ziset Hans Caspar von Aha ab der Hofleteg (Hoflìtegg)*

*Ziset Ao 1730 Peter Jgnati Berchtold*

**Urbar 1565 Seite 86 1. Abschnitt**

*Joachim Enz Kirchenvogt 1592-94, 1603-05, Mitglied des 15 er Gerichts 1588, 91, 97, 1605*

Jtem das Rüte sol XXXX lb Haùpt gùt dar von alle iar ij lb zins dem kilch heren ein lb dem gozs hùs einen lb stost nid sich am Hans Lauber obsich an die Gas näblich an die Gas  
*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 2 lb züns kertt jetz dem pfündt heren*

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Ist dis unterpfand des 1665 jars uf des Hans Millers (Hans Müller) Kinder Hindern Mathen ob dem Gaden*

*Schrift Weibel Friedrich: ist im Nüwen Urbariao im 111 tn bl*

**Urbar 1565 Seite 86 2. Abschnitt**

*Schrift um 1600*

Jtem das Briggi soll XXXX lb haùpt gùt darvon alle jar ij lb zins und gehert der zins und haùpt gùt dem gots hùs und stost für sich an des Hallters (*Halter*) Briggy (*Brüggi*) uf ein sithen an Wise Bach (*Wissibach*) und nidsich uf die Almendt und ob sich auch aufs Briggi.

*Schrift von Balz Ambiel von 1609: Jtem diese ob gemälten schuld ist Kaspar Ming schuldig*

*Schrift Weibel Friedrich: Ao 1730 ist des Antoni Müslers (Antoni Müssler) Brüggelli und gehert diese 2 lb zins noch der pfar kirchen. Ist im Nüwen Urbariao im 29 tn bladt*

**Urbar 1565 Seite 86 3. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Geriery Zwillin (*Zwilling*) hatt gen an unser gozs hùs C lb haùbt gùt dar von iärlich V zins j lb dem kilch heren j lb pfründ heren ij lb dem gozs hùs ½ lb an die spend ½ an die liechter und ist semliches geschlagen uf den Mattacher stost ob sich an Stanglismat im halb an Egbach näben süch an Stocki und sol man im ale iar sin und siner fordern iar zitt began.

Me sol das ob genamnt gùt X kronen dar von j gl zins gehert an die liechter hatt Baliser Halter (*Balzer Halter*) gän

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt 7 lb 10 s züns kertt jetz gar an die spändt*

*Schrift Weibel Friedrich auf der linke Seite am Rand: Ao 1730 ist des hr Josef Bergmann und Niklaus von Ahas Mattacher. Ist im Nüwen Urbariao im 81 tn bladt geschriben*

**Urbar 1565 Seite 86 4. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Catrin Schrackman hat gen dem gots hùs C und X lb zins darvon ghört jerlich 5 ½ pfünd zins, gehört dem gots hùs j lb, ij an die liechter 2 ½ lb an die spänd und ist solch gùt geschlagen uf den obern Meissenbül (*Meisibiel*) stost ein syts an den Wald zum andern an die ober Schwand zum driten an den undern Meisenbül.

*Schrift mit anderer Tinte aus der gleichen Zeit: Jtem dises obgemelt gut ist geschlagen uf den undern Meisenbül und sind die an stöst wie volget, erstlich stost an oberen Meisenbül, zum andern an die ober Schwand, zum driten an Nüntzenacher*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: und nith sich an Alment hat Peter Entz (Peter Enz)*

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt vj lb züns kertt jetz dem kaplanen*

*Schrift Weibel Friedrich auf der linke Seite am Rand: Ist 1730 des Antoni Halters Meisibiel. Ist im im 9 tn bladt geschriben*

**Urbar 1565 Seite 86 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Johannes Wagner von Sarnen hat gen an unser gots hùs vier hundert lb und geört zins und haùpt gùtt an das gots hùs und ist sölches geschlagen uf des jung Hansen Abächerlis hofstatt genampt die Acheri stots nidsich an des Welti Dägalos (Wälti Degelo) hofstatt zum andern an die Kälen zum triten an des Jacob Abächerlis Schür und Selibül

*Schrift 1616 von Kaspar Lagger, Weibel 1601- , 1607 Richter und des Rats, Kirchenvogt 1610-18:*

Me sol Hans Abächerli dem gots hùs hundert pfünd ab disen ob gemälten hùs uch alle iar v lb zins kunt fon wägen der Alp zins

*Schrift Weibel Friedrich: Ist auf d Talacheri wie am 84 tn bladt zu sehen auf Frantz Mosers*

**Urbar 1565 Seite 86 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Niklaus und Jochim Halter, die hend uf gestz an ein ewig jarzit C lb all iar V lb zins, ghört 1 ½ lb dem kilheren, ander halbs dem pfünd heren j lb dem gotshùs und j lb an die spend an jarzit us zu theillen und sind die C lb geschlagen uf des Baltisers Schalbergers (*Baltzer Schallberger*) Diechtersmatt stost obsich an die Landstras und nidsich an Arnold Fridrichs (*Arnold Friedrich*) hus und hofstat, zu witten an des Moriz Gerigs hùs und Hofstat

Jtem me sol das obgemelt gùt C lb ghört alle jar V lb zins ghört dem gots hus

*Schrift Weibel Friedrich: Dieser posten ist am 6 blad geschriben auf Hans Bat Zumsteins und Niclaus Roreres (Niklaus Rohrer) Diechtersmat. Im Nüwen Urbariao im 155 tn bladt*

**Urbar 1565 Seite 86 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Melcher Dägalon (*Melcher Degelo*) und Maria Entz (*Maria Entz*), hend gan an unser gotshùs C lb darvon alle jar V lb zins ghört iij lb an die klein fpründ und ij lb dem gotshùs

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemältt v lb züns kertt jetz dem pfarr heren*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist auf dem Schwendiboden. Ist im Nüwen Urbariao im 155 tn bladt*

**Urbar 1565 Seite 86 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Gertrud Späni hat gen durch ihr seel heil wille und für ihre ma Hans Zing (*Hans Zingg*) und ihre sun Claus Zing L lb alle jar 2 ½ lb zins, ghört j lb an das gotshùs, j lb an die liechter ½ lb an die spend und sind die L lb auf des Melcher Dägalos (*Melcher Degelo*) C lb geschlagen uf des gùt so man nempt der Schwendiboden stost ob sich an das Hans Entzen (*Hans Entz*)

Äschi, und nidsich an die Landstras nebentsich an Hans Entz (*Hans Entz*) hofstat

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält 2 ½ lb züns kertt jetz dem pfarr heren*

*Schrift Weibel Friedrich: Soll Ao 1730 hr. Seckelmeister Etli zalen, ist zins 2 ½ lb in disem posten*

**Urbar 1565 Seite 86 Rückseite 4. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Elisabeth Scheuber hat gen an ewig jar C lb haùptgùt, darvon alle jar V lb zins ghört j lb dem kilcheren, j lb, dem pfrundherren, j lb dem gotshùs, j lb an die liechter und j lb an die spend und sind die C lb geschlagen uf ein gùt so man nent die Ey, stost an Rütibach, 2. an Muracher, 3. obsich an Gretist Bergman (Bergamnn)

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: nit sich an Feld, (Gretist Bergmann durchgestrichen und) Jacob Enzen darüber geschriben*

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält 5 lb züns kertt jetz gar an die spendt*

*Schrift Weibel Friedrich: Soll Ao 1730 hr Peter Jgnati Berchtold zinsen ab Haus und Maten Ey. Ist im Nüwen Urbario im 198 tn bladt*

### **Urbar 1565 Seite 87 1. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Jacob Berchtold (*Jakob Berchtold*) zum Bach het uf gsetz an ein ewig jarzit got zuo lob und maria auch allem heim lichen herr, auch siner seel zu heil und trost auch sine hùs frauwen Agti Banwert (*Bannwart*) und Dorothea Cathriner (*Dorothea Kathriner*) un ist gestyftung C lb jerlich v lb zins, sol sich also theillen

dem kilcheren j lb, dem pfrundherren j lb, dem gotshùs j lb, an die liechter j lb und an j lb an die spend sol sich am jarzyt us theillen

und sind die C lb geschlagen uf des Caspars Waldbrunners Floù, stost an das Welti Dägalons (*Wälti Degelo*) Floù 2. Nidsich uf die Floù 3. An die wùtten Floù

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält 5 lb züns kertt jetz gar an die spendt*

*Schrift Weibel Friedrich: jetz Ao 1730 Joseph und Nikodemus (Eberli) Äberli zinsen und zalen hr Peter Jgnati Berchtold zinsen ab Haus und Maten Ey. Ist noch 100 lb am 64 bladt. Obige 200 lb Hauptgùth sind im neuwen Urbario am 191 b*

### **Urbar 1565 Seite 87 2. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Casper Halter hat gen an unser gotshùs XXXX lb darvon alle jar ij lb zins, ghört der zins an die klein pfründ und ist sömlichs geschlagen uf das Müsli stost obsich an des Jacob Benz Müsli 2. an Lenz Spichtigs Müsli 3. an den Schwendibach.

Das ist abgelöst worden im 1603

*Schrift Weibel Friedrich: Obige 200 lb haubtguoth seind im nüwen Urbario am 191 bl*

### **Urbar 1565 Seite 87 3. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Magdalena Burg hat uf gsez und gen an ein ewig jarzyt C lb ghört darvon alle jar V lb zins, j lb dem kilchere, j lb, dem pfrundhere, j lb, dem gotshùs, j lb an die liechter, j lb an die spend am jarzyt us zu theillen und sind die C lb geschlagen uf ein gut, so als uf des Caspar Halters gùt und hofstad, stost nidsich an des Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) hùs und hofstaden 2. an des Agti Entzen (*Agatha Enz*) Hofstadt, 3 an das Juch

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält 5 lb züns kertt jetz gar dem gotz hùs*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Die unterpfand ist Ao 1665 des Hans Kisers hostet genomen ab des Hans Berchtolds hostet*

*Schrift Weibel Friedrich: Gehert Ao 1712 dem Pfarheren. Ist Ao 1730 des .... Müller sel kinder haus und hostet li. Noch 5 lb zins am 70 ten bladt. Ist im nüwen Urbario am 76 tn*

**Urbar 1565 Seite 87 4. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Barbeli Steffen hat uf gsetz durch ihr seel heil willen an ein ewig jarzyn, C lb haùptgùt, darvon ghört alle jar V lb zins, ghört dem kilchere j lb, dem pfrundherrn j lb, dem gotshùs j lb, an die liechter j lb und an die spend j lb sol sich am jarzyn us theillen, jm jarzyn us theillen, und ist sömliches geschlagen, uf des Barbalis gùt und hofstadt stost für sich an das Juch , zum andern an den Rütibach, obsich an des Jacob Berchtold (*Jakob Berchtold*) Eey (*Ey*) zum vierten an Claus Schälis Feld

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält 5 lb züns kertt jetz gar dem gotz hùs*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: ist 1665 des Peter Fridrichs (*Peter Friedrich*) hostet*

*Schrift Weibel Friedrich: Mehr gehert noch jährlich zins 1 gl 10 s der zun, welches von Wolfgang Friedrich nachen kempt. Sellen jetz Andres Friedrichs sel zinsen und zalen. Ist im nüwen Urbario am 33 tn*

**Urbar 1565 Seite 87 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem der jung Hans Lauber sol C lb dem gotshùs alle jar V lb zins mer sol er C lb an ein ewig jarzit, und auf alle V lb zins sol sich also theillen, dem kilchere j lb, dem pfrundherrn j lb, das sy alle jar söllent dem alten Hansen Lauberen jarzyt began, mer ghört dem gotshùs j lb und j lb an die liechter, j lb umb brot armen lüthen am jarzyt us zu theillen, und sind die CC lb uf den Altbachmatten, stost ein theil an Altibach zum andern an die Pertern, zum witem an die Alpgasen und sez sin hùs und heim nach er.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält 5 lb züns kertt jetz gar dem gotz hùs*

*Schrift von 1676: ist anno 1676 von hr kirchern vogt Melcher Zyngen (*Melcher Zingg*) abgelest worden und der pfar kylchen*

*Melchior Zingg war von 1673-84 Kirchenvogt, des Rats 1684-97, er wohnte im Mühlebach und starb am 21. März 1697*

**Urbar 1565 Seite 87 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von 1600 Niklaus Furrer Kirchenvogt 1600-1603 des Rats ab 1591, Mitglied des 15 er Gerichts 1591, 92, 98, 1605.*

Jtem Agtä Enz (*Agatha Enz*) hat gänn ann ein ewig CCC lb haùptgùt und XV pfùnd züns und hend semliches geschlagen uf Caspar Halters Ämedy (*Emmeti*) stos hindersich an Hans Enzen Ämdey für her am Sakermend weg (*Weg zum Sakramentswald*), nisich uf Gübär (*Guber*) und na sich ablesen ja men ar einen fud das dri kül her megend am näm

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Ziset anno 1665 gros Peter Zurmylly (*Zurmühle*) und Barbly Zingten (*Zingg*) kind*

*Schrift Weibel Friedrich: Jst anno 1727 abgelest wegen einer handschrift stath auf Brinschwand (*Brünischwand*) in der Schwendi wie das liechtern buoch in der rächnig weist*

**Urbar 1565 Seite 88 1. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem Baltasar Schalberger und sin hùs frauw Maria Dietzig hend uf gesez und gen an ein ewig jarzit für sich und für ihre kinder als namlich C lb haùptgùt, jerlich darvon V lb zins, sel sich also theilen j lb dem kilchere, j lb dem pfrundheren, j lb dem gotshùs, j lb an die liechter, j lb armen lüthen umb brot, sel sich am jarzyt us theillen, und ist söliches gùtt geschlagen uf des

Jacob Abächerlis Schwendi, stost ein theil an die Mellen, zum andern obsich an des Hans Büllest (*Bieler*) Bärfallen, zum titten an das Wältist Dägalons (*Degelo*) Tristel lestlichen Wälti Dägalons (*Degelo*) Schwendi

*(Im Jahr 1599 hat Hans IULMI für Balthasar Schallberger das ehemalige Wirtshaus zur Dreckgass in Giswil erbaut.*

*Auf einem tannenem Unterzug im oberen Stockwerk war die Inschrift „ DURCH BALTASAR SCHALBERGER GEBUWEN ANO 1599 IAR HANS IULMI ZIMERMEISTER IHS“. Das Wirtshaus Dreckgass ist 1911 abgebrannt.*

*Baltasar Schalberger betrieb in diesem neuen Haus an der Bünigstrasse eine Wirtschaft.*

*Er kaufte 1586 für 100 Pfd das Kilcherrecht in Giswil. 1597 war er als Vertreter der Gemeinde im Fünfeznergericht. Am 26. März 1601 tagte das Fünfeznergericht in seinem Hause wegen Fischrechten im Rudenzersee. In den Kirchenrechnungsbücher sind mehrerer Zahlungen an Baltasar Schalberger für Rechnungsablagen belegt. Er prozessierte 1608 im Namen der Kilcher gegen Maurer aus dem Meienthal, die die neue Kapelle im Grossteil erbaut hatten. ( 15. Gericht. Protokoll Nr. 3886).*

*Schrift 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält v lb züns kertt jetz gar dem gotz hüs Schrift Weibel Friedrich: gehert Ao 1712 den caplanen, ist jetz 1730 des Bentzen Schwendi. Ist im nüwen Urbario am 113 tn bladt*

### **Urbar 1565 Seite 88 2. Abschnitt**

*Schrift von 1600 Niklaus Furrer Kirchenvogt 1600-1603 des Rats ab 1591, Mitglied des 15 er Gerichts 1591, 92, 98, 1605.*

Jtem Melker Enzen und sin hüs frow Agtä Scheiber (Agatha Scheuber) heind uf gesezt dur ür sel heil wüllen L lb haüpt güt dar fon ale jar 2 ½ lb zins geherdt 1 ½ lb ann das goz hüs und j lb ann die lüchter und üs semliüs geschlagen uf das ob gennand gü wüe for sap...

### **Urbar 1565 Seite 88 3. Abschnitt**

*Schrift von 1600 Niklaus Furrer Kirchenvogt 1600-1603 des Rats ab 1591, Mitglied des 15 er Gerichts 1591, 92, 98, 1605.*

Agtä Ennz (Agatha Enz) hat gann ann ein ewüg lich CCC lb nüs XV lb zins und hat semlich geschlagen uf Hanns Furers (Hans Furrer) Keiserstuhl *Kaiserstuhl* stos ein halb an Dürbucher Aa annter dhalbs ann Bachdalen obsüch ann Hans Enzen Rydü (*Rüti*)

*Schrift von 1667 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Ist 2 ½ lb in das 52 blad geschriben zu dem eim pfünd vor und ziseh jez ano 67 jars der Niklaus von Aha*

*Schrift Weibel Friedrich: Bleibt allhier noch 12 ½ lb ist des Antoni Frantz Imfeld Underaha und ist diese poster am 79 tn blad geschriben, gült also dis nichts mehr.*

### **Urbar 1565 Seite 88 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift vermutlich von Beat Meyer, Pfarrer in Giswil 1596-1606*

Jtem der alt Hans Enz hat gen unserem gotz hüs C lb an einer ewigen gült, ghört darvon V lb jerlich zins sell sich theil 2 ½ lb dem gotshüs und 2 ½ lb der spend und sel disr obgamelte sum gelts Welti Dägalon (*Wälti Degelo*) und stats uf dem Schwendiboden, stost nidsich an die Landstras obsich an das Eschi (*Äschi*) zum dritten an Hans Entzen (*Enz*) hofstadt

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dyse ob gemält v lb züns kertt jetz gar dem pfarr herre*

*Schrift Weibel Friedrich: Ziset jetz 1730 hr. sekelm. Etli Ist im nüwen Urbario am 74 tn bladt*

### Urbar 1565 Seite 88 Rückseite 2. Abschnitt

*Schrift von 1600 Niklaus Furrer Kirchenvogt 1600-1603 des Rats ab 1591, Mitglied des 15 er Gerichts 1591, 92, 98, 1605.*

Jtem Caspar Halter ihm Juch sol dene liechter C lb sel jerlich V lb zins darvon gen, darumb sezts er ihn güt und hofstadt, stost fürsich an das Juch 2. nidsich an Jacob Berchtolds (*Jakob Berchtold*) hofstadt, zum dritten an das Eschdürli (*Name der Matte in der heute die Kirche im Grossteil steht. Im 17. Jh. wurde sie auch Kapelle zum Eschdürli, oder Antoni zum Eschdürli genannt. Der Name Kapellmatt entstand im 18. Jh.*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Die underpfand ist des Wolfgang von Ahas hüs und hostet des Baltzers Sohns Ao 1665*

*Schrift Weibel Friedrich: Gehert jetz der pfarkirchen. 1730 ziset jetz Hans Joseph von Aha. Ist im nüwen Urbario am 36 tn bladt*

### Urbar 1565 Seite 88 Rückseite 3. Abschnitt

*Schrift von 1600 Niklaus Furrer Kirchenvogt 1600-1603 des Rats ab 1591, Mitglied des 15 er Gerichts 1591, 92, 98, 1605.*

Jtem Kaspar Schrakman hat uf gesetz durcht siner sellen heil wilen hunder pfünd haüt güt dar fon alle jar V lb zins ein lb dem kil heren und ein lb dem pfründ hören und ij lb an das gotz hüs un ½ lb an die liechter und ½ lb an die spänd und sel sich am jar zit us täillen ist säm licht geschlagen uf Melker Zinggen (*Melcher Zingg*) Bùcheneg (*Buchenegg*) stost niz sich uf den Dozwäg brünen und ob sich an die Holgasen näbent sich an Melcher Furer (*Melcher Furrer*) Bùcheneg ander halb an die Fäncheg (*Feichegg*) oder Flänch und sel das jar zit alle iar begangen wärden.

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dysr ob gemältt v pfundt züns kert jetz gar dem gotz hüs*

*Schrift von 1676. Ist siy zinsen, ist anno 1676 vom Domen Wolf (*Thomas Wolf*) abgelest worden und der 1665 Pfar kylen ver rächnet und gut geschriben*

### Urbar 1565 Seite 89 1. Abschnitt

*Schrift von Pfarrhelfer Kùchler: Schrift von 1609 (Balz Ambiel)*

Jtem Jörg Ab Bächerli (*Jörg Abächerli*) ist unseren gotz hüs schùld LXXX lb habt güt dar fon sel äer alle jar jjjj lb zins gen gehört an die spänd und hat das haüt güt geschlagen uf ein güt so nent die Schwant (*Schwand*) stost ob sich an die Barbfalle (*Bärfallen*) nitz uf die under Schwant (*Schwand*). Hinder sich an die Melchenbort fuer sich an Wält Dägellos Tristel (*Wälti Degelo*) im 1609 iar hat ärs em fang.

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Die underpfand ist A 1665 des Baschi Strällers (*Strähler*) (*Baschi Strähler durchgestrichen und in der Schrift von Weibel Friedrich*) Bentzen Schwendi (*dahinter geschrieben*) gehert *Schrift von Weibel Friedrich: 1712 der vorgemelte zins dem caplanen. Ist im Nüwen Urbario am 113ten bladt**

### Urbar 1565 Seite 89 2. Abschnitt

*Schrift von Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20*

Jtem Hans Ehntz (*Hans Enz*) hatt uf gesez CXX pfündt haüpt güt dÛrch siner sell heill wilen dar von ale jar vi pfündt züns kertt i pfündt dem kilchhern, i pfündt dem pfründt heren und send ale jar sin jarzütt began mehr i pfündt an das gotz hüs und i pfündt an die spändt ùm brott am jar zitt i pfündt an die liechtter i pfündt den sygristen und ist eys geschlagen uf hùjs undt hofstatt bün der kapelen (*Grossteil*) genant Schachen (*Tschachen*) stat ehjn halber an Schachenbach andertt halben an almentt nidsich uf den külchwäg (*Kilchweg*) in geschriben im 1621

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: Dysr ob gemälte 6 pfundt züns kert jetz an die spändt.*

*Schrift von Weibel Friedrich: Jst Anno 1730 des Hans Abächerlis haüs und matten und auch des Antoni Abächerli haüs und matten ist noch ein gesatz jahr Zeit aùf dieser haüs und matten ver schrieben im 19ten blatt (in diesem Urbar. Ist im Nüwen Urbario am 188 ten Dieser Text ist im Urbar von 1732 auf Seite 66*

### **Urbar 1565 Seite 89 3. Abschnitt**

*Schrift von Weibel Melchior Halter*

Uf des 1667 jars ist Peter Fryderich (*Peter Friedrich*) ab hüs und matäly jürlich zis lb 9 an die liechter stos ob sich an der frauw Kathrynä Brygschy (*Katharina Britschgi*) Ey nit sich an Casper Bùchers (*Bucher*) hüs und hostet fyr sich an das Fäld (*Feld*) hynder sich an den Rytybach (*Rütibach*) und an Peter Rieblis (*Peter Riebli*) sälige hüs und hostet in der Kälhen (*Kälen*) und mag sich ab lesen.

*Schrift Weibel Friedrich: Gehert der pfarr kirchen und zinset Wolfgang Friderich (*Wolfgang Friedrich*) 1730. Ist im Nüwen Urbario am 34 ten blatt*

### **Urbar 1565 Seite 89 4. Abschnitt**

*Schrift von Weibel Melchior Halter*

*Auf der linken Seite mit der gleichen Schrift: und Melcher Furers*

Uf des 1667 jars sol Hans Hegly (*Hans Heggli*) ab der Halten zù Underaha jürlich zins an die liechter ist gl 3 s 25 stos ob sich Michäl Stalders (*Michael Stalder*) ( *hieher gehört das am Rande geschriebene*) (und Melcher Furers) Ryty (*Rüti*) nit sich an die Aha näben an Hans Schallbärgers (*Hans Schallberger*) Halten.

*Schrift Weibel Friedrich: Gehert vorgemelter zins Ao 1712 dem caplanen.*

Ist dise undr pfand Ao 1730 des Frantz Biellers (*Franz Bieler*) Halten aùf welcher noch ein posten ver schriben am 93 baldt (*in diesem Urbar*). Ist im Nüwen Urbario am 118 ten blatt

### **Urbar 1565 Seite 89 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift von Weibel Melchior Halter*

Uf des 1667 jars sol die froùw Agatha Furer (*Agatha Furrer*) ab der Halten zù und im Aha (*Underaa*) jürlich an die liechter zis gl 3 s 24 an 3 stos ob sich an Bùch wald nit sich an die Aha fyr sich Dobälgraben hynder sich an Hans Heglis (*Hans Heggli*) Halten

*Schrift Weibel Friedrich: Dise undr pfand ist Ao 1730 des Frantz und Melchior Halters Halten genannt. Ist im Nüwen Urbario am 195 ten blatt*

### **Urbar 1565 Seite 89 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift sicher vor 1623,*

Jtem Wolfli Mingen (*Wolfgang Ming*) hat gän an unser goz hüs fifz und hüntert lb und ist geschlagen uf sin hüs und hostet und der Michel Halter (*Michael Halter*) zwaibels beider zhüs ist.

*„Zwaibels“ bei dieser Bezeichnung dürfte es sich um den Sohn von Jakob Halter handeln der 1562 beim Loskauf des Obstzenten von Pfarrer Dietelried als Weibel genannt ist.*

*Schrift von 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20: kertt an kleine pfrundt*

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: stost ob sich an das Güber metely nidsich an die gasen näben sich an Wisibach ander halb an der alpt gasen. Ziset des 1665 jars des Hans Myllers (*Hans Müller*) säligen kind dyse ob gemälle 7 ½ Pfd gehert dem caplan*

*Schrift Weibel Friedrich:* Dise undr pfand ist jetz Ao 1730 das Grütli im Kleinen Theill hat solches halbs der Hans Jörg Ming, das ander des Hr. Hans Jörg Schälis sl. töchteren ist noch 8 s zins am 76 blat (*in diesem Urbar*) ist jetz 3 gl 3 a zins gehert der spend. Ist im Nüwen Urbario am 195 ten bladt

### **Urbar 1565 Seite 89 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift von Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20*

Jtem Vrena Haltter (*Verena Halter*) Casper Bärcholt (*Caspar Berchtold*) ehliche hüs frauw ist unserem gotz hüs schülttig namlich CCC pfündt haüptt gütt dar von jürlich XV lb züns und hatt das geschlagen uf das Jwy wie das in züll und march lütt sost nitz sich an Mathe Haltters (*Mathe Halter*) Jwy (*Jwi*) 2 obsych an der züngen jwy 3 näbentt sych an Hans Enzen (*Hans Enz*) Jwy züm 4 an Waltt und kert zünse und haüptt gütt dem gotz hüs geschechen uf marthiny jhm 1618 jar.

*Schrift von Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* Züset anno 1665 als Peter Enz und Michäl Stalder (*Peter Enz Landammann 1680 / 85/ 90 / 94, Michael Stalder*). Anno 1676 jars hat alt hr kylchen vogt Peter Enz sein deill 150 lb abgelest und der pfar kylchen ver rächnet aber der ander ist noch schuldig.

*Schrift Weibel Friedrich:* Diese 7 ½ lb zins stand jetz auf des Melcher Schrackmans Üwi (*Jwi*) welches er von den Stalderen kauft hat, stost obsich an Frantz Müslers (*Franz Müssler*) Üwi nitsich an Hans Jörg Bielers Üwi, einer seits an Joseph Degellos sl (*Josef Degelo*) und Frantz Heggli Üwi anderseits an Wald. Gehert der pfar kirchen Ao 1730. Ist im Nüwen Urbario am 32 ten bladt

*Dieser Text ist im Urbar von 1732 auf Seite 66*

### **Urbar 1565 Seite 90**

*Schrift von Pfarrer Jacob Scholt 1607-16*

Jtem Johan und Niklaüs Halter hand uf gesetzt und geordnet dñrch jhren seelen heil wyllen CC lb houpt gütt gehört das ein C lb dem gotts haüs das ander C lb an ein ewiges gestifs jarzit und gehört dem kilchheren 1 ½ lb, dem pfrundherren 1 ½ lb, dem gotts haüs i lb, i lb an die spend am jarzit armen lüten um brott us zu theillen, und hand die ob gemelten cc lb geschlagen uf des Michel Halters haüs und hofstat bin der kilchen, stost näbend sich an des kilchherrn maten nidsich an das Wydi und gehört dem gots haüs jürlich von der obgenampten summa vi lb zins.

*Gleiche Schrift von 1623:* Dyse ob getmältten c pfündt züns kert jetz gar dem gotz hüs. (*Es handelt sich hier um eine Beschreibung der Liegenschaften bei der alten Pfarrkirche vor dem Kirchenuntergang von 1629*)

*Schrift von 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* Ist die underpfand 1665 des Michel Halters hus und hostet im pfedli

*Schrift Weibel Friedrich:* Dies under pfandt ist Ao 1730 des Frantz Halters und Joseph von Ahas Pfedli. Ist im Nüwen Urbario am 32 ten bladt

*Dieser Text ist im Urbar von 1732 auf Seite 66*

### **Urbar 1565 Seite 90 Rückseite**

*Schrift von Weibel Friedrich*

*Es dürfte sich bei diesem Eintrag um eine Abschrift aus einer Schrift von ca. 1640 handeln.*

*Der in der Schrift genannte Hr. Peter Riebli war von 1658- 1667 im Kirchenrat und wohnte im Haueti.*

*Ein Peter Riebli erhält am 11. August 1644 vom Kanton an sein neu erbautes Haus den Schild und 12 Gld.*

Jtem es hat ein taüsch an güd an unser gotts haüs geben 100 lb haübt güeth, dar von all jahr 5 lb zins gehert dem pfar Hr: ist solches haübt güet geschlagen aüf die Haüweti (*Haueti*), stost obsich an Kretzacher und an das Grabi, nidsich an das Jùch, nebent seiths an die Sigelriti,

ander seiths an Hans Schrackamns mate, und an Baltzer Halters sl Ey, und an Joseph Friedrichs Summerweid, ist da vornen (*in diesem Urbar*) am 74 ten bladt geschrieben. Mehr soll das obgemeldte gueth 30 lb haupth gùeth dar von alle jahr 1 ½ lb zins an die spend. Mehr soll hr. Peter Rüepli (*Riebli*) ab obgemeldtem gueth 110 lb haùbt gùeth dar von jährlich 5 ½ Pfd zins an die liechtern.

Das ist alles im 74ten bladt.

Jtem es soll der Hans Friedrich ab der Haùweti (*Haueti*) dem Gotts Haùs wie am 78ten bladt zùe sehen, 200 lb haùbt gùeth dar von alle jahr 10 lb zins.

Mehr soll das ob gemeldt gùet, wie am selben bladt steth 60 lb haùbt gùeth, dar von jährlich 3 lb zins, 1 lb an das gotts haùs 1 lb an die liechter und 1 lb an die spend, das hat Hans Lochman und sein mütter Elisabeth Halter geben.

Mehr soll das ob genambte gùeth in 2 posten 200 lb haùbt gùeth, (*in diesem Urbar*) im 84 ten bladt, dar von all Jahr 10 lb zins an die liechter.

Dùeth die summa in diesem 6 posten 700 lb haùbt gùeth dar von alle jahr 35 lb zins.

*Schrift von Peter Scháli Kirchengvot 1618-20: Ist schon 1623 den liechteren dieser gantze zins zue geschrieben worden.*

Jn haber dieser under pfand sind Ao 1751 Hans Baltzer Entz (*Hans Baltzer Enz*), Hans Jocham Anderhalden, Hans Melcher Berchtold, Hans Josef Berchtold und Hans Sigrist.

Ist im nüwen Urbario am 153 ten blatd

## Seite 91

*Titel in der Schrift von 1575: Was her nach geschriben stat das gehärt als an die die kleinen pfrund*

### Urbar 1565 Seite 91 1. Abschnitt

*Auf der linken Seite Schrift von Pfarrhelfer Kùchler: Schrift „Michael Furrer 1575“*

**Hier Handelt es sich um die Stiftung der Helferei in Giswil. Heinrich Bürgler hat im Stifterbrief vom 22. Jänner 1476 unter anderem das unten erwähnte Äbnet als unterpfand eingesetzt. Gfr. 18 139/140**

Jtem die erbren Heinrich von Bürglen (*Heinrich von Bürglen, Bürgler*) und Frena Trogers (*Verena Troger*) clauw fröwie (*Claus Frau*) seligen eeliche hùs frow die hand eigentlich betrachtet mit gesinden liben guter jn sinen und zitlichen von betrachtey was in wissem geneblichen zun zit der welt nüt sicher wen den der tod und nüt an sicheren den die stund des todes dan um so hand sy ein orüng gemacht und ein ewige mes gestiftt ze giswil in der kilchen durch gottes wilen dem allmechtigen gott zelob und ze eren und siner lieben müter maria und iren sel heil wilen und in fordren und nach komen und denen si ie leben werden sind das die mes nùn hin für ewiglich gehept ab gang bestan beleben und behept werden söli ale fer sy möchten uf unser frowen altar by dem wendel stein und han ich Melcher Furer (*Melchior Furer*) (*Zu Melchior und seinen zwei Brüdern Michael und Niklaus, die alle Kirchengvögte waren siehe auch auf der letzten Seite in diesem Urbar*) ein gebner fogt der pfrund mit sampt Jacob am Biel (*Jakob Ambiel*) alle schulden so der gestivt sind hie in dises buch lasen schreiben. Im jar als man zalt 1575 jar.

Zù dem ersten im der Kilchri zu Lùngern Peter Halter söl ccc vi kronrn dar von viiiij lb zins stat uff ein gut genempt das Äbnet stost hindersich an Hans Mingen eey (*Ey*) fürsich an engel hüseren

*spätere Schrift um 1630: Diese obgemelte 36 cl haupt guoth sampt 9 lb iärlichen zins stand ietz uf des Mathe Halters Emmetti (*Mathe Halter Emmeti*) stost nidsich uf die Fässen obsich an Richter Caspar Halter und Peter Entz Emmetti (*Richter Caspar Halter, Peter Enz Emmeti*) für sich an die Siten, anhalb uf die Flùo.*

*Schrift von Weibel Friedrich: Diese underpfand ist Ao 1730 des hr. Kirchengvot Hans Melcher Wolfen Ämmety (*Emmeti*) gehert den caplany.*

*Ganz oben überdem Titel Jm Nüwen Urbario am 109 ten bladt.*

**Urbar 1565 Seite 91 2. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Klaüs Fùrer (*Klaus Furrer*) sol X pfund zins stat uf hùs und hof stat stost vür sich an Spizenacher nizsich an See hinder sich an Galy Fùrers (*Gallus Furrer*) metli und ist uf minder.

*Schrift Weibel Friedrich: Ist der nachfolgende Zins***Urbar 1565 Seite 91 3. Abschnitt***Auf der linken Seite Schrift von Pfarrhelfer Kùchler: „Schrift Pfarrer Schold“ 1607 - 16*

Jtem Jacob Abächerli (*Jakob Abächerli*) sol X pfund zins stat uf der Schwendi stost obsich an Bärfallen nitsich an Wälti Dägalos (*Wälti Degelo*) Schwedi näbend syts ans Tristel hindersich an das Melchen bortt

*Schrift Weibel Friedrich: Zinset Ao 1730 Hr Ludi Jmfeld (Ludwig Imfeld) 9 lb und 1 lb die Bentzen (Bentz) ab jhren Schwendt. Neüw U. 113 und 120 ten*

**Urbar 1565 Seite 91 4. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

**Hier Handelt es sich um die Stiftung der Helferei in Giswil. Heinrich Bürgler hat im Stifterbrief vom 22. Jänner 1476 unter anderem das unten erwähnte zil als unterpfand eingesetzt. Gfr. 18 139/140**

Jtem Anj Bristge (*Anna Britschgi*) sol vj pfund zins stat uf dem güt underem Zil (*Zihl*) stost nid sich an die A und nebenth an Sod ob sich an die hof statt

*Schrift um 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66: Ist uf dem Kiserstull zu Lungern .?. am er gnanndt der Zühl (Zihl)*

*Schrift Weibel Friedrich: Zieset Ao 1730 Gali Zumstein (Gallus Zumstein) 1 gl 22 s 3a und Niklaus Fùrer (Nikaus Furrer) 27 s 3 a*

gehert dem caplanen. In nüwen Urbario am 114 und 115 ten am

**Urbar 1565 Seite 91 5. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

**Hier Handelt es sich um die Stiftung der Helferei in Giswil. Heinrich Bürgler hat im Stifterbrief vom 22. Jänner 1476 unter anderem das unten erwähnte Schwendlen als unterpfand eingesetzt. Gfr. 18 139/140**

Jtem Hensli Bürgi (*Hans Bürgi*) sol iiij pfund zins stat uf dem güt Schwendlen stost fir sich an den Alpweg hindersich an den Dundelbach ob sich an den Wald

*Schrift Weibel Friedrich: Ist dieser hir nach volgende zins***Urbar 1565 Seite 91 6. Abschnitt***Schrift Pfarrer Schold 1607 - 16*

Jtem Wälti Dägalo (*Wälti Degelo*) sol jürlich iiij lb zins stad uf dem Schwendiboden, stost fürsich an Hans Enzen hofstat ob sich an ..?...Enzen Äschi hindersich an Wald nid sich an die Landstras

*Schrift Weibel Friedrich gehert Ao 1712 dem pfarr her*

Ziset Ao 1730 hr sekln Eтли ist im nüwen urbario am 74 ten bladt

*Im Urbar von 1732 auf Seite 145*

**Urbar 1565 Seite 91 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift 1666 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66*

Jtem Hans Baschi am Biel (*Hans Baschi Ambiel*) sol ab hùs und hostet zù Mylibach (*Mühlebach*) haùpt gùt ist gl 12 s 20 dar von jàrlich zins ist 25 s

kempt von sym hr vater sàlig nachen wàgn einer alten schùlt und mag sich ab lesen gehert dem caplanen.

*Bei Baschi Ambiels Vater handelt es sich um Jakob Ambiel im Mühlebach, 1635-40 Kirchenvogt, 1638 des Rats. Starb am 8. Wintermonat 1640. Fridrich Chronik*

Von disem gehert Ao 1712 dem Pfarr hern

*Schrift Weibel Friedrich: Zins gehert 12 s 3 a auf des joseph Antoni Entzen Schwandli, (Josef Anton Enz Schwandli) und 12 s 3 a soll Joseph Antoni Schàli zu Mülibach (Josef Anton Schàli Mühlebach) zinsen ist jetz im 9. und 5 ten bladt*

Mehr soll Hans Niklaus am Biell (*Hans Niklaus Ambiel*) ab ob bedeüten haus und matten haùpt guot ist 11 gl dar von jàrlich zins 22 s welches sich in einem alten zins rodel gefunden soll ietz Joseph Antoni Schàli zinsen bedy er zins theill zinsen 34 s 3a

**Urbar 1565 Seite 91 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von 1665 Hans Georg Schàli Kirchenvogt 1655-66*

Mer sol Hans Peter Schàli von wàgen syner frauen Anna Maria am Biel àuch wie obstat gl 12 s 20 dar von jàrlich s 25 zins ist under pfand die Schleter (*Schletern*) stos ob sich an Dozwàg (*Dozweg*) nit sich an Schwandachri (*Schwandacher*) nàben an Berecken (*Bärecken*) fyr sich an Buchenegt (*Buchenegg*) künft àuch von ihrem Hr. vater sàlig wie ob stat und mag sich ab lesen gehert dem Caplan

*Schrift Weibel Friedrich: Hat jetz Carli Frantz Rorer (Rohrer) und Joseph Zingg Ao 1730 Jm Nüwen Urbario am 110 ten bladt.*

**Urbar 1565 Seite 91 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift von Hans Georg Schàli Kirchenvogt 1655-66*

Mer sol dr sàl (*Sekel*) meister Hans Jochen Enz von wàgen syner frauw sàligen ab dem Ywy wie ob stat gl 12 s 20 dar von jàrlich zins s 25 stos um und um an andrer ybr künft auch von ihrem hr. vater sàlig nachen und mag sich ab lesen geherd auch dem caplan

*Hans Jochen Enz Seckelmeister 1666-1672. Kirchenvogt 1672. gest. 1673*

*Schrift Weibel Friedrich 1730: ist jetz auf die Kilchweg Maten gelegt welche des hr kirchenvogt Jo. Nicodemùs Entzen (Nikodem Enz) ist. Stost ob sich an die Gass, nitsich an die Mur, nebent seits an Hr. Johann Jörg Schàlis sel Feld und an Loretz Friedrich Mättli, anderseits an Joseph Bülers Direnast (Dürrast) und mag sich ab lösen.*

Noch 25 s zins am 93ten bladt. Ist im Nüwen Urbario am 103ten bladt.

**Urbar 1565 Seite 92 1. Abschnitt**

*Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Hans Andermatt sol 5 pfùnd zins stat uff ein gùt genempt die Rùty (*Rüti*)stost ob sich an das gaden stàtly zum drog ein halb an die mat Zùm stost andert halb an das ùzenloch und wa nid gnùg san under pfand wen so sol sin hof stetly nach wer sin das stost ein halb an Klàus Fùrer hof (*Klaus Furrer*) stat andert halb an Galy Furere (Gallus Furrer) hof stat

*Schrift Weibel Friedrich: 1730: ist abgelöst, und stath jetz aùf dem Bergacher zùe Underaha wie da hinden am 94 bladt zur finden ist.*

**Urbar 1565 Seite 92 2. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Peter Jm feld (*Peter Jmfeld*) sol iiii pfünd zins stat uf eim acher zù Oberstenet stost für sich an den Weg der en miten über des feld uf hin gat, hindersich an den Menweg obsich an Hans Fùrers (*Hans Furrer*) Acher nit sich an Caspar Voglers Acher.

Schrift von 1704: Soll ietz und Caspar Abächerli zinsen aùf der Cäpelimatt (*Kapellmatt*) ist astet ob an hr Sekelmr. Hans Joachim *Schrackman* (*Hans Joachim Schrackmann war nur im Jahre 1704 Seckelmeister*) Capellmatt. Nit sich an Hans Peter am Biel (*Hans Peter Ambiel, Spechtsbrenden*) einer syüt an Jacob Köser sel (*Jakob Kiser?*) Hostet, ander syüt an Hans Peter am Biel (*Hans Peter Ambiel, Spechtsbrenden*) Summerweüd 17 soll zahlen 2 lb ist 30 s

*Schrift Weibel Friedrich 1730: Und des Heinrich Schrackmans sel Erben sollen aùch 2 pfd zins. Ist im Nüwen Urbario am 123 ten bladt.*

**Urbar 1565 Seite 92 3. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem jn der kilchen zu Giswil Jacob am Büel (*Jacob Ambiel*) sol ij guldy zins stat uf eim güt genempt Gùglen (*Giglen*) stost ein halb an den Mülybach (*Mühlebach*) andert halb an Casper Kattrinen (*Kasper Kathriner*) hof stat

*Schrift Hans Georg Schäli Kirchengvogt 1655-66: ist Ao 1665 die underpfand des Melcher Zing (Melchior Zingg) sel schwandt 2 gl zins.*

Schrift von 1712: Ist und 1712 des Hans Nikolaus am Büel (*Niklaus Ambiel*) Schwandli stost ob sich an hr. Hans Jörg Schälis Schwandacher nid sich an Mühlebachsmatt vor sich an Melkher Ming (*MelcherMing*) Sumerweid, hinder sich an klein Buocheneggli

*Schrift Weibel Friedrich: Ist jetz (1730) Josef Antoni Schäli und Ärny Halters. Nüwen urbar 110*

**Urbar 1565 Seite 92 4. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Greta Wislerler (*Margret Wisslerler*) sol ij pfünd zins stat uf eim güt genempt die Fùren (*Furren*) stost für hin an die Gasen und nit sich an den Louy gründ und obsich an Jacob am Büel (*Jakob Ambiel*) güt.

Schrift von 1712: Ist Ao 1712 des Melcher Rüepli Fùren (*Melchior Riepli Furren*) gehert ietz und dermahlen der spend

*Schrift Weibel Friedrich: Ist Ao 1730 des Hans Baltz Schrackmans Furren und gehert dem Caplan Nüwer Urbario am 124 bladt* *Im Urbar von 1732 auf Seite 56*

**Urbar 1565 Seite 92 5. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Melcher Zing (*Melchior Zingg*) sol 5 pfünd zins stat uf eim güt genempt Hasen Üwy (*Iwi*) stost ein halb an Jacob am Büle (*Jakob Ambiel*) Üwy (*Iwi*) nizensich an Jacob Haltere (*Jakob Halter*) Üwy (*Iwi*)

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchengvogt 1655-66: Ob sich an Heinrich am Biel (Heinrich Ambiel) Üwj (Iwi) hindersich an Wald*

*Schrift 1712: ist jetz Frantz Zelgers oder Antoni Halters Üwi (Iwi).*

*Schrift Weibel Friedrich Nüwer Urbario am 108 bladt*

**Urbar 1565 Seite 92 6. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Hans Halter sol j guldy zins stat uf eim güt genempt die Bärecken stost obsich an den Breitenstein für sich an die Schleter und nid sich an die Schwand

*Schrift um 1600: hinder sich an Schünd list hof stad*

*Schrift 1665 Hans Georg Schüli Kirchenvogt 1655-66: Ist halben deil ab gelest stat jez uf alten Jacob Halters Brend zu Ryty (Rüti) by 2 andren schulden und der ander halb theil gehert jez ganz dem gots hüs.*

*Schrift von 1712: Ao 1712 gehert vorgemelte 20 s dem Caplan welche auf Brend stand. Die übrigen 20 s auf dem Bäreky (Bärecken) gehern Ao 1712 den liechtern 20 s Ao 1718 der Pfar kirchen und ziset Melcher Schrackman host*

**Seite 92 Rückseite****Urbar 1565 Seite 92 Rückseite 1. Abschnitt***Schrift von Hans Georg Schüli Kirchenvogt 1655-66*

Uf des 1665 jars sel alt jacob halter (Jacob Halter) ab Heiny Büellers Ey (Heinrich Bieler Ey) wie am 85 blad stat an gäld 100 pfd dar von jährlich 5 pfd geherd zins und haupt gut an die klein pfrund und hat solchäs geschlagen uf die Brend stost ob sich an das Brendly nit sich an die Ey und an Loränz am Biel (Lorenz Ambiel) mätälly näben an die Gasen ein thalb Graby (Grabi) hus und mätälly und an zachen (Tschachen) und mag sich ab lesen.

mer sel das ob gemälte gut ab der Bär ecken (Bärecken) wie vor stad jährlich zins ist 20 s mer sol das ob gemälte gut jährlich zins 2 ½ pfd kundt von einer eidlichen schuld nachen des alle 3 kosten gl 3 s 12 an 3

*Schrif von Weibel Friedrich: Dies Unterpfand ist jetz das Hans Schrackmans, Lorentz Halters und Baltzer Halters, zinset Hans Schrackman 1 gl 4 s 1 a, Lorentz Halter 36 s 4 a und Baltzer Halter 1 gl 11 s 4 a Anno 1740.*

Es hat Ao 1744 der Hans Schrackman sein theil zins und capital benanntlich 22 gl 3 s 2 a mit bargeld abgelöst und bezalt und bleiben die andren 2 zins man in jhrem werd wie zue vor Ist im Nüwen Urbario am 121 bladt

**Urbar 1565 Seite 92 Rückseite 2. Abschnitt***Schrift von Hans Georg Schüli Kirchenvogt 1655-66*

uf das 1665 jars sol Hans Bergmann (Hans Bergmann) ab dem mätälly ob dem hus das pfahr mätälly genempt 100 pfd an gäld dar von jährlich 5 pfd zins geherd zins und haupt gut an die klein pfrundt stost ob sich an die gas un an das blächly under Peter Zingten (Peter Zingg) hus nid sich auch uf die gas näben an die gas gägen die Stof achery (Stofacher) änet halb an Hans Abächerlis (Hans Abächerli) hostet by dem Sod und ist sust ledig und mag sich ablesen kyert iez där pfarr kilchen zins und .....

*Schrift um 1712: Ist vorgemelte underpfand auf des Hans Josef Fanger Summerweid, stost obsich an Hans Peter Entzen (Hans PeterENZ) Stocki, nit sich an See, ainer seüth an Hans Caspar Äberli (Hans Caspar Eberli) Summerweid ander seüth an Petter Antoni Stalder sel Schneckenweid*

*Schrift Weibel Friedrich: 1717 gehert der Pfar kirchen ist ietz des Melcher zum Bach (Melcher Zumbach) Summerweid.*

ist im Nüwen Urbario am 36 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 1. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem der Jakob Bärchol (*Jakob Berchtold*) soll XX plapert zins stat uf seiner hof stat am Kilchweg (*Kilchweg*) stost ob sich an die Gasen und nid sich an ein gut genempt die Mur  
 Schrift Weibel Friedrich: ist jetz des Hr. Sekelmr. Entzen (*Enz*) Kirchweg ist 25 s der zins 1730  
 ist im Nüwen Urbario am 36 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 2. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Andres Fridrich (*Andreas Friedrich*) sol XX plapert zins stat uff seiner hof stat stost niz sich an den Kilchweg obsich an die Obry mat (*Obrimatt*) für sich an Baltser Müslers (*Balthasar Müssler*) hof stat  
 Schrift Weibel Friedrich: ist ietz des Lorentz Bielers sel Kilchweg ist Zins 25 S 1730  
 ist im Nüwen Urbario am 112 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 3. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Arnold Dägello (*Arnold Degelo*) sol V pfund zins stat eim gut genempt die buchen neg (*Buchenegg*) stost ob sich an Melcher Furers (*Melchior Furrer*) Buchen neg (*Buchenegg*) ein halb an den Wald niz sich an Jacob Halters (*Jakob Halter*) Buchen neg (*Buchenegg*)  
 Schrift Weibel Friedrich: gehert Ao 1712 dem Pfarherrn  
 ist Anno 1730 des Baltzer Bielers Buchenegg. Ist im Nüwen Urbario am 78 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 4. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Hans Flury (Hans Fluri) sol 5 pfund zins us ein gut genempt das Fogl xang (*Gsang*) gelegen miten uf der Alment zum bach  
 Schrift Weibel Friedrich: gehert Zins und Hauptguth Ao 1712 dem Pfarherrn  
 zinset Ao 1730 Josef Bergman (*Josef Bergmann*). Iist im Nüwen Urbario am 75 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 5. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Casper am Büel (*Caspar Ambiel*) sol viiiij pfund zins stat uf ein gut genempt Stapfachry (*Stampfacher*) stost nizensich an Mertis (*Martis*) Feld obsich an Bumaterere (*Bomatter*) hof stat für sich an Lowi grund  
 Schrift Weibel Friedrich: ist ietz vor im syten blat geschriben.

**Urbar 1565 Seite 93 6. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

jtem Hans Lauber sol 1 ½ (*am Rand vermerkt*) pfund zins stat uf ein gut genempt die Alten Bach Maten (*Altibachmatten*) stost ein halb an die gasen nizensich an den Alten bach  
 Schrift Weibel Friedrich: diese vorgemelte 2 ½ pfd zins gehert Ao 1712 dem caplanen.  
 Dieser Zins gehert jetz der spend und zinset Ao 1730 Joseph Heggli und sind auf dieser maten noch 2 Posten verschriben im 68 und 73 blad. Ist im Nüwen Urbario am 20 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 Rückseite 1. Abschnitt**

*Schrift von Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66*

Uf das 1666 jars sol Hans in Nazy Spichig (*Spichtig*) der kleinen spend jährlich zins 15 pfd gut solches geschlagen uf die Schwendy stos ob sich an Baschy Strällers (*Baschi Strähler*) Schwendy nit sich uf Hans Frydrichs Flie (*Hans Friedrich Flüe*) nänben an Sumerweid wie der gylt brief us wyst

*Schrift Weibel Friedrich:* Dise Unterpfand ist Ao 1730 des Benedict Spichtigs Schwendi. Ist im Nüwen Urbario am 112 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 Rückseite 2. Abschnitt**

*Schrift von Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66*

Uf des 1666 jars solens des Peter Bänzen (*Peter Benz*) säligen kind ab hus und hostet zu Rudenz jährlich der kleinen pfrund zins gl 6 s 10 stos ob sich an das Äschi nit sich an lant stras und an hr Peter Entzen (*Peter Enz Schwendiboden*) und hostat hyndersich an Schmidgasen und mag sich ab lesen

*Schrift Weibel Friedrich:* Dise Unterpfand ist Ao 1730 des Hans Melcher und Peterli Bentzen (*Peter Benz*) Haus und matten. Ist im Nüwen Urbario am 107 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 Rückseite 3. Abschnitt**

*Schrift von Weibel Melcher Halter*

Uf das 1667 jars ist Hans Hegli (*Hans Heggli*) ab der Halten zu Under aha 2 ½ pfd jährlich zins an die klein pfrund stos ob sich an Michäl Stalters (*Michael Stalder Rüti*) Ryty und an Melcher Furers (*Melchior Furrer*) säligen Ryty (*Rüti*) nit sich an die Aha näben an Hans Schallbergers (*Hans Schallberger*) säligen Halten

*Schrift Weibel Friedrich:* Dise Unterpfand ist Ao 1730 des Frantz Bielers Halten. Ist im Nüwen Urbario am 107 bladt

**Urbar 1565 Seite 93 Rückseite 4. Abschnitt**

*Schrift von Weibel Melcher Halter*

Uf das 1667 sol fr Agatha Furer (*Agatha Furrer*) ab der Halten zu Under aha jährlich zins an die klein pfrund ist 2 ½ pfd stos ob sich an Buch wald nit sich an die Aha fyr sich an Dobäll graben hynder sich an Hans Heglis (*Hans Heggli*) Halten

*Schrift von 1712:* Ao 1712 gehert der vorgemelte zins dery lichtery ist vorgemelte underpfand ietz und Valentin Halters im Pfedli Underaha oder Halten.

*Schrift Weibel Friedrich:* Ist im Nüwen Urbario am 156 bladt

**Urbar 1565 Seite 94 1. Abschnitt**

*Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Hans Enz (*Hans Enz*) sol vij pfund zins stat uf der Burg maten stost obsich an Domen Diezigs (*Thomas Diezig*) hof stat und nizsich an die Gasen ein halb an die Schmiten

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66:* Wyters sol hr kilchenvogt Chrystofäll Dägälo (*Christoph Degelo*) des 1665 jars der kleinen pfrundt haupt gut ist 50 gl dar von jährlich zins 2 gl 20 s stat zins und haupt auch uf der Burg maten (*Burgmatten*) wie ob stat und ist das bar gäld

*Schrift Weibel Friedrich:* Diese 5 gl 5 s zins gehen dem Caplan und ziset ietz des Antoni Degelos sel Sohn halben thrill und Peter Antoni Äberli (*Peter Anton Eberli*) halben theill ist noch 1 gl 10 s 1 a zins auf dieser matten. Auch dem Caplan gehörig im 19 ten und 77 ten bladt geschrieben Ao 1730. Ist im Nüwen Urbario am 106 bladt

**Urbar 1565 Seite 94 2. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem der schmid sol viij pfund und x s zins stat uff der Burgmaten dar zu das schloss stat stost ein halb an Hans Enzen Burgmaten (*Hans Enz Burgmatten*) andert halb an die Lant stras

**Urbar 1565 Seite 94 3. Abschnitt***Schrift Michael Furrer 1575*

Jtem Klaus Bärchold (*Klaus Berchtold*) sol iij guldy zins stat uff seiner hof stat stost obsich an Jakob Bärchold (*Jakob Berchtold*) hofstat ein halb an Dory Berchold (*Dora Berchtold*) hof stat andert halben an die gasen

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: Die underpfand ist Ao 1665 des melcher strällers (Melchior Strähler) hostat*

*Schrift Weibel Friedrich: Ist jetz des Baltzer Degelos sel Zopf Ao 1730. Ist im Nüwen Urbario am 105 bladt*

**Urbar 1565 Seite 94 4. Abschnitt***Schrift Michael 1575*

**Hier Handelt es sich um die Stiftung der Helferei in Giswil. Heinrich Bürgler hat im Stifterbrief vom 22. Jänner 1476 unter anderem den unten erwähnte Vierzelacher als unterpfand eingesetzt. Gfr. 18 139/140**

Jtem aber von und ab dem gut zu Löhe legen zu der kilchery zu Kerns stost ein halb an Rüdy bülere (*Ruedi Bieler*) gut andert halb zrob yrrg an das Feld nitsich an das gut under der Flü vj pfund zins und ist dar zu under pfand ein acher heist Vierzelacher und die Riedmat zm Ross bach und stost der Vierzelacher uff hin an das obgenannt gut und unden zu an Heinriche under der Flü (*Heinrich under der Fluo*) Vierzelmat als das ein erb lähen brief zu hat

*Schrift Weibel Friedrich: Zinset Ao 1730 Joseph Reinhart zue Kerns. Ist im Nüwen Urbario am 114 bladt im. Im Urbar von 1732 auf Seite 159*

**Urbar 1565 Seite 94 5. Abschnitt***Schrift von Balz Ambiel 1609*

Jtem Kasper Miller (*Kaspar Müller*) ist schuldig 40 lb fon der Entzen kinder wägen me 40 lb fon Baschi Bärkmans wägen me sol är 20 lb fon siner hüs frawen sälligen wäg Frena Fridrichen (*Verena Friedrich*) kind düt als hundert pfünd dar von sol är alle iar der kleinen pfründ v lb zins gen und hat das geschlagen uff sin güt (*Nachtrag siehe am Ende*) stost ob sich an Agta Dängers Sümerweid niz sich an Weibel Bärchtold (*Berchtold*) Acher für sich an die Alp gasen hinder sich an Agta Dängers Hindermaten

*Schrift 1665 Hans Georg Scháli Kirchenvogt 1655-66: Ist die Underpfand des Hans Millers Müller sinden Hindrey math (Hindermatt) zwischen beiden gasen. Ist im Nüwen Urbario am 114 bladt*

**Urbar 1565 Seite 94 Rückseite 1 Abschnitt***Schrift Pfarrhelfer Kuchler: Schrift von Balz Ambiel 1609*

Jtem Michel Halter ist schuldig der kleinen pfründ zwei hundert pfünd haüt güt dar fon sel är alle iar x lb zins gen und hat das geschlagen uff sin güt so nämt die Schwand stost ob sich an die alp gasen hinder sich an Millibach (*Mühlebach*) für sich an Kasper Lagers (*Kaspar Lagger*) güt und künt das ein c lb fon Jacob Zailiger har und das c lb künt fon Hans Apenzälers wägen har got trest si.

*Schrift 1712: Gehert Ao 1712 der vorgemelt züns der spend. Ist des Haroth sl Schwand*

*Schrift Weibel Friedrich:* Gehert 1730 dem Caplanen und noch ein pestli vor am 63ten bladt. Ist im Nüwen Urbario am 114 bladt. Diese 200 lb Haupt güt kommen von Peter Berchtold und jahr zeit här welche vor am 62 ten bladt verzeichnet.

### **Urbar 1565 Seite 94 Rückseite 2 Abschnitt**

*Schrift von Balz Ambiel 1609*

Jtem Weibel Kasper Bärchtold (*Kaspar Berchtold ist auch als Weibel für das Jahr 1611 belegt.*) Ist schuldig der kleinen pfründ zwäi hundert pfünd haüt güt dar fon sel är alle iar gen x lb zins und hat das geschlagen uf sein hüs und hofstat so man nämt die Durenmatam stost ob sich an die Gasen nitzsich uf Jacob Halters maten, ein halben an Taifenbach und an Wendel Wallenmans (*Wendel Wallimann*) hof stat und kemend diese 2 c lb auch fon Hans Apenzaller sälig har, trost sin säl fon mier Baltzer am Bül (*Balzer Ambiel*).

*Schrift Weibel Friedrich:* Stad jezen der halb theil under firan ab Wolfsmathen. Diser halbe theil gehert Ao 1712 der spend ab Wolfsmathen. (*Wolfsmatt*) Die andre 5 lb 6s auf Capelmatt (*Kapellmatt*) stand gehen dem hr caplan. Ist ietz im 50 und 60 seite geschr.

### **Urbar 1565 Seite 94 Rückseite 3 Abschnitt**

*Schrift von Balz Ambiel 1609*

Jtem Maria Entz (*Maria Enz*) ist schuldig der kleinen pfründ hundert pfünd haüt güt dar fon sol 2 gl alle jar gen v lb zins und hat es geschlagen uf sin hüs und hof stat so man namt der Bärögacher (*Bergacher*) stost ob sich an Hans Entzen (*Hans Enz*) hüs und Hof (*Hans Enz Hus und Hof durchgestrichen und darüber geschrieben um 1712*) stost ob sich an Grosy Entzen Streuried uf Kaiserstuhl, nitz sich an die Lüngere A und ein halben an das Län und an dem ander a uf an dem Bärög und kumt die 5 lb fon Hans Andermat har fon Birg Läm. (*Bürglen*)

*Schrift 1665 Hans Georg Schäli Kirchenvogt 1655-66:* .....obgemälte guoth noch an die ....pfrundt .zins 25 lb jährlich.

*Schrift Weibel Friedrich* Ghert alles dem caplan. Ist Ao 1730 des Antoni Frantz Jmfeld und sines Schwagers Antoni Furrers Underaha

Ist dar von am 80ten bladt geschrieben.

*Im Urbar von 1732 auf Seite 46*

### **Urbar 1565 Seite 95 1 Abschnitt**

*Schrift von Balz Ambiel 1609*

Jtem Jacob Bärchtold (*Berchtold, Spechtsbrenden*) züm Bach ist schuldig der kleinen pfründ hundert pfünd haut güt dar fon sel är alle jar v lb zins gen uf sant martis tag und kumt die hundert pfünd von Jacob Zweiligen (*Zwilling*) und siner hüs früean Margret Bommat (*Margret Bomatter*) har und ist die schuld geschlagen uf Jacob Bärchtold hüs uns hof stath stost ob sich an an Niklaus Schällis Fäld (*Feld*) nitz sich uf Hans Kisers (*Juch*) hüs und hof stat im 1609 iar, für sich an das Juch hindersich an die Kapelen und mag sich ablösen.

*Schrift Weibel Fridrich:* Ist Ao1730 des Antoni Bielers und der Frau Anna Maria Halter und Joseph Friedrichs Lengmatt genannt, gehert disr 5 lb zins dem pfar hern

Ist im Nüwen Urbario am 75ten bladt

### **Urbar 1565 Seite 95 2 Abschnitt**

*Schrift von 1667 Weibel Melcher Halter*

Uf das 1667 jars ist Hans Bartly Enz ab hüs und maten Spächsrenden (*Spechtsbrenden*) jährlich an die klein pfründ zins ist 5 lb, stos ob sich an Jacob Enzen mätäly nid sich an das klein Boslismat und an Almendly hynder sich auch an Boslismat fyr sich auch an Almendli und mag sich ablesen.

*Schrift 1712:* Ist Ao1712 der Pfarkichen. Diese underpfand ist Ao 1730 der Peter Antoni Degellos (*Degelo*) und Niklaus von Ahas.

*Schrift Weibel Fridrich:* Ist im Nüwen Urbario am 34ten bladt

### **Urbar 1565 Seite 95 3 Abschnitt**

*Schrift von 1667 Weibel Melcher Halter*

Uf des 1667 jars ist Domen Wolf (*Thomas Wolf*) ab synen säligen (*Vater*) Buchenegt (*Buchenegg*) jährlich dem pfründ hrn zins ist gl i, stost ob sich an den Wang nit sich an Wald und an Dozwäg fyr sich an die gros Buchenegt hyndersich an die Feichegt (*Feichegg*) und mag sich ablesen.

*Schrift 1714:* Den 12ten tag wintermonath Ao 1714 hatt Herr Kirchenvogt Johannes Wolf obgemelte summa 20 gl der pfarkirchen mit baarem gelt ausgezallt.

### **Urbar 1565 Seite 95 Rückseite**

*Schrift von 1645, Johann Vogel Pfarrer 1642-48*

Jtem uf den 8 tag herbstmonatt des 1645 yars hend die fäter Kapenziner das heltum sant Frydliny (*Fridolin*) ver ehret und het mans ehrlich empfangen und in bleitet und am selben tag het man dry spanthisch (*spanische*) Kriz uf gricht und am ein yed wäders Krüz eins spainsch Krizli in ver boret mit sampt heltum und gesägnet zig das han ich dar um hir welen uf schreiben das man desen beser zu denen Krüzen lüge so sach wirg das waser unter gwalte und um würfe, das man die suche und wider uf richte und die Krüz in eren haben den nit one ur sach sind sy uf gricht worden.

### **Urbar 1565 Seite 96 Rückseite**

*Schrift von Pfarrhelfer Küchler:* Schrift von Pfarrer Jacob Schold

Jtem Agatha Britschgi hat uf gesezt und geornet an ein ewiges iarzit c lb mit sambt 5 lb zins für sich sälber und für jhre kinder und für gotten und götty und für ihre trüwe liebe nach büren und für Niklaus Furer (*Niklaus Furrer*) und Anna Riebli und sol sich also theillen. Erstlich dem pfarhern  $\frac{1}{2}$  gl dem capplanen v bz dem sigristen x bz und für x bz brot sol sich das jarzit abwägen wo müglich ach tag vor oder nach des seligen Erzengels Michael halten und ist dis geschähen anno dnj 1606 am 4 tag wynmonet ist die gemelt froùw um kommen näben der Oberschwand im Mylibachgraben poprius madifus inter fecit iphand. Und ist dis jarzit geschlagen uf Caspar Waltbrunners (*Kaspar Waldbrunner*) Flie

*Schrift 1623 Peter Schäli Kirchenvogt 1618-20:* dyse obgemälten v pfündt züns kertt jetz gar an die spändt

*Schrift Weibel Fridrich:* Dis underpfand ist Ao 1730 des Joseph und Nicodemus und Hans Peter Äberli (*Hans Peter Eberli*) Flüe, und soll Joseph und Nicodemus zinsen. Ist im Nüwen Urbario am 191ten bladt,

### **Urbar 1565 Seite 97 letzte Pergamentseite**

*Schrift von Pfarrhelfer Küchler:* Schrift von Pfarrer Jacob Schold

Jtem froùw Dorothea Wirzin *Darothé Wirz* hat gäben und geordnet an unser gotts hùs namliches 700 lb häuptgüt ewiger gälds, darvon gehört iärlich 35 lb zins und hat das geschlagen uf ein güt genampt Änderstocken stost hindersich an die Melchen obsich an die Lus Flü und so um die obgemelte sùmma nit genügsame versatzung so sol Hans Krümenacher (*Hans Krummenacher*) güt und hab nach wär sin und gehört dem gotts hùs vom ob vermelten zins 15 lb und der kleinen pfründ 20 lb iärlich zins und har dis uf gesetz und geornet im 1611 iar

**Urbar 1565 Seite 97 Rückseite**

Jtem das Buch hat lasenn schribenn Michel Furer (Michael Furrer) der zit kilchhen vogt zu gyswill, und hann Jakob Urban Miller (*Urban Müller*) der glaser zu Sarna geschriben doch denn kallender nit gmacht und was hrn Andres Dietellried der zit kilchher zu Giswill. Im jahr alls mann zallen nach cristus geburt 1565 jar

Jtem was an die kleinen pfründ gehört das han ich Michel Furer (*Furrer*) geschriben im 1575 jar wie vot stat

**Auf dem Einbanddeckel :**

Melcher

Michel

Nichclos (*Niklaus Furrer*) Furrer*(mit Bleistift dazu geschriben) + 1576**Kirchenvogt laut Friedrich Chr.. Als Kirchenvogt belegt  
1580- ?**1565/68/75**Kirchenvogt laut Friedrich Chronik  
1600-1603*

Jtem idem die dri prüder sind all kilchen fegt gesin

und heind erlich gedienet

1730